

2025 EFB- INSIDE

66. AUSGABE

Einkaufen für Behörden

Amtslieferanten-Katalog für Behörden und Unternehmungen
des Bundes, der Kantone und Gemeinden.

PRESENTING PARTNER

KÄRCHER

> 64

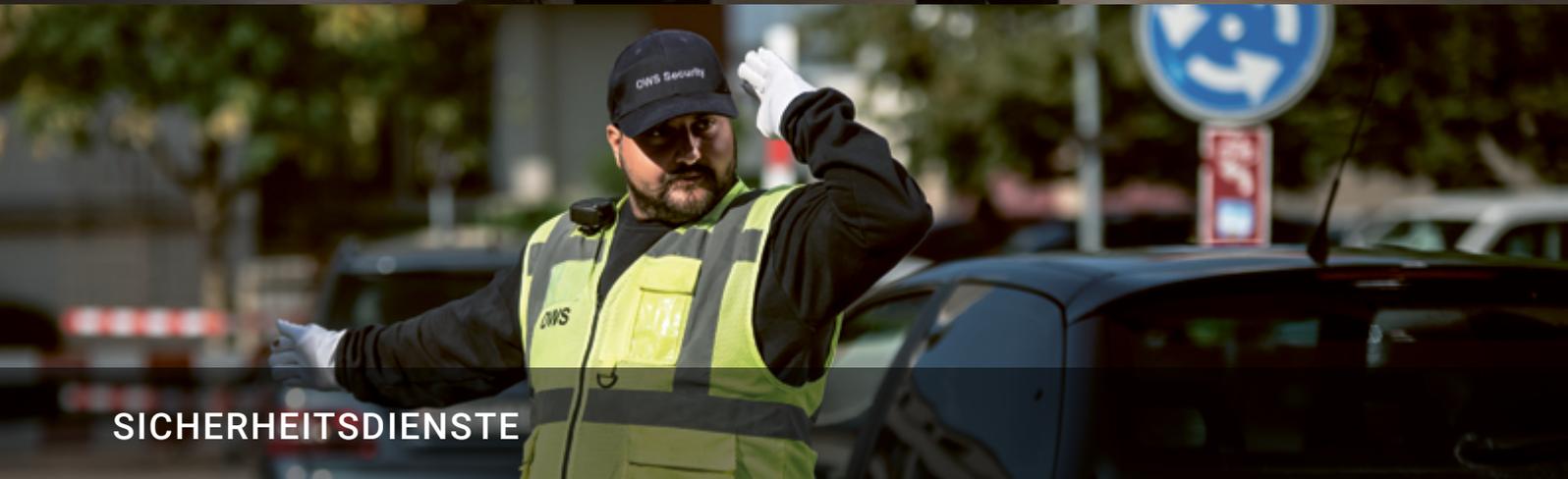




OBJEKTSCHUTZ



WERTSCHUTZ



SICHERHEITSDIENSTE



OWS Security GmbH

Müllerstrasse 9
2562 Port
office@ows-security.ch
Tel: +41 32 512 45 45

Filiale Bern

Altikofenstrasse 62
3048 Worblaufen
bern@ows-security.ch
Tel: +41 32 512 45 46

Filiale Thun

Marktgasse 12
3600 Thun
thun@ows-security.ch
Tel. +41 32 512 45 47

Damit die objektive
Beratung Ihrer
Versicherung das
Gelbe vom Ei ist.

Ihr neutraler Partner für Versicherungsfragen

Spezialisiert auf die Bedürfnisse der öffentlichen Hand.

Die Wahl der richtigen Versicherungslösung erfordert Neutralität. Als unabhängiger Broker kennt Biennassur den Markt und berät exakt nach den Bedürfnissen der öffentlichen Hand. Mit langjährigem Fachwissen gehen wir auf besondere Bedürfnisse ein, wie in den Bereichen Cybersecurity und Organhaftpflicht.

Unser zweisprachiges Team nimmt Ihnen den Versicherungsaufwand ab – kompetent, digital und FINMA-konform.

*bienn*assur

Silbergasse 6, 2502 Biel/Bienne
T 032 328 20 60, info@biennassur.ch



biennassur.ch

Editorial

Lokal gewinnt

Weltweit herrscht grosse Besorgnis, nicht nur der Zölle wegen. Was früher verlässlich erschien, ist es heute nicht mehr. Auch die Aktienmärkte durchleben eine höchst volatile Phase. Die Unsicherheit hat zugenommen.

Wenn wir eine Lehre aus den Vorgängen seit Januar 2025 ziehen können, ist es vielleicht diese: Demokratie lebt von den Menschen und von einer öffentlichen Verwaltung, die ihnen dient. Als Unternehmer, Verleger und Mensch kann ich den Schweizer Behörden auf allen Staatsebenen ein Kränzchen winden. Die kafkaesken Korridore der Bürokratie sind in unserem Land Vergangenheit. Offen und transparent gehen Behörden mit Mensch und Wirtschaft um.

Lokal gewinnt, jetzt umso stärker: Wer beim Einkauf lokale, regionale oder Schweizer Unternehmen berücksichtigt, stärkt das Band zu den Menschen in der Gemeinde.

Darum präsentieren wir Ihnen bereits die dritte Ausgabe seit der Übernahme des «Einkaufsführers für Behörden» durch unsere Vorgängerorganisation.

Wir führen den «efb» nun weiter in die Zukunft. Dazu gehört eine neue, begleitende digitale Plattform für den Einkauf durch die öffentliche Hand.

Nebst den Informationen der Inserenten und Lieferanten finden Sie weitere redaktionelle Inhalte, die Sie hoffentlich in Ihrem Alltag inspirieren.



Andreas Philipp, CEO
P2/ Kommunikation AG

Katja Ritter, Verkauf
P2/ Kommunikation AG

Verwaltung

Kanzleien des Bundes, der Kantone und Gemeinden

7

Schulen

Hochschulen, Mittelschulen, Berufsschulen, Gewerbeschulen, Sekundarschulen, Realschulen, Primarschulen, Kindergärten, Sportanlagen

17

Bauen

Hochbau, Tiefbau, Strassenbau, Stollen- und Tunnelbau, Forstwesen, Innenausbau, Umgebung, Grünanlagen

29

Gesundheitswesen & Umweltschutz

Luftreinhaltung, Gewässerschutz, Kanalisationsunterhalt, Kehrichtbeseitigung, Sanitätswesen, Spitäler

37

Energie & Wasser

Strom, Energieversorgung, Energiesystem, CO₂-Neutralität

45

Verkehr, Werkhof, Unterhalt & Reinigung

Post, SBB, Strassen-/Privatbahnen, Autokurse, Schifffahrt, Luftfahrtgesellschaften, Blaulichtorganisationen, Werkhof-Strassenunterhalt

55

Bezugsquellen-Register

67



Forstmesse Luzern 2025 – der Branchentreffpunkt für die Wald- und Holzwirtschaft

Die Internationale Forstmesse in Luzern ist die einzige Schweizer Fachmesse für Wald und Holz. Sie repräsentiert die Branche, fühlt ihr den Puls und zeigt die Zukunft der Waldwirtschaft und Forsttechnik.

Während vier Messetagen bringt der etablierte Branchentreffpunkt über 22.000 Besucherinnen und Besucher aus Waldwirtschaft, Forsttechnik und Holzenergie zusammen und schafft mit rund 220 Ausstellenden eine Plattform für Neu- und Weiterentwicklungen in der Waldbewirtschaftung sowie Trends in der Holzertetechnik und Forstlogistik.

Zum Messeauftakt findet die traditionelle Eröffnungsfeier mit namhaften Gästen statt. Ständerat und Patronatspräsident der Forstmesse, Daniel Fässler, über die wichtige Veranstaltung im August 2025: «Der Wald begeistert die Menschen und er spielt eine zentrale Rolle. Dank der nachhaltigen Bewirtschaftung durch die Waldwirtschaft können die Wälder ihre

Leistungen für die Gesellschaft erbringen. An der Forstmesse, die längst zu einem wichtigen Treffpunkt der Branche geworden ist, können sich der interessierten Besucherinnen und Besucher informieren und austauschen.»

Bundesrat über die aktuellen Herausforderungen

Bundesrat Albert Rösli, Vorsteher des Eidg. Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK), sieht Holz seit Menschengedenken «als unsere wichtigste Ressource». Der Wald sei damit eine «Quelle des Wohlstands». Jahrhundertlang sei der Wald auch chronisch übernutzt worden. Aus alten, historischen Rechtsquellen spüre man den regelrecht eifersüchtigen Verteilungskampf um das wertvolle Holz heraus.

Heute dagegen sei es umgekehrt: «Jetzt ist die Unternutzung des Waldes unsere Herausforderung. Jedes Jahr wächst viel mehr Holz nach, als genutzt wird oder als natürlich

abstirbt; vor allem in den Alpen, Voralpen und auf der Alpensüdseite. Aber weniger Nutzung heisst auch weniger Pflege. So werden die Wälder älter, dunkler und dichter.» Ihre Schutzfunktion und ihre Artenvielfalt werden somit schwächer.

Umfeld für die moderne Forstwirtschaft

«Sorgfältig bewirtschaftete, gepflegte Wälder können am besten den verschiedenen Interessen gerecht werden: Den Ansprüchen einer modernen Forstwirtschaft, unserem steigenden Bedürfnis nach ökologischen Baumaterialien und Energieträgern, dem Schutz der Biodiversität und auch dem Wunsch der Bevölkerung nach gut erschlossenen Erholungsorten,

wo man dem hektischen Alltag entfliehen kann», fasst Rösli die Herausforderungen der Zeit zusammen.

Für Forstprofis, Waldeigentümer, Ausrüster und viele Fachleute ist und bleibt die Forstmesse die wichtigste Schweizer Verkaufs- und Präsentationsplattform, da sie ein unvergleichliches Umfeld und beste Gelegenheiten für starke Kundenkontakte und gute Geschäfte bietet.

Mehr Informationen:
forstmesse.com



Fotos: Forstmesse

Besucher-Informationen

Datum und Öffnungszeiten:

21. – 24. August 2025

Donnerstag bis Sonntag von 9 bis 17 Uhr

Eintritt:

CHF 16.– / Tag

Kinder bis 16 Jahre in Begleitung

Erwachsener gratis.

Messetelefon: +41 56 204 20 20



Gastronomie:

- Restaurant in Halle (Pizza/Pasta/Asia)

- Kaffeebar in Halle

- Imbiss-/Grill-Stände im Freigelände 2



Schlaglichter auf die Forstmesse 2025

Forstmesse Luzern 2025

Mit 22 000 Besucherinnen und Besuchern – Forstprofis, Waldeigentümer, Ausrüsterinnen und Ausrüster und vielen Fachleuten – und rund 220 Ausstellenden ist die Forstmesse die grösste Schweizer Fachmesse für Wald und Holz. Sie schafft eine ausgezeichnete Plattform für Neu- und Weiterentwicklungen in der Waldbewirtschaftung und Trends in der Holzernertetechnik und Forstlogistik, wobei Mehrwerte und Vielfalt garantiert sind.

TOP-Neuheiten

Sie suchen nach der Motorsäge der Zukunft oder dem ultimativen Transportgerät für schwieriges Gelände? Die Ausstellenden auf der Forstmesse präsentieren die neusten Produkte auf dem Markt für den professionellen Forstdienst, wobei höchste Qualität, Sicherheit, Effizienz, einmaliges Handling und innovatives Design im Fokus stehen.

WaldSchweiz – 100 Jahre aktiv

Seit hundert Jahren setzt sich der Verband WaldSchweiz für die Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer und die Waldwirtschaft ein. Neben dem entsprechenden Top-Thema «100-Jahr Jubiläum» präsentiert WaldSchweiz an der Forstmesse die Revolution im Bereich der Fällhilfen – den Funkfällkeil –, womit gerade stehende Bäume aus sicherer Entfernung gefällt werden können.

www.waldschweiz.ch

Treffpunkt Forst, Forêt, Foresta

Halle 2 | Stand D15

«Treffpunkt Forst, Forêt, Foresta» – so heisst die Sonderschau von rund einem Dutzend forstlicher Organisationen. Codoc ist Partner für Ausbildungsfragen in der Waldwirtschaft und sorgt in Kooperation mit den Organisationen jeweils für eine spannende Umsetzung. 2025 rückt die Sonderschau den Arbeitsplatz Wald mit seinen vielen Facetten in den Fokus: Welche Herausforderungen und Chancen bieten sich für Menschen, die im Wald arbeiten?



Fotos: Forstmesse

Schnupper- Forwarder- Wettbewerb

Action und Nervenkitzel

täglich von 9 bis 17 Uhr,
Freigelände 2, Stand C 32

Prüfen Sie Ihre Geschicklichkeit als Forstmaschinenführerin oder Forstmaschinenführer!

Organisation durch den Verband Forstunternehmer Schweiz, gestellt und betreut durch die Firma Intrass AG, Forst- und Spezialfahrzeuge.

Holzspaltmeisterschaft

Samstag, 23. August 2025, 9.30 Uhr,
Vorzone VZ05

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer muss Holz-
scheite (Tanne und Buche) in einer Rekordzeit spal-
ten. Die Anmeldung vor Ort ist bis 11.30 Uhr für alle
offen. Die Rangverkündigung findet um 15.30 Uhr
direkt auf dem Wettkampfareal statt.

Organisator: Sagen-Spalten Sarneraatal



Forstmesse Luzern 2025

Der Branchentreffpunkt für die Wald- und Holzwirtschaft

3

Verwaltung

Kanzleien des Bundes, der Kantone und Gemeinden

>

Schulen

Hochschulen, Mittelschulen, Berufsschulen, Gewerbeschulen, Sekundarschulen, Realschulen, Primarschulen, Kindergärten, Sportanlagen

17

Bauen

Hochbau, Tiefbau, Strassenbau, Stollen- und Tunnelbau, Forstwesen, Innenausbau, Umgebung, Grünanlagen

29

Gesundheitswesen und Umweltschutz

Luftreinhaltung, Gewässerschutz, Kanalisationsunterhalt, Kehrichtbeseitigung, Sanitätswesen, Spitäler

37

Energie und Wasser

Strom, Energieversorgung, Energiesystem, CO₂-Neutralität

45

Verkehr, Werkhof, Unterhalt und Reinigung

Post, SBB, Strassen-/Privatbahnen, Autokurse, Schifffahrt, Luftfahrtgesellschaften, Blaulichtorganisationen, Werkhof-Strassenunterhalt

55

Bezugsquellen-Register

67



Digitale Verwaltung findet immer breitere Akzeptanz

Verwaltungen auf allen Ebenen sehen sich gemeinsamen, aber auch höchst unterschiedlichen Herausforderungen ausgesetzt. Die Digitalisierung soll dereinst den ganzen Staat durchziehen, sie scheint zu gelingen, wenn man die neue Nationale E-Government-Studie 2025 heranzieht.

Text: **Bruno Habegger**

Ein PDF alleine macht noch keine Digitalisierung. Das haben die Behörden beherzigt. Peppino Giarritta, Beauftragter von Bund und Kantonen für die Digitale Verwaltung Schweiz, freut sich jedenfalls im Vorwort der neuesten Nationalen E-Government-Studie: «Die digitale Transformation der öffentlichen Verwaltung in der Schweiz schreitet weiter voran und

zeigt beachtliche Fortschritte. Die Bevölkerung schätzt zunehmend die Vorteile digitaler Behördenleistungen wie Zeitersparnis und Flexibilität und nutzt sie immer häufiger.»

Neben der Verfügbarkeit der Dienste sei es immer noch nötig, deren Auffindbarkeit zu verbessern und die Angebote nutzerfreundlich, interoperabel und medienbruchfrei zu gestalten. Die neue Studie fasst die zentralen Ergebnisse für die Bevölkerung, die Unternehmen und die Verwaltung zusammen und stellt immerhin fest: Rund zwei Drittel der Bevölkerung, Unternehmen und der Verwaltungen sind mit den angebotenen Behördendienstleistungen zufrieden. Tendenz zunehmend. Noch wenig verbreitet ist die Künstliche Intelligenz (KI). Mehr als die Hälfte der Befragten schätzt den eigenen Wissensstand als zu gering ein. Die Bevölkerung setzt KI

kaum ein, Unternehmen nur in begrenztem Mass. Nur auf Bundesebene kommt sie vermehrt zum Einsatz, derzeit bei 65% der Befragten.

Was zu denken gibt: Das Vertrauen in Online-Dienste nimmt weiter zu, was laut den Studienautoren eine gute Voraussetzung für die Nutzung von digitalen Behördenleistungen ist. Besonders hoch sei das Vertrauen in kantonale Angebote. Am wenigsten vertrauen die Befragten nach wie vor den Angeboten von Gemeinden und Städten. «Insgesamt haben alle Behörden erkannt, dass der Anteil an kritischen Stimmen seit dem Jahr 2021 leicht zugenommen hat. Die Gründe dafür müssen offengelassen werden. Das Ergebnis ist aber – vor allem vor dem Hintergrund weiterer möglicher Verbesserungs- oder Ausbauschritte – zu beachten.»

Digitale Verwaltung Schweiz

Bund, Kantone und Gemeinden arbeiten seit 2008 bei der Umsetzung von E-Government zusammen. Nach der tripartiten Organisation E-Government Schweiz (bis 2021) wurde 2022 die Zusammenarbeitsorganisation Digitale Verwaltung Schweiz (DVS) geschaffen. Die DVS koordiniert die Digitalisierungsaktivitäten aller Verwaltungsebenen und setzt die am 1. Januar 2024 in Kraft getretene Strategie «Digitale Verwaltung Schweiz 2024–2027» um. Die Nationale E-Government-Studie dient als Grundlage für die Strategieentwicklung.

Die Wünsche für den weiteren Ausbau betreffen oft Dienstleistungen wie die Anzeige von Bagatelldelikten (45%), Wohnsitz- oder Fahrzeuganmeldungen (43%) sowie die Bestellung von Dokumenten – Dienstleistungen, die oft bereits heute angeboten, jedoch offensichtlich zu wenig bekannt sind.

Was müsste sich denn verbessern, damit die Bevölkerung häufiger auf digitale Behördendienste zugreifen würde?

Abgenommen hat die Nutzung von behördlichen Websites zur Informationssuche. Mehr als 40% der Befragten greifen weniger als zweimal pro Monat darauf zu. Am häufigsten werden die Plattformen admin.ch, zefix.ch und suissetax (ESTV) genutzt. Die Plattform EasyGov.swiss hat um acht Prozentpunkte an Bekanntheit gewonnen: 37% kennen den Onlineschalter für Unternehmen. Am häufigsten in der Nutzung sind statistische Umfragen (71%) und die Onlinesteuererklärung (64%). Das Interesse an weiteren Dienstleistungen wie Handelsregister-Mutationen oder Betreibungsbegehren wächst.

Die Wünsche für den weiteren Ausbau betreffen mehr Angebote auf Gemeindeebene (40%) und nebst einer besseren Auffindbarkeit die Reduktion des Registrierungsaufwands.

Verwaltung

Vor allem bei den Kantonsbehörden schreitet der Ausbau digitaler Kontaktmöglichkeiten voran. Sie bieten zunehmend Onlineformulare, Portale und Apps an, wobei die klassische E-Mail-Kommunikation und Kontaktformulare am häufigsten genutzt werden. E-Steuererklärungen und E-Payment werden derzeit fast durchgehend medienbruchfrei angeboten. Zurückhaltender sind die Gemeinden. Nur 12 % wünschen einen starken Ausbau, obwohl die Bevölkerung vor allem bei Gemeinden den grössten Ausbaubedarf sieht. Immerhin hat die E-Government-Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Kantonen seit 2021 zugenommen. Über 40% der Gemeinden und fast 60% der Kantone haben mittlerweile entsprechende Vereinbarungen, wobei der Anteil an gesetzlich geregelten Kooperationen besonders gestiegen ist.

Foto: Adobe Stock

Bevölkerung

Im Vergleich zur letzten Studie im Jahr 2021 erledigen 4% mehr mindestens die Hälfte der Behördendienste online: 73% der Bevölkerung schätzen dabei vor allem die zeitliche Flexibilität, die Zeitersparnis und zunehmend die Kostenersparnis. Das Vertrauen in den Datenschutz hat zugenommen, bleibt aber für die ältere Generation ein Hindernis.

Kontakt nehmen die Menschen überwiegend auf digitalem Weg mit den Behörden auf, am häufigsten per E-Mail, via Portal, Kontaktformular, Social Media oder Apps. Nach wie vor wird der persönliche Kontakt geschätzt.

Die Websites der Behörden werden jedoch kaum genutzt, obwohl sie bekannt sind. Zwei Drittel der Befragten besuchen eine Behörden-Website höchstens zweimal im Monat.

Google ist die meistgenutzte Suchmaschine.

Die Steuererklärung ist das meistgenutzte digitale Behördengeschäft (76%). Bereits die Hälfte der Befragten nutzt die Mitte 2023 eingeführte E-Vignette.

Bessere Informationen 53%

Mehr Benutzerfreundlichkeit 52%

Zentraler Zugriff 45%

Durchgängige Angebote 45%

Unternehmen

54 Prozent der Unternehmen nutzen die Onlinangebote der Behörden. Sie schätzen die zeitliche Flexibilität, Kosteneinsparungen und optimierte Prozesse und 70 Prozent der Befragten vertrauen den Onlinediensten der Behörden.

Unternehmen bevorzugen den Kontakt per E-Mail, gefolgt von Telefonaten und der Nutzung von Portalen. Apps und Social Media werden jedoch kaum genutzt.

Behörden digital stärken – mit Löwenfels als multifunktionalem Partner

Komplexe Vorgaben, steigende Ansprüche und knappe Ressourcen fordern die öffentliche Verwaltung täglich heraus. Digitale Lösungen schaffen Entlastung, beschleunigen Abläufe und sorgen für mehr Transparenz.

Löwenfels unterstützt Sie mit nachhaltigen, sicheren und praxisnahen Lösungen – individuell abgestimmt auf Ihre Bedürfnisse. Unsere Stärke: Domänenkompetenz und fachliches Mitdenken für wirksame Resultate im Behördenalltag.

Prozessanalyse

Wir analysieren Ihre Abläufe ganzheitlich, identifizieren Stärken und Schwachstellen, um gezielte Handlungsempfehlungen vorzuschlagen – damit Sie mit bestehenden Ressourcen mehr erreichen.

Erfolgreich umgesetzt zum Beispiel bei unseren Lösungen für die Rechnungskontrolle der Spitalrechnungsprüfung und die Pflegefinanzierung.

KI-Workshop

Entdecken Sie im Workshop praxisnah die Potenziale und Einsatzmöglichkeiten von künstlicher Intelligenz bei Behörden – verständlich aufbereitet und individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten.

Intelligente Softwareprodukte

Unsere erprobten Softwarelösungen sind schnell einsatzbereit, einfach integrierbar und entfalten sofort Wirkung: Sie automatisieren komplexe Prozesse, reduzieren manuelle Aufwände und schaffen nachhaltigen Mehrwert. Beispiele sind die Rechnungskontrolle für die Pflegefinanzierung, die Spitalrechnungsprüfung oder das digitale Archiv.

Machen Sie den ersten Schritt in Richtung digitale Verwaltung: Gemeinsam analysieren wir Ihre Abläufe, erkennen Optimierungspotenziale und setzen gezielt um – für mehr Effizienz, Entlastung und Zukunftssicherheit.



Löwenfels

Löwenfels Partner AG

Maihofstrasse 1
CH-6004 Luzern
T: +41 41 418 44 00
www.loewenfels.ch

+ **wetrok®**

Novaline
Technik und Natur perfekt kombiniert

Mit Novaline haben wir die nachhaltigste Reinigungslinie aller Zeiten geschaffen.

Made in Switzerland
wetrok.com

Weltneuheit



Kommunikation einkaufen – wie geht das?

Organisationen stehen vor neuen Aufgaben: Operatives Handeln reicht nicht mehr aus. Kundenorientierung, Partizipation und gesellschaftliche Entwicklungen verlangen eine strategische Kommunikation – oft mit externer Unterstützung.

Kommunikation als strategische Aufgabe

Schlechte Kommunikation führt zu Widerstand und Stillstand. Organisationen aller Art müssen aktiv kommunizieren, um Anschluss zu behalten. Kommunikation ist heute ein zentraler, strategischer Prozess – nicht nur ein Kanal am Projektende.

Sichtbarkeit ist entscheidend

Ob Gemeinde, KMU oder NGO: Sichtbarkeit bringt Entwicklung. Während Gemeinden um Steuerzahlende konkurrieren, setzen Unternehmen auf Kundenbindung. Aufmerksamkeit richtet sich vermehrt aufs Lokale. Dabei ist der Kommunikationsmarkt komplex – Menschen sind digital unterwegs und setzen neue Prioritäten. Organisationen müssen gesetzliche und strategische Ziele mit gesellschaftlichen Entwicklungen verknüpfen.

Fazit: Kommunikation schafft Akzeptanz, Beteiligung und Erfolg. Sie macht Organisationen handlungsfähig und stärkt den Austausch mit Menschen – konkret, nicht abstrakt.

Agenturwahl: Worauf es ankommt

Verantwortliche spüren den Kommunikationsdruck, haben aber oft nicht das nötige Know-how. Bauchgefühl reicht nicht. Externe Agenturen bringen neue Perspektiven und Impulse.

Wichtige Auswahlkriterien:

- Beratungskompetenz: Praxiserfahrung und Wissen aus Verwaltung oder Wirtschaft.
- Multidisziplinarität: Kommunikation soll mit Kultur, Raum und Gesellschaft verzahnt sein.
- Digital und analog: Erfolgreiche Kommunikation nutzt alle Kanäle – von KI bis Print.

Herausforderungen im Überblick:

- **Markenbildung:**
Ein klarer Markenkern fördert Identifikation.
- **Wettbewerbsdruck:**
Ein positives Image hilft bei der Gewinnung von Zielgruppen.
- **Komplexität:**
Kommunikation muss kanalübergreifend geplant und gepflegt werden.

Der Weg zur kommunizierenden Organisation

Es braucht kein Riesenbudget, sondern Bereitschaft zur Veränderung. Empfehlenswert: Ein jährliches Budget von 20 000 bis 40 000 Franken. Interne und externe Aufgaben werden im Workshop geklärt: Ziele, Botschaften, Rollen und Abläufe. Kleinere Agenturen eignen sich oft besser – sie bieten individuelle Lösungen statt Standardpakete.

P2/ einfach
kommunikation

P2/ Kommunikation AG

Silbergasse 6
CH-2502 Biel/Bienne
T: +41 32 513 93 31
hello@p-zwei.ch
www.p-zwei.ch



Reinheit als Zukunftsversprechen: Die Wetrok Philosophie

Reinheit ist mehr als sichtbare Sauberkeit. Sie schützt Gesundheit, erhält Werte und schafft sichere Lebensräume. Sie ist ein aktiver Beitrag für heutige und kommende Generationen.

Wetrok hat sich dieser Aufgabe verschrieben – als Entwickler, Produzent und ganzheitlicher Partner für professionelle Reinigungslösungen.

Seit 1948 gestalten wir in der Schweiz wegweisende Reinigungssysteme: Maschinen, Reinigungsmittel, Verbrauchsmaterialien und Methoden – perfekt aufeinander abgestimmt. Als Komplettanbieter begleiten wir unsere Kundinnen und Kunden von der Analyse bis zur Umsetzung. Unser Ziel: effiziente Prozesse, höchste Hygienestandards und nachhaltiger Ressourceneinsatz – alles aus einer Hand.

Im Zentrum unserer Arbeit steht der Mensch. Deshalb entwickeln wir ergonomische Geräte, intuitive Bedienkonzepte und praxiserprobte Methoden. In der Wetrok Academy vermitteln wir das Wissen, um Reinigung nachhaltig, sicher und effizient zu gestalten – für Menschen, die Verantwortung tragen.

Nachhaltigkeit beginnt bei Wetrok bereits in der Entwicklung: biologisch abbaubare Reinigungsprodukte, ressourcenschonende Herstellungsverfahren und langlebige Materialien sind für uns selbstverständlich. Unser Anspruch: Reinheit schaffen – für heute und für morgen.

Innovative Technologien wie autonome Reinigungsroboter und datenbasierte Planungssysteme öffnen neue Wege: für transparente Abläufe, überprüfbare Hygiene und einen messbaren Beitrag zur öffentlichen Gesundheit.

Unsere Philosophie «Cleaning Excellence – Swiss Trusted Quality» prägt jede Entscheidung. Wetrok steht für Schweizer Werte: Präzision, Verlässlichkeit und gelebte Verantwortung – lokal verankert, international tätig.

Reinheit bedeutet Zukunft. Mit Wetrok gestalten wir sie – gemeinsam.

wetrok®

Wetrok AG

Steinackerstrasse 62
CH-8302 Kloten
info@wetrok.ch
www.wetrok.ch

Zukunftsfähig ausstatten: kaiserkraft unterstützt Behörden auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit und Effizienz

kaiserkraft, der Omnichannel-Händler für Betriebs-, Lager- und Büroausstattung sowie Verpackungen, bietet durchdachte Lösungen für Büro, Bildung, Bauhof und mehr. Er setzt auf nachhaltige Beschaffung mit System, persönliche Beratung und individuelle Planung.

Der öffentliche Einkauf steht unter wachsendem Druck: Ressourcen sollen effizienter eingesetzt, Klimaziele erreicht und zugleich ein funktionierender Verwaltungsbetrieb sichergestellt werden. Als erfahrener Partner der öffentlichen Hand begleitet kaiserkraft Verwaltungen, Schulen und kommunale Betriebe bei der nachhaltigen und bedarfsgerechten Ausstattung – von der Möblierung über Lager- und Transportlösungen bis hin zu Verpackungslösungen.

Individuelle Beratung für passgenaue Lösungen

Mit über 50 Jahren Erfahrung und einem Portfolio von mehr als 90 000 Produkten – darunter das grösste Verpackungsangebot im Schweizer Raum – bietet kaiserkraft nicht nur Vielfalt, sondern vor allem Orientierung: Behörden profitieren von persönlicher Beratung, auf Wunsch mit Vor-Ort-Analyse, CAD-Planung und individuellen Beschaffungskonzepten. Dabei steht immer im Fokus, wie Arbeitsumgebungen effizient, sicher und nachhaltig gestaltet werden können; sei es im neuen Verwaltungsbau, in der Schulausstattung oder bei der Umrüstung von Betriebshöfen.

Digitalisierung im öffentlichen Einkauf

Die zunehmende Digitalisierung verändert auch die Beschaffung. kaiserkraft sieht die Digitali-

sierung als Chance, Bestellprozesse effizienter und transparenter zu gestalten. Mit smarten Tools wie dem kaiserkraft E-Procurement-System werden Bedarfe gebündelt und es entstehen weniger Prozesskosten. Das kommt Kommunen und kantonalen Einrichtungen zugute, die auf Wirtschaftlichkeit achten müssen. Ein weiterer Schwerpunkt in Behörden ist das Thema Nachhaltigkeit. Alle Produkte von kaiserkraft werden nach dem «Enkelfähig-Score» bewertet, der für eine nachhaltige, sozial gerechte und ökonomisch zukunftsorientierte Welt steht. Das Enkelfähig-Bewertungssystem dient dazu, Nachhaltigkeit für Kunden auf Produktebene transparent, vergleichbar und messbar zu machen. Basierend auf den Kriterien Kreislauffähigkeit, Klimaschutz, Umweltverträglichkeit, Innovation und Wirtschaftlichkeit wird für jedes Produkt ein sogenannter Enkelfähig-Score errechnet.

Dieser geht von 1,0 bis 5,9 als bestmögliche Bewertung. Damit ein Produkt als enkelfähig eingestuft wird, muss es einen Wert von mindestens 3,0 haben. Somit kann bereits bei der Beschaffung auf umweltfreundliche und recyclingfähige Materialien geachtet werden.

Eigenmarke eurokraft für Design und Funktionalität

Produkte der Eigenmarke eurokraft vereinen hohe Qualität mit Design und einem klaren

Fokus auf Funktionalität. Sie gelten als langlebig, zuverlässig, mit gutem Preis-Leistungs-Verhältnis. Das gilt gleichermaßen für Werkbänke, Transportgeräte, Regalsysteme oder Büroausstattung. Zusätzlich umfasst das Portfolio eine breite Auswahl an Verpackungslösungen der Expertenmarke ratioform, die unter dem Dach von kaiserkraft angeboten wird. Besonders die umweltfreundlichen Füllmaterialien und Kartonagen aus recyceltem Karton können Behörden mit eigener Versandlogistik oder Archivierung in ihren Nachhaltigkeitsbemühungen unterstützen.

Mit einer eigenen Produktion in Haan entstehen seit 1954 massgeschneiderte Produkte der Eigenmarken eurokraft und eurokraft pro. kaiserkraft gibt seinen Kunden das Versprechen «Empowered to work best» und hat sich zum Ziel gesetzt, individuelle Arbeitswelten nachhaltiger, effizienter, sicherer und ergonomischer zu gestalten und stetig zu verbessern.

kaiserkraft
works.

KAISER+KRAFT AG

Erlenweg 8
CH-6312 Steinhausen
T: +41 41 747 10 10
service@kaiserkraft.ch
www.kaiserkraft.ch

Das moderne Office: kaiserkraft stattet aus. Individuell aus der kaiserkraft-Eigenfertigung: Die CustomLine-Serie für alle Transportbedarfe. Quelle: kaiserkraft





Gérard Häfeli, Stefan Kaufmann und Beat Rüeger (v.l.)

Für eine sichere öffentliche Hand

Verwaltungen auf allen Staatsebenen profitieren ganz besonders von den Leistungen eines Brokers. Dieser findet aus neutraler Warte die besten Lösungen und kennt die besonderen Bedürfnisse, etwa bei der Versicherung von Cyberrisiken und den Haftungsrisiken der Behörden.

Die öffentliche Hand ist bei der Wahl ihrer Versicherungslösung grundsätzlich frei. Umso wichtiger ist es, bei einer Ausschreibung nicht bestimmte Versicherer zu bevorzugen. Absolute Neutralität tut not. Das kann nur ein Versicherungsbroker wie die Biennassur AG bieten, der den Versicherungsmarkt vielschichtig kennt und exakt auf die öffentliche Hand zugeschnittene Lösungen anbietet.

Diese umfassen auch Cyber-Versicherungen sowie sogenannte Organhaftpflichtversicherungen – «zwei Risikofelder, die noch zu wenig abgedeckt werden», sagt Gérard Häfeli, der Geschäftsleiter des Bieler Unternehmens Biennassur. Dabei sei der Nutzen im Verhältnis zu den Kosten sehr gross, zumal gerade Gemeinden im Visier der digitalen Kriminalität stehen und mit Milizpersonen besetzte Behörden entsprechend ihrer finanziellen Verantwortung oft weitreichende Entscheidungen fällen – und dabei Haftungsrisiken ausgesetzt sind.

Langjährige Erfahrung im öffentlichen Sektor

Biennassur betreut heute zahlreiche Kunden des öffentlichen und halböffentlichen Sektors, darunter Gemeinden, Burgergemeinden, Stiftungen und weitere Institutionen und Organi-

sationen. Sie kennt also die Risikoprofile genau und erarbeitet Lösungen nach Mass, die auch auf besondere lokale Bedürfnisse Rücksicht nehmen können.

Biennassur ist ein Versicherungsbroker, der seiner Kundschaft jeglichen Aufwand rund um Versicherungsfragen abnimmt. Es sind vorwiegend juristische Personen, die vom langjährigen und zugleich zeitgemässen Fachwissen des zweisprachigen Teams profitieren.

Gebündeltes Know-how

Dazu kann Biennassur auf eine bald 25-jährige Branchenkenntnis zurückgreifen. «Unser sechsköpfiges Team vereint gut 170 Jahre Berufserfahrung», sagt Gérard Häfeli. Der Versicherungsspezialist mit eidgenössischem Fachausweis ist seit 1997 in der Versicherungsbranche tätig und leitet das Bieler Unternehmen. Sein langjähriger Geschäftspartner Stefan Kaufmann zieht sich langsam in den wohlverdienten Ruhestand zurück.

Unterstützung bekommt Gérard Häfeli seit Juni 2024 von Beat Rüeger. «Bei uns kam es zu einem Generationenwechsel, verbunden mit einer Erweiterung unseres Erfahrungsschatzes», sagt er. Rüeger ist seit gut 23 Jahren in der Bran-

che tätig und tauscht sich als Mandatsleiter direkt mit den Kundinnen und Kunden aus.

Digital und unabhängig

Die Digitalisierung spielt eine zentrale Rolle bei Biennassur. «Unsere Abläufe sind papierlos gestaltet und die Kundschaft hat elektronischen Zugang zu allen Dokumenten», erklärt Gérard Häfeli. Trotz der aktuellen Marktberreinigung aufgrund neuer FINMA-Gesetzgebung, bei der sich viele Broker zusammenschliessen oder übernommen werden, bleibt Biennassur eigenständig – denn sie erfüllt bereits alle FINMA-Vorgaben.

*bienn*assur

Biennassur AG

Silbergasse 6
CH-2502 Biel/Bienne
T: +41 32 328 20 60
info@biennassur.ch
www.biennassur.ch



Löwenfels
Swiss Software Built to Last

Behörden digital stärken. Mit Löwenfels als multifunktionalen Partner.

Sie wünschen sich Lösungen, die komplexe und regulatorische Prozesse vereinfachen?
Wir unterstützen Sie auf dem Weg in die digitale Zukunft – mit fundierter Beratung, massgeschneiderten Softwarelösungen und intelligenten Produkten.

Nutzen Sie die Chancen der Digitalisierung – kontaktieren Sie uns für eine individuelle Beratung.



Löwenfels Partner AG | Maihofstrasse 1 | 6004 Luzern
www.loewenfels.ch | sales@loewenfels.ch



kaiserkraft.com



Das moderne Office: kaiserkraft stattet aus. Individuell aus der kaiserkraft-Eigenfertigung: Die CustomLine-Serie für alle Transportbedarfe. Qualität, Sicherheit und Flexibilität.
KAISER+KRAFT AG | Erlenweg 8, 6312 Steinhausen | +41 41 747 10 25 | service@kaiserkraft.ch

**90.000 Artikel.
Ein Partner.
Null Kompromisse.**

Ihr Lösungsanbieter für Büro,
Betrieb, Lager und Verpackung.

+ kaiserkraft
works.



Forstmesse Luzern 2025

Der Branchentreffpunkt für die Wald- und Holzwirtschaft

3

Verwaltung

Kanzleien des Bundes, der Kantone und Gemeinden

7

Schulen

Hochschulen, Mittelschulen, Berufsschulen, Gewerbeschulen, Sekundarschulen, Realschulen, Primarschulen, Kindergärten, Sportanlagen

>

Bauen

Hochbau, Tiefbau, Strassenbau, Stollen- und Tunnelbau, Forstwesen, Innenausbau, Umgebung, Grünanlagen

29

Gesundheitswesen & Umweltschutz

Luftreinhaltung, Gewässerschutz, Kanalisationsunterhalt, Kehrichtbeseitigung, Sanitätswesen, Spitäler

37

Energie & Wasser

Strom, Energieversorgung, Energiesystem, CO2-Neutralität

45

Verkehr, Werkhof, Unterhalt & Reinigung

Post, SBB, Strassen-/Privatbahnen, Autokurse, Schifffahrt, Luftfahrtgesellschaften, Blaublichtorganisationen, Werkhof-Strassenunterhalt

55

Bezugsquellen-Register

67



Spannungsfelder im heutigen Schulsystem

Das Schulsystem steht unter Druck. Die Herausforderungen sind zahlreich. Eine Auslegeordnung.

Text: **Bruno Habegger**

In Zeiten des Zerlegens alter Demokratien, eine davon sogar Vorbild für die Demokratie schweizerischer Prägung, stellt sich die Frage nach Qualität und Umfang der politischen Bildung. Der Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer (LCH) mahnt in einem letztes Jahr erstellten Positionspapier, Demokratie habe eine Ewigkeitsgarantie. Das Vertrauen gehe gerade unter den jungen Menschen verloren. Autoritäre Denkweisen fänden vermehrt Zuspruch. Die politische Bildung in der Schule müsse zum Erhalt der Demokratie gestärkt werden.

Im Positionspapier ermuntern die Schweizer Lehrpersonen zu kritischen politischen Debatten in der Schule. Die Lehrpersonen müssten sich dabei neutral verhalten, dürften ihre eigene Meinung höchstens klar etikettiert kundtun. Alternative Positionen sollten aufgezeigt werden, damit sich die Schülerinnen und Schüler eine eigene Meinung bilden könnten. Damit beginnt der Streit erst. Politische Parteien reklamieren die Neutralität für sich und schwadronieren von einer «Indoktrinierung» der Schule. Lehrpersonen sollten sich nicht verunsichern lassen, sagte LCH-Präsidentin Dagmar



Fotos: freepik

Rösler gegenüber der Zeitung «Blick». Politische Bildung ist nur eine von vielen Herausforderungen im Schulsystem.

Digitalisierung und Technologie

Die Digitalisierung prägt den Schulalltag in der Schweiz. Schulen müssen digitale Technologien sinnvoll in den Unterricht integrieren. Neben der technischen Ausstattung braucht es Schulungen für Lehrpersonen und Schüler. Die Herausforderung besteht darin, digitale Medien lernfördernd einzusetzen und gleichzeitig negative Auswirkungen zu vermeiden. Unterschiedliche finanzielle Mittel der Schulen verstärken dabei das digitale Gefälle.

Im Mittelpunkt der Digitalisierung steht die KI. Sie stellt Lehrpersonen vor neue Herausforderungen und fördert den Abschied von alten Unterrichtsgewohnheiten. Die KI stärkt

die Individualisierung des Unterrichtens, die Erstellung von persönlichen Lernpfaden und fördert – richtig eingesetzt – die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler. Dabei ist eine grosse Schwäche der KI eine Stärke: Ihre Resultate müssen nämlich hinterfragt, bewertet und überprüft werden. Sie ist nämlich nur so gut wie das Trainingsmaterial. Wenn die KI zum Lerncoach wird, verändert sich auch der Berufsalltag der Lehrperson hin zu einer persönlichen Begleitung auf dem Pfad des Wissens beim verantwortungsvollen Umgang mit der KI.

Fachkräftemangel

Nach wie vor fehlen Lehrpersonen in den Schulstuben der Schweiz. Die Lage bleibt je nach Kanton mehr oder weniger angespannt. Gründe sind steigende Schülerzahlen, Pensionierungen und weniger ausgebildete Lehr-

personen. Ausserdem wächst die Schweiz. Sie soll bis 2040 die 10-Millionen-Grenze überschreiten. Gemäss einer Studie der Pädagogischen Hochschule Zürich (PH Zürich) von Ende 2023 braucht die Schweiz bis 2031 schweizweit auf der Primarstufe zwischen 43 000 und 47 000 sowie auf der Sekundarstufe I zwischen 26 000 und 29 000 neue Lehrpersonen. Darum werden vielerorts die Klassengrössen erhöht und Quereinsteiger ermuntert. Diese machen jedoch immer noch weniger als 10 Prozent des «Lehrkörpers» aus.

Inklusion

Das inklusive Bildungssystem steht unter Druck, ein Reformfeld, das für Diskussionen sorgt. Die integrative Schule soll abgeschafft werden, fordern vor allem konservative Kreise. Die FDP Schweiz hat dies sogar in einem Positionspapier festgehalten. Die künstliche und sehr «teure



Gleichmacherei» in Form einer ausnahmslosen Integration nütze niemandem und untergrabe die Chancengleichheit. Auf der anderen Seite widerspricht eine solche Forderung den Kinderrechten. Das integrative System fördere und verbessere die berufliche Integration von jungen Menschen mit Behinderungen, sagen die Befürworter – dazu wäre die Schweiz gemäss UN-Behindertenrechtskonvention und der Kinderrechtskonvention verpflichtet, stellt aber zur Umsetzung nur ungenügende Ressourcen zur Verfügung. Umfragen zeigen, dass die Lehrpersonen gegen die vollständige Abschaffung der Inklusion sind, jedoch bessere Rahmenbedingungen wünschen.

Mentale Gesundheit

Auch die Schule wird nicht vor den negativen Auswirkungen der veränderten weltpolitischen Lage seit der Corona-Pandemie verschont, nicht vor den mentalen Folgen der sozialen Medien sowie der steigenden Informationsflut und den Unsicherheiten in Bezug auf den Einstieg ins Berufsleben, auf die eigenen Bedürfnisse und Wünsche in einem härteren wirtschaftlichen Umfeld. Laut Studien sind in der Schweiz zwei von fünf Menschen stark psychisch belastet. Depressionen, Angststörungen, Essstörungen und

der Kampf mit der eigenen Geschlechtsidentität sind nur wenige Beispiele, die immer wieder genannt werden.

Auch Lehrpersonen stehen unter Stress, im Spannungsfeld der Ansprüche der jungen Menschen, deren Eltern und des Schulsystems, das mit Reformen und Digitalisierung für tiefgreifende Veränderungen des Berufsbilds sorgt. Laut Studien verstärken die Verschmelzung von Beruf- und Privatleben, die Klassengrösse, Intensität und Konfliktpotenzial der Interaktionen auf verschiedenen Stufen des Lehrauftrags und immer mehr administrative Tätigkeiten den Stress.

Programme wie MindMatters Schweiz wollen den Teufelskreis durchbrechen, die Schulen durch psychische Gesundheit für Lehrpersonen und Kinder stärken.

Qualitätsdruck in Sparzeiten

Die Schweiz gewinnt zwar Ränge in der PISA-Studie, aber nur, weil die anderen Länder schlechter wurden: Ökonom Stefan Wolter kritisierte jüngst in der NZZ das Schweizer Bildungssystem. Die Kompetenzen der Erwachsenen müssten angesichts der Fortschritte der letzten Jahre und der Digitalisierung eigentlich grösser sein. «De facto sind

wir trotz höherer Bildung alle schlechter geworden.» Dazu passt: Ein Viertel der Schüler verlässt gemäss PISA-Test die Volksschule mit unzureichenden Lese- und Mathematikfähigkeiten.

Daran dürfte sich so schnell nichts ändern. Das Entlastungspaket 2027 für den Bundeshaushalt will im Bildungsbereich 460 Millionen Franken pro Jahr sparen. Die Akademie der Wissenschaften Schweiz protestiert: «Die vom Bundesrat in der Vernehmlassung vorgeschlagenen Massnahmen werden es den Hochschulen zusätzlich erschweren, die von der Schweizer Wirtschaft benötigten Fachkräfte auszubilden.» Das Vernehmlassungsverfahren ist abgeschlossen, im Winter entscheidet das Parlament über die Kürzungen.

DAS KOMPETENZNETZWERK FÜR EINKAUF UND BESCHAFFUNG



Mitgliedschaft mit Mehrwert

Als führender Fachverband vernetzt procure.ch über 2'100 Mitglieder aus dem öffentlichen und privaten Einkauf. Unsere Mitglieder profitieren von einem aktiven Austausch, aktuellen Fachinformationen und einer starken Stimme für das Berufsfeld des Einkaufs und der Beschaffung. Werden Sie Teil einer engagierten Community, die den Einkauf von morgen gestaltet.



Weiterbildung, die Wirkung zeigt

Unsere anerkannten Lehrgänge und Seminare decken alle Aspekte des modernen Einkaufs ab – vom Basiskurs bis zum eidgenössischen Diplom. Speziell für die öffentliche Beschaffung bieten wir gezielte Weiterbildungen, die Sie auf rechtliche Anforderungen und Praxisfragen vorbereiten. procure.ch begleitet Sie auf dem Weg zur professionellen Einkaufs-Exzellenz.



**JETZT MITGLIED
WERDEN**



**INFORMATIONEN
WEITERBILDUNG**

FOLGE UNS!





Mit **Step by Step** und **COOCAZOO** durch die Schulzeit

Die beiden Experten für hochwertige Schultaschen wissen, worauf es bei einem Schulthek bzw. Schulrucksack ankommt: Ergonomie, Sicherheit, nachhaltige Materialien, hohe Qualitätsstandards und moderne Designs.

Der Schulalltag steckt voller Aufregung und täglich neuen Abenteuern. Egal ob frischgebackener ABC-Schütze oder auf dem Weg zum Übertritt in eine weiterführende Schule: Kinder brauchen in der Schule einen zuverlässigen Partner an ihrer Seite, der ihnen buchstäblich den Rücken stärkt und hilft, den Überblick zu behalten. Die Schultheks und Schulrucksäcke von Step by Step und cocozoo stehen für Ergonomie, Nachhaltigkeit und Innovation. Die Geschwistermarken wissen, worauf es bei hochwertigen Schultaschen ankommt und was Kindern und deren Eltern wichtig ist. Sie bieten ab dem ersten Schultag die optimale Lösung: Eltern liegen die Themen Ergonomie und Sicherheit besonders am Herzen, während Kinder eher auf Motive, Farben und Design achten. Die große Doppelherausforderung: Der Schulthek bzw. Schulrucksack muss perfekt passen UND gefallen.

Step by Step und cocozoo überzeugen durch ihre besondere Ergonomie und das bereits mehrfach ausgezeichnete **EASY GROW SYSTEM**: Dadurch lassen sich die Modelle beider Geschwistermarken individuell an den Rücken des Kindes anpassen. Somit wachsen die Produkte buchstäblich mit den Kindern mit und begleiten sie durch die gesamte Schulzeit. Die Schultheks von Step by Step eignen sich ab der Einschulung bis zu einer Körpergröße von ca.

150 cm. Die Schulrucksäcke von cocozoo wachsen dann stufenlos bis zu einer Körpergröße von 180 cm mit. Spezielle Polsterungen und verstellbare Brust- und Schultergurte verstärken den Tragekomfort und verteilen das Gewicht optimal. Die Aktion Gesunder Rücken (AGR) empfiehlt die Schultheks und Schulrucksäcke ausdrücklich aufgrund der herausragenden Ergonomie. Dank starker Reflektoren bieten die Modelle beider Marken zudem auch noch ein Extra an Sicherheit auf dem Schulweg, gerade in dunkleren Jahreszeiten.

Step by Step und cocozoo bieten auf alle Schultheks- und Schulrucksackmodelle **vier Jahre Garantie**. Austauschbare Applikationen sorgen bei beiden Marken für immer wieder neue Styling-Möglichkeiten und langanhaltenden Spaß. Die **MAGIC MAGS** mit ihren unterschiedlichen Motiven verleihen den Step by Step Schultheks im Handumdrehen einen neuen Look. Bei cocozoo sorgen die trendigen **COLOUR UP-Sets** mit Klett-Patches und Anhängern für Fun und Abwechslung. Beide Marken bieten außerdem eine große Auswahl an praktischem Zubehör und Sicherheits-Accessoires, die den Schulalltag zusätzlich erleichtern. Die Produkte von Step by Step und cocozoo stehen für **nachhaltige Produktion** und langlebige Qualität. Zum Einsatz kommen strapazierfähige, zum Teil aus

recycelten PET-Flaschen gewonnene Materialien. Darüber hinaus engagieren sich beide Marken aktiv für den Klimaschutz: In Kooperation mit den Waldexperten von DEUTIM unterstützen sie die Aufforstung und Klimaanpassung heimischer Wälder durch das Pflanzen und die langfristige Pflege tausender Bäume.

Hama Technics AG – seit über 30 Jahren sind wir in der Schweiz für „**die ganze Welt des Zubehörs**“ bekannt - neben unseren beliebten Schultheken von Step by Step und Schulrucksäcken von cocozoo sind wir Ihnen als weltweit agierender Zubehörspezialist (Hersteller + Anbieter) für Unterhaltungselektronik mit unseren über 13000 Produkten (jährlich ca. 3000 Neuheiten) bestimmt schon begegnet - von **Kabeln, Adaptern** über **Smart-Home-Zubehör** bis hin zu Zubehör-Lösungen in den Bereichen **Computer/IT** und **Smart Office**.

Was uns so besonders macht? Wir sind unglaublich **wandlungsfähig**. Somit schaffen wir ein Umfeld mit **Kontinuität, Sicherheit** und **Vielfalt** – unsere Geschichte hat vor über 100 Jahren begonnen und wir freuen uns auf das nächste Jahrhundert mit Ihnen als unserem Partner.

hama

Hama Technics AG

Brunnenstrasse 1
CH-8604 Volketswil
T: +41 43 355 34 40
info.ch@hama.com
www.hama.swiss



Innovative Freizeit- und Sportanlagen

Die Vertical Technik AG mit Sitz in Frenkendorf entwickelt seit über drei Jahrzehnten innovative Freizeit- und Sportanlagen für die Schweiz.

Mit einem erfahrenen Team aus 15 engagierten Fachpersonen entstehen individuelle Lösungen, die gezielt auf die Anforderungen von Gemeinden, Schulen und Institutionen abgestimmt sind. Von der ersten Analyse bis zur finalen Umsetzung begleitet das Unternehmen jedes Vorhaben mit Know-how und Herzblut.

Ob Skateparks, Pumptracks, Boulderwände, Outdoor-Fitness, Calisthenics-Anlagen, Parkour, Chase-Tag oder Bewegungsparks für ältere Menschen – jeder Raum wird passgenau an die lokalen Gegebenheiten angepasst. Im Rahmen moderner Generationenparks entstehen attraktive Orte der Bewegung und Begegnung für alle Altersgruppen.

Mit nachhaltigen Materialien, durchdachtem Design und streng geprüfter Sicherheit werden Anlagen geschaffen, die begeistern – heute und morgen. Die Projekte fügen sich nicht nur

ästhetisch in ihre Umgebung ein, sondern machen öffentliche Räume zu lebendigen Treffpunkten.

Vertical Technik steht für Ideen, die verbinden – und für Bewegungswelten, die Generationen zusammenbringen. Lassen Sie uns Ihre Vision verwirklichen – starten Sie Ihr Projekt mit uns.

Vertical Technik AG

Bächliackerweg 6
CH-4402 Frenkendorf
T: +41 61 413 28 00
info@verticaltechnik.ch
www.verticaltechnik.ch



Wir schaffen Freiräume auf der Strasse, im Garten, auf dem Spiel- und Sportplatz



Unsere Materialien und Lösungen schaffen Platz für Sicherheit, Bewegung und Erholung – überall dort, wo Sie ihn brauchen.

Kontaktieren Sie uns jetzt, wir beraten Sie unverbindlich!



Silidur AG

T +41 (0)52 305 22 11

info@silidur.ch

www.silidur.ch

www.silisport.com

procure.ch – Ihr kompetenter Partner für Einkauf und öffentliche Beschaffung

Seit 70 Jahren begleitet procure.ch Fachpersonen und Unternehmen in der Welt des Einkaufs sowie der öffentlichen Beschaffung mit umfassender Kompetenz und Praxisnähe. Als führende Fach- und Berufsorganisation vereinen wir Expertise, Austausch und Weiterbildung unter einem Dach – stets mit dem Ziel, den Einkauf nachhaltig zu stärken und weiterzuentwickeln.

Unsere Mitglieder profitieren von einer lebendigen Community, die Wissen, Erfahrung und Innovation miteinander verbindet. Networking-Events bieten die Gelegenheit, sich mit Branchenkolleginnen und -kollegen auszutauschen, neue Impulse zu gewinnen und wertvolle Kontakte zu knüpfen. Ergänzend dazu informieren wir regelmässig über aktuelle Entwicklungen und Best Practices – unter anderem in unserem renommierten Fach- und Verbandsmagazin, das exklusiv unseren Mitgliedern zur Verfügung steht.

Herausforderungen von heute und morgen vorzubereiten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme und stehen Ihnen gerne für weitere Informationen zur Verfügung!



procure.ch

Fachverband für Einkauf und Supply Management
Entfelderstrasse 2
CH-5000 Aarau
www.procure.ch

Ein besonderer Schwerpunkt liegt bei procure.ch auf der Aus- und Weiterbildung. Mit anerkannten Lehrgängen wie dem «Spezialist öffentliche Beschaffung» vermitteln wir gezielt das Know-how, das im dynamischen Umfeld der öffentlichen Beschaffung notwendig ist. Darüber hinaus bieten wir spezialisierte Lehrgänge und Seminare zu zukunftsweisenden Themen wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit an. Ebenso gehören Fachseminare zu unseren Kernangeboten, die gezielt Fähigkeiten in Bereichen wie Verhandlungsführung schärfen oder auf hochaktuelle Themen wie ChatGPT und KI im Einkauf eingehen.

Unser Ziel ist es, Fachpersonen nicht nur fachlich, sondern auch strategisch optimal auf die



Spezialist/-in öffentliche Beschaffung – Ihr Kompetenznachweis für die Praxis

Mit dem Lehrgang «Spezialist/-in öffentliche Beschaffung» bietet procure.ch eine praxisorientierte Weiterbildung an, die gezielt auf die Anforderungen in der öffentlichen Beschaffung ausgerichtet ist. Der modulare Aufbau ermöglicht eine praxisnahe und fundierte Ausbildung, die rechtliche, wirtschaftliche und methodische Aspekte der öffentlichen Auftragsvergabe vertieft behandelt. Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen, Beschaffungsprojekte rechtssicher, effizient und nachhaltig zu planen und umzusetzen.

Der Lehrgang vermittelt umfassende Kenntnisse des öffentlichen Beschaffungsrechts auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene sowie aktuelle Entwicklungen im WTO-Übereinkommen und im neuen Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB). Weitere Schwerpunkte sind strategisches Beschaffungsmanagement, Nachhaltigkeit, Risikomanagement und Innovation im öffentlichen Einkauf.

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Absolventinnen und Absolventen ein anerkanntes Zertifikat von procure.ch, das ihre Fachkompetenz im öffentlichen Beschaffungswesen ausweist und sie für anspruchsvolle Aufgaben in öffentlichen Institutionen, staatsnahen Betrieben oder Non-Profit-Organisationen qualifiziert. Der Lehrgang richtet sich an Fachpersonen im Einkauf, Projektleitende sowie Entscheidungsträgerinnen und -träger, die fundierte Fach- und Handlungskompetenz in der öffentlichen Beschaffung erwerben oder vertiefen möchten. Der Unterricht findet an zentralen Standorten in Bern, Aarau, Luzern und Zürich statt.

Mehr unter: www.procure.ch



Maximale Sicherheit durch Fallschutzplatten – Schutz, der überzeugt!

Sicherheit, Langlebigkeit und Design – Fallschutzplatten von Silidur sorgen für unbeschwertes Spielen und maximale Sicherheit in jedem Umfeld.

Seit Jahrzehnten bietet die Silidur AG mit ihren hochwertigen Fallschutzplatten eine optimale Lösung für sichere und langlebige Bodenbeläge auf Spielplätzen und Freizeitanlagen. Diese elastischen Platten zeichnen sich durch hervorragende Stossdämpfung aus, reduzieren das Verletzungsrisiko bei Stürzen und gewährleisten somit höchste Sicherheit für spielende Kinder. Die Fallschutzplatten von Silidur AG können im Innen- und Aussenbereich eingesetzt werden.

Dank ihrer Witterungs- und Verrottungsbeständigkeit sind die Fallschutzplatten besonders langlebig und wartungsarm. Sie eignen sich nicht nur für Kinderspielplätze, sondern auch für Pflegeheime, Rehabilitationszentren, Schulhöfe sowie unter Turn- und Klettergeräten. Die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten mit Buchstaben-, Zahlen- und Motivplatten machen sie zudem zu einer optischen Berei-

cherung für jede Einrichtung. In Kindergärten und auf Kinderspielplätzen können Fallschutzplatten zusätzlich einen pädagogischen Mehrwert schaffen.

Vertrauen Sie auf die Expertise der Silidur AG und entscheiden Sie sich für Fallschutzplatten, um Sicherheit, Qualität und Design in Ihren Innen- und Aussenbereichen zu vereinen.

Silidur AG

Niederfeldstrasse 5
CH-8450 Andelfingen
T: +41 52 305 22 11
www.silisport.com



Visual System

Der In- und Outdoor Fallschutz für höchste Gestaltungsfreiheit

Mehr Informationen **HIER**



Schluss mit Kalk im Schulhaus Breiti dank Tratson Kalkschutz

Die Schule Oetwil am See, mit ihren vielfältigen Bildungsstufen vom Kindergarten bis zur Sekundarschule, erlebt seit November 2022 eine Revolution in der Wasserqualität. Dank des innovativen Tratson Kalkschutzgeräts ENK-04 Quattro Power gehören Kalkprobleme der Vergangenheit an. Hauswart Thomas Meyer, verantwortlich für den einwandfreien Zustand der Schulgebäude «Breiti 1» und «Breiti 2», die Mehrzweckhalle «Breiti», den Kindergarten «Breiti» und das Dienstleistungszentrum (DLZ), setzt auf die umweltfreundliche und effektive Kalkschuttlösung von Tratson.



Die Herausforderung Kalk – gelöst durch Innovation

Kalkablagerungen in Wasserleitungen und an Geräten sind in vielen Schulen ein leidiges Thema, das nicht nur die Qualität des Trinkwassers beeinträchtigt, sondern auch die Langlebigkeit der technischen Anlagen reduziert. Herr Meyer, mit seinem tiefen Verständnis für die Notwendigkeit einer sauberen und gesunden Lernumgebung, hat mit Tratson die ideale Lösung gefunden. «Seit der Installation des Tratson Kalkschutzgeräts habe ich den Heisswasserkocher, den wir täglich nutzen, nicht ein einziges Mal entkalken müssen. Das bestätigt die Effizienz des Systems», berichtet Herr Meyer.

Umweltschutz und Gesundheit im Fokus

Im Gegensatz zu herkömmlichen Entkalkungsmethoden, die oft auf Salz basieren und damit sowohl die Umwelt als auch die Gesundheit der Schülerinnen und Schüler belasten können, bietet Tratson eine nachhaltige Alternative. Durch den Verzicht auf Salz und Chemikalien trägt das Tratson Kalkschutzgerät dazu bei, die Umwelt zu schützen und gleichzeitig die Gesundheit der Schüler:innen zu gewährleisten. «Es ist grossartig, dass Tratson eine solch wirksame Alternative bietet. So bleibt unser Trinkwasser rein und sicher», so Meyer.

Ein Aufruf an alle Verantwortlichen

Herr Meyer hat mit dem Tratson Kalkschutzgerät ENK-04 Quattro Power die Wasserqualität seiner Schule verbessert, Kosten gesenkt und zum Umweltschutz beigetragen.

Wir ermutigen Verantwortliche von Bildungseinrichtungen, diesem Beispiel zu folgen. Setzen Sie auf eine umweltfreundliche, kostensparende Lösung, die speziell für die Bedürfnisse von Schulen entwickelt wurde. Mit Tratson entscheiden Sie sich für Nachhaltigkeit und Gesundheit. Tratson verbessert nicht nur die Wasserqualität ohne schädliche Chemikalien oder teure Wartungen, sondern hebt auch Ihre Schule durch umweltbewusstes Management hervor.

Entdecken Sie mehr auf www.tratson.ch/referenzen/: Erfahrungsberichte zufriedener Nutzer:innen zeigen, wie Tratson den Kalkschutz verbessert. Treten Sie in die Fussstapfen jener, die bereits von den umfassenden Vorteilen unserer Lösungen profitieren.



Tratson AG

Mellingerstrasse 19
CH-5413 Birmenstorf
T: +41 44 212 22 31
www.tratson.ch



Werbeflächen für Öffentlichkeitsarbeit



Schulen



Step by Step

Ergonomische Schultheke und Schulrucksäcke!

Kontaktieren Sie uns gerne für **Beratungen, Schulungen, Angebote und Unterlagen** unter Tel. +41 43 355 34 40 oder info.ch@hama.com

Besuchen Sie uns im grössten Showroom der Schweiz für coccazoo und StepbyStep: Hama Technics AG • Brunnenstrasse 1 8604 Volketswil • www.hama.swiss



coccazoo



HIER ENTDECKEN



Forstmesse Luzern 2025

Der Branchentreffpunkt für die Wald- und Holzwirtschaft

3

Verwaltung

Kanzleien des Bundes, der Kantone und Gemeinden

7

Schulen

Hochschulen, Mittelschulen, Berufsschulen, Gewerbeschulen, Sekundarschulen, Realschulen, Primarschulen, Kindergärten, Sportanlagen

17

Bauen

Hochbau, Tiefbau, Strassenbau, Stollen- und Tunnelbau, Forstwesen, Innenausbau, Umgebung, Grünanlagen

>

Gesundheitswesen & Umweltschutz

Luftreinhaltung, Gewässerschutz, Kanalisationsunterhalt, Kehrichtbeseitigung, Sanitätswesen, Spitäler

37

Energie & Wasser

Strom, Energieversorgung, Energiesystem, CO₂-Neutralität

45

Verkehr, Werkhof, Unterhalt & Reinigung

Post, SBB, Strassen-/Privatbahnen, Autokurse, Schifffahrt, Luftfahrtgesellschaften, Blaulichtorganisationen, Werkhof-Strassenunterhalt

55

Bezugsquellen-Register

67



Fotos: freepik / TRIGBRIQAG / ETH Zürich / Jan Mezger



Bauen wird immer nachhaltiger

Innovative Ideen im Bausektor sorgen für mehr Nachhaltigkeit. Einige Beispiele der jüngsten Zeit.

Text: **Bruno Habegger**

Gebäude und mit ihnen die Baubranche sind weltweit für rund 40 Prozent der jährlichen CO₂-Emissionen verantwortlich. Der grösste Teil fällt im Betrieb an. Gemäss dem World Green Building Council fallen rund 15 Prozent bei der Herstellung und dem Transport von Baumaterialien an. In der Schweiz entweichen rund 25 Prozent der Emissionen beim Gebäudebetrieb. Die sogenannten «grauen Emissionen» bei Bau und Abriss sind beträchtlich. Allein Zement ist weltweit für rund zehn Prozent der Treibhausgase verantwortlich. Die Global Cement and Concrete Association hat deshalb reagiert und ein neues Ratingsystem für Zement angekündigt.

Low Carbon Ratings (LCR) für Zement und Beton ist ein globales Bewertungssystem, das es ermöglicht, Zement und Beton anhand ihres CO₂-Fussabdrucks zu identifizieren. Das Bewertungssystem wurde entwickelt, um Kunden bei der Auswahl von Baumaterialien die Priorisierung der Nachhaltigkeit durch eine Skala von AA bis G zu erleichtern.

Es tut sich was in der Baubranche. Wir präsentieren sieben mutmachende Projekte und Innovationen.

1. Bauklötze stapeln wie Legos

Beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2025 konnte sich die TRIQBRIQ AG in der Kategorie «Produkt» durchsetzen. Das Holzbausystem des Start-ups setzt auf zirkuläres und ressourcenschonendes Bauen. «Der Gewinn zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind, die Baubranche nachhaltiger zu gestalten», so Max Wörner, Vorstand der TRIQBRIQ AG. Die sogenannten Briqs sind Holzbausteine, die auf der Baustelle ähnlich wie bei einem Legohaus zu einem Massivholzbau zusammengefügt werden. Künstliche Verbindungsmittel braucht es nicht. Nur das Fundament wird klassisch mit Stahlbeton hergestellt. Eine Etage eines TRIQBRIQ-Rohbaus in der Grösse von 500 m² kann in zwei Tagen errichtet werden. Der konventionelle Rohbau mit Beton würde im Gegensatz dazu ca. 10–20 Tage in Anspruch nehmen. Der erste recycelbare Supermarkt Deutschlands ist bereits entstanden. Die Aussenwände bestehen aus 11000 Briqs.



2. Alpine Inspiration

Die traditionelle Schindelherstellung hat Forschende der Empa und der ETH Zürich dazu inspiriert, neuartige Holzwerkstoffplatten aus gespaltenen Holzstäben zu entwickeln. Dank eines KI-optimierten Verfahrens sollen diese Platten künftig für tragende Bauteile infrage kommen – selbst wenn sie aus Holzarten und Baumstämmen geringerer Qualität bestehen.

Holzschindeln prägen das Bild von Dächern und Fassaden im Alpenraum – und werden seit Generationen von Hand gefertigt. «Angesichts der wachsenden Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Wälder und den Bausektor bietet sich die Herstellung von Platten aus gespaltenen Stäben an», sagt Ingo Burgert, Professor an der ETH Zürich und Forschungsgruppenleiter an der Empa.



Das Projekt «Gesplante Holzstäbe für neuartige Holzwerkstoffplatten im Bauwesen» ist Teil der Initiative «Mainstreaming Wood Construction» (MainWood). Diese vom ETH-Rat unterstützte Initiative fördert den verstärkten Einsatz von Holz im Bauwesen. Zudem ist ein «Center for Wood Materials and Structures» geplant, das die Holzforschung an der Empa und der ETH Zürich bündelt und deren Sichtbarkeit erhöhen soll.



3. Flugroboter eröffnen neue Horizonte

Ein internationales Forschungsteam unter Leitung der Empa und der EPFL hat erforscht, wie Flugroboter künftig Baumaterialien präzise aus der Luft verarbeiten könnten – ein Ansatz mit grossem Potenzial für schwer zugängliche Einsatzorte oder Arbeiten in grosser Höhe. Die fliegenden Roboter sollen als «Baumaschinen» dabei bestehende Systeme am Boden nicht ersetzen, sondern etwa bei Reparaturen oder in Katastrophengebieten gezielt ergänzen. Roboterarme und 3D-Druckportale sind auf Baustellen bereits anzutreffen – allerdings meist als schwere, fest installierte Systeme am Boden. In unwegsamem Gelände oder in grossen Höhen stossen sie rasch an ihre Grenzen.

4. Kühler Strassenbelag

Im bernischen Köniz sind Abschnitte der Waldeggstrasse zu Testzwecken mit einem kühlenden Strassenbelag saniert worden. Der Belag enthält helleres Gestein als herkömmliche Belagsmischungen. Dabei kommt auf einem Teil auch ein erdölfreier Bio-Bitumen aus einem Cashew-Nussschalen-Extrakt zum Einsatz. Mit dem Pilotprojekt will die Gemeinde Köniz die beträchtlichen Temperaturen des Asphalt im Sommer bekämpfen. Insgesamt bringe laut Mitteilung der Gemeinde die Sanierung mehr Lebensqualität dank weniger Hitzeabstrahlung und besserer Umweltbilanz. Mit dem Pilotprojekt nimmt Köniz eine Pionierrolle ein im Umgang mit neuen Materialien und Technologien, die auch einen Beitrag zum Erreichen der Klimaziele leisten können.





5. Adaptive Fassaden

Die Fassaden der Zukunft passen sich laufend den Umweltbedingungen an. So ist etwa in Deutschland das Verschattungssystem «FlectoLine» entstanden und im Botanischen Garten der Universität in Freiburg im Breisgau (D) zu besichtigen. Das Kernstück ist ein elastischer Verformungsmechanismus ohne Scharniere, wodurch viele mechanische Einschränkungen wegfallen. Eine KI-gesteuerte Intelligenz passt das System automatisch an Umweltbedingungen an. Die Umwandlung von Fassaden in aktive, anpassungsfähige Systeme kann die Energieeffizienz und Leistung von Gebäuden verbessern und deren CO₂-Fussabdruck verringern.

Das aus der ETH hervorgegangene Start-up Zurich Soft Robotics verbindet mit der Solskin-Gebäudehülle Photovoltaik mit intelligenter Sonnenschutztechnik. Die adaptive Fassade mit beweglichen Solarmodulen optimiert automatisch Lichteinfall und Energiegewinnung je nach Umgebungsbedingungen. Der Energieverbrauch von Gebäuden sinkt laut dem Unternehmen um bis zu 80 Prozent.

6. Grüner Zement

Das schwedische Unternehmen Cemvion hat einen nahezu emissionsfreien Zement und nachhaltigere Produktionsprozesse entwickelt. «Re-ment» soll bis zu 100 Prozent weniger CO₂ verursachen als herkömmlicher

Zement. Dieser «grüne Zement» wird bereits in Pilotprojekten eingesetzt. Auch die ETH hat einen «ultra-grünen», kostengünstigen Beton entwickelt, der auf CO₂-armem Zement und einer Neuformulierung des Betons setzt. Damit gelingt die Reduktion der Emissionen um bis zu 75 Prozent.

7. Bauen mit Abfallstoffen

In Taiwan entwickeln Unternehmen wie Miniwiz und LOTOS Baumaterialien aus recycelten Abfällen wie PET-Flaschen, Reisschalen und Insektenpanzern. Diese innovativen Materialien reduzieren den CO₂-Fussabdruck erheblich und fördern eine nachhaltige Bauweise. Ein Beispiel ist das Taipei EcoARK, ein Gebäude aus recycelten PET-Flaschen.

Grundsätzlich sollten beim Bauen recycelbare Materialien und standardisierte Produkte zum Einsatz kommen. Zahlreiche Recyclingzentren bieten passendes Baumaterial an. Mehr Informationen: www.swissrecycle.ch



Selbstfahrarbeitsbühnen: effiziente Lösungen für den kommunalen Einsatz

Selbstfahrarbeitsbühnen sind eine praxisnahe und wirtschaftliche Lösung für Städte, Gemeinden und öffentliche Betriebe. Ob bei der Wartung von Strassenbeleuchtung, Verkehrsschildern, bei der Grünpflege oder allgemeinen Instandhaltungsarbeiten – diese Maschinen überzeugen durch sofortige Einsatzbereitschaft, einfache Bedienung und hohe Flexibilität.

Die Arbeitsbühne ist direkt auf dem Fahrzeug montiert, wodurch kein separates Transportmittel erforderlich ist. Viele Modelle bieten integrierten Stauraum für Material und Werkzeug – ideal für den mobilen Einsatz in dicht bebauten oder schwer zugänglichen Bereichen.

brücken montierten Modelle können auf Kundenwunsch mit Werkzeugkisten bestückt werden. Alle Maschinen sind mit einer automatischen Abstützung ausgestattet.



SkyAccess

SkyAccess Handel AG

Dünnerstrasse 24
CH-4702 Oensingen
T: +41 61 816 60 02
mail@skyaccess.ch
www.skyaccess.ch

Schlegelmäher
Sichelmäher

Balkenmäher
Rasenmäher

Raupentransporter
Laubsauger

Einachser
Motorhacken

Karrenspritzen
Akku-Scheren

leistungsstark, robust und preiswert

MOTORGERÄTE 4417 Ziefen · Tel. 061 933 93 93 · www.stema.ch

Pflanzenkompetenz für Unternehmen – von der Auswahl bis zur Lieferung

bacher
GARTEN-CENTER
Langnau am Albis

RUSTERHOLZ
BAUMSCHULEN AG 8942 OBERRIEDEN

Bauen

Geräte für Wildwuchs- und Unkrautbekämpfung

Geräte für die Grünlandpflege

Der Aufsitz-Wildwuchsmäher FOX 95 4 WD ist geeignet für die Pflege von Wiesen und Wildwuchs. Durch den Allradantrieb kann auch im unebenen und steilen Gelände sicher gemäht werden. Mit den Y-Messern leistet die Maschine eine hervorragende Arbeit, sodass das Schnittgut in kurzer Zeit verwest. Wir haben auch ein grosses Angebot an Sichel- und Balkenmähern.



Geräte für die Arealpflege

Die Wildkrautbürsten Limpar entfernen Gras, Wildkraut und Moos auf befestigten Flächen oder Ablagerungen an Kanten und Rändern ohne chemische oder thermische Behandlung. Mit dem Schnellwechselsystem kann auch auf der grösseren Maschine ein Kehrbesen angebaut werden. Für das gleiche Gebiet bieten wir ebenfalls zwei Grössen

von Wildkrautbrennern an. Mittels der Kombination aus Strahlungswärme und Luft platzen die eiweisshaltigen Pflanzenzellen und leiten den Verwelkungsprozess ein.



Unsere Geräte werden über die Servicestellen in der ganzen Schweiz ausgeliefert, wo diese auch gewartet werden. stema MOTORGERÄTE, Voreichstrasse 2, CH-4417 Ziefen, T: +41 61 933 93 93, www.stema.ch

Serviceleistungen auf höchstem Niveau.
 Wenn für Sie Wirtschaftlichkeit und professioneller Kundenservice erste Priorität haben, sind Sie bei uns genau richtig. www.skyaccess.ch

ATTLIS

SkyAccess
 Der verlängerte Arm für Ihr Business

IPAE

IHRE GEMEINDE IST EINZIGARTIG!

Wir unterstützen Sie dabei, das zu zeigen.

Marketing | Grafik | Web |
 Social Media | Events | Fotografie

b,m!
 Baukoma-Marketimpact AG
 Die Agentur für
 Wahrnehmung + Sichtbarkeit

bkmi.ch

Sicherheit und Funktionalität auf höchstem Niveau – dank der ENGEL-Safety-Kollektion

Wir sind Ihr professioneller Textilpartner für hochwertige Arbeits- und Vereinsbekleidung. Ob Arbeitskleidung für Ihr Unternehmen, Teamsportbekleidung oder Eventtextilien – als einer der grössten Textilveredler der Schweiz bieten wir Ihnen massgeschneiderte Lösungen in Siebdruck, Transferdruck, Digitaldruck und Stickerei.

Sicherheit und Funktionalität auf höchstem Niveau

Die ENGEL-Safety-Kollektion verbindet kompromisslose Sicherheit mit erstklassiger Funktionalität. Sie erhalten Hi-Vis-Arbeitskleidung, wenn Sichtbarkeit gefordert ist, und dazu volle Bewegungsfreiheit und Komfort den ganzen Tag über. Die Safety-Kollektion erfüllt alle Industriestandards, Anforderungen und Spezifikationen für fluoreszierende Arbeitskleidung.

Warnschutzkleidung mit Stretch

In der Serie ist Stretch der gemeinsame Nenner. Die Hosen bestehen aus 2-Wege-Stretch, der sich aufgrund der hohen Stoffqualität und der besonderen Dehnbarkeit genau wie 4-Wege-Stretch trägt. Darüber hinaus sind auch viele Oberteile mit Stretchanteil versehen.

Sicherheitskleider erhältlich in unseren Verkaufsfilialen:



werk5 ag

Hauptstrasse 25
CH-3428 Wiler b. Utzenstorf
T: +41 34 445 12 12
shop@werk5.ch

Bettlachstrasse 17
CH-2540 Grenchen
T: +41 32 652 21 57
grenchen@werk5.ch
www.werk5.ch



Grüne Kompetenz für Profis – Ihr Partner für Pflanzen, Gefässe und Terrassen

Als führendes Gartencenter im Grossraum Zürich bieten wir Geschäftskunden, Behörden und dem Gartenbaugewerbe ein umfassendes Sortiment und Services für die professionelle Begrünung von Innen- und Aussenbereichen.

Pflanzenkompetenz – Vielfalt und Qualität

Unsere mehrjährigen Pflanzen (Stauden, Ziergräser, Bodendecker, Sträucher, Gehölze) eignen sich perfekt für dauerhafte Begrünungen in öffentlichen Anlagen, Firmengeländen und Wohnsiedlungen. Dank eigener Produktion und langjähriger Partner garantieren wir hohe Qualität und Verfügbarkeit.

Zimmerpflanzenservice

Für Büros, Empfangsbereiche und öffentliche Einrichtungen stellen wir individuelle Pflanzkonzepte zusammen, liefern und pflanzen vor Ort, übernehmen die Pflege und bieten regelmässige Wartung. So sorgen wir für ein gesundes Raumklima und ein inspirierendes Arbeitsumfeld.

Gefässlösungen – drinnen und draussen

Unsere Auswahl umfasst winterharte Aussen- und stilvolle Innengefässe in Terrakotta, Fiber-

glas, Kunststoff und Metall. Ob modern, puristisch oder klassisch – unsere Gefässe verbinden Ästhetik, Funktion und Langlebigkeit. Grosse Ausstellung und Lager in unserem Gartencenter.

Terrassengestaltung – Ihre Wohlfühloase

Begrünte Terrassen steigern das Wohlbefinden, fördern Ihrer Mitarbeitenden fördern Produktivität und unterstreichen Ihr Nachhaltigkeitsengagement. Sie schaffen Rückzugsorte, unterstützen die Biodiversität, spenden Schatten und reduzieren die Temperatur und werten jeden Aussenraum auf.

Ihr zuverlässiger Partner

Mit langjähriger Erfahrung, fundiertem Fachwissen und hohem Serviceanspruch begleiten wir Sie von der Planung bis zur Umsetzung. Lassen Sie uns gemeinsam grüne Räume schaffen, die beeindrucken und nachhaltig begeistern.



Kontaktieren Sie uns für ein persönliches Beratungsgespräch – wir freuen uns auf Ihre Projekte!



Bacher Garten-Center AG

Spinnereistrasse 3
CH-8135 Langnau am Albis
T: +41 44 714 70 70
info@bacher-gartencenter.ch
www.bacher-gartencenter.ch
www.terrassengestaltung.ch



Forstmesse Luzern 2025

Der Branchentreffpunkt für die Wald- und Holzwirtschaft

3

Verwaltung

Kanzleien des Bundes, der Kantone und Gemeinden

7

Schulen

Hochschulen, Mittelschulen, Berufsschulen, Gewerbeschulen, Sekundarschulen, Realschulen, Primarschulen, Kindergärten, Sportanlagen

17

Bauen

Hochbau, Tiefbau, Strassenbau, Stollen- und Tunnelbau, Forstwesen, Innenausbau, Umgebung, Grünanlagen

29

Gesundheitswesen & Umweltschutz

Luftreinhaltung, Gewässerschutz, Kanalisationsunterhalt, Kehrichtbeseitigung, Sanitätswesen, Spitäler

>

Energie & Wasser

Strom, Energieversorgung, Energiesystem, CO2-Neutralität

45

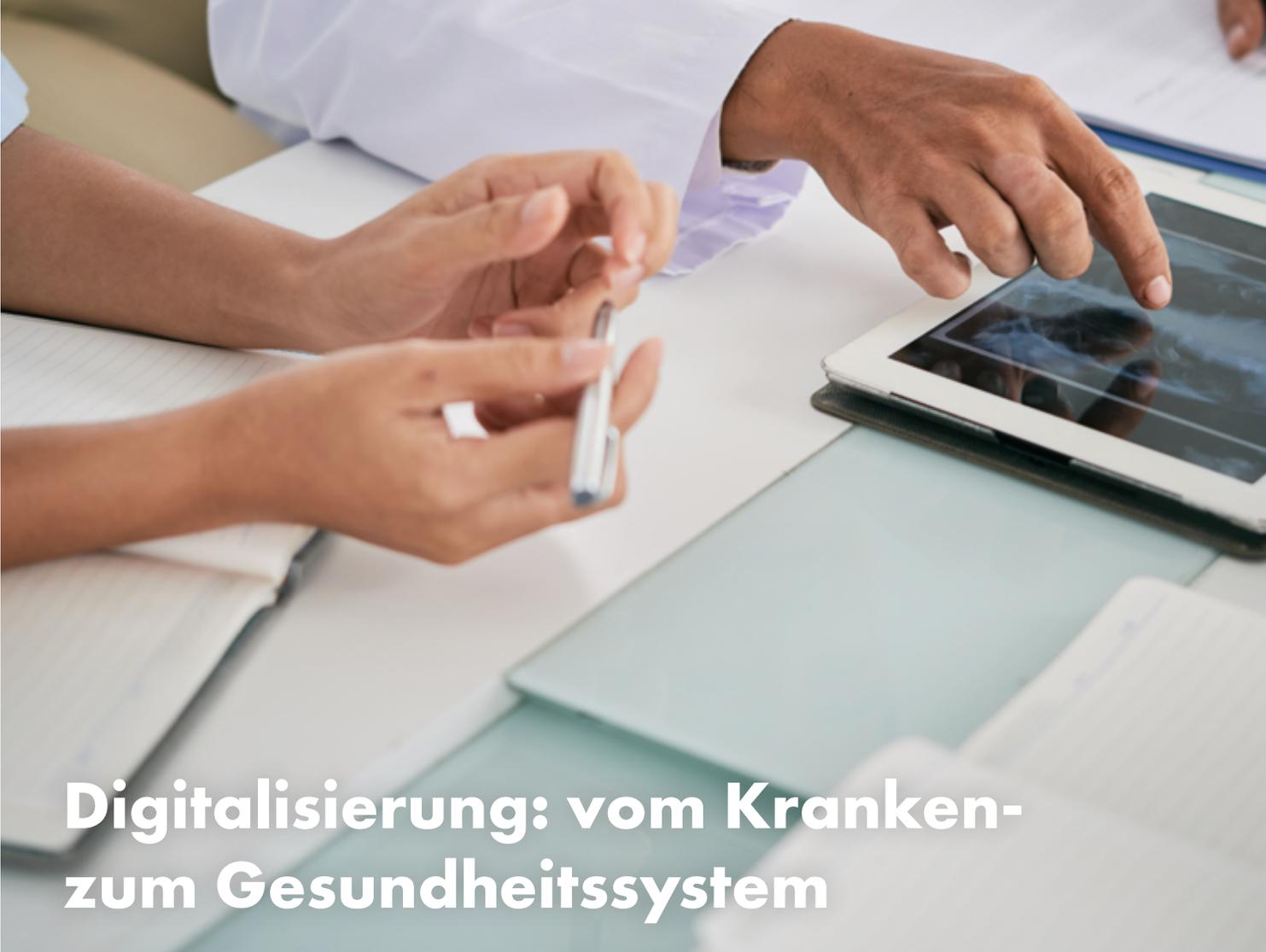
Verkehr, Werkhof, Unterhalt & Reinigung

Post, SBB, Strassen-/Privatbahnen, Autokurse, Schifffahrt, Luftfahrtgesellschaften, Blaulichtorganisationen, Werkhof-Strassenunterhalt

55

Bezugsquellen-Register

67



Digitalisierung: vom Kranken- zum Gesundheitssystem

Gesundheit weiss man zu schätzen, wenn man einmal krank war. Das Schweizer System funktioniert, ist jedoch teuer und zu wenig digitalisiert. Das ändert sich gerade, wenn auch nur langsam.

Text: **Bruno Habegger**

Die OECD hat jüngst 37 Gesundheitssysteme analysiert, darunter auch jenes der Schweiz. Eine der Fragen: Ist ein marktwirtschaftliches System besser als ein staatlich geprägtes? Die Studie liefert Hinweise, wie Qualität und Kosten in Einklang gebracht werden könnten.

Die Analyse teilt 37 Länder in sieben Kategorien ein, von denen jede für die Ähnlichkeit des Gesundheitssystems steht. Die Schweiz befindet sich in derselben Gruppe wie Deutschland, Israel, die Niederlande und die Slowakei. Die Gemeinsamkeit: Die Systeme sind stark marktwirtschaftlich geprägt. Die Grundversicherung wird von einer Vielzahl Krankenkassen abgedeckt.

Die Analyse zeigt: Kein Systemtyp ist punkto Effizienz überlegen. Die Länder der besten Kategorie (Australien, Belgien, Frankreich und

Kanada) bieten eine staatliche Grundversicherung mit grosser Wahlfreiheit und Hausärzten, die eine starke Steuerungsfunktion übernehmen.

Die Ergebnisse zeigen, dass Gesundheitssysteme, die Leistungserbringern höhere Qualitätsanreize bieten, auch einen besseren Zugang zu hochwertiger Versorgung erreichen und dadurch die Rate der vermeidbaren Sterblichkeit senken können – im Vergleich zu Gesundheitssystemen, die sich auf begrenzte Qualitätsanreize und traditionellere Einzelleistungsvergütung stützen.

Die Ergebnisse zeigen auch, dass Gesundheitssysteme mit Fokus auf die Primärversorgung – gekennzeichnet durch eine stärkere Rolle der Hausärzte als Gatekeeper, bessere Kontinuität in der Versorgung und stärkere finanzielle Anreize für Hausärzte zur Qualitätsverbesserung – auch weniger vermeidbare Krankenhauseinweisungen aufweisen.

Gute Versorgung chronisch Kranker

Die OECD hat jüngst der Schweiz ein Kränzchen für die Grundversorgung gewunden. Ein internationaler Vergleich zeigt nämlich, dass





Fotos: Freepik



sich chronisch Kranke hierzulande besser betreut fühlen als anderswo, auch wenn es noch Verbesserungspotenzial gibt.

Die erste PaRIS-Befragung erfasste 110 000 Menschen aus 19 Ländern. In der Schweiz nahmen 4200 Patienten über 45 Jahre teil, die 2023/24 mindestens einen Hausarztbesuch hatten.

Die Schweiz schnitt in allen Punkten besser als der OECD-Durchschnitt ab. Die Patienten fühlen sich bei guter körperlicher Gesundheit (82%), bei guter mentaler Gesundheit (9 %) und berichten von einer hohen Behandlungsqualität (97%). 78% der Befragten mit zwei oder mehr chronischen Leiden werden zudem in Praxen mit Nachuntersuchungen und Sprechstunden von mehr als 15 Minuten Dauer betreut.

Die Befragung ergab auch Verbesserungspotenzial. Nur die Hälfte der Befragten wird von Praxen betreut, die Patientendaten elektronisch austauschen können. Auch ist das Vertrauen in das Gesundheitssystem eher tief, wobei Männer (74%) etwas weniger kritisch eingestellt sind als Frauen (68%). Ähnliche Werte zeigt die Befragung auch in anderen Ländern. Verbesserungsbedarf gibt es auch

beim Selbstmanagement. Nur zwei Drittel der Patientinnen und Patienten fühlen sich dazu in der Lage. Fazit der Studienautoren: «In der Schweiz haben Menschen mit chronischen Erkrankungen bessere gesundheitliche Ergebnisse und Erfahrungen mit der Gesundheitsversorgung im Vergleich zu den meisten PaRIS-Ländern».

Schwachstelle Digitalisierung

Chronisch kranke Menschen werden von der Grundversorgung gut betreut, das ist erfreulich und ein Gradmesser für ein auf die Menschen ausgerichtetes System. Jedoch zeigt die Untersuchung auch eine grundlegende Schwäche, nämlich den geringen Digitalisierungsgrad. Das Beratungshaus OliverWyman etwa hat 2024 den Stand so zusammengefasst: «Die Mehrheit der befragten Experten empfindet die Schweiz im europäischen Vergleich als unterentwickelt und identifiziert vier zentrale Herausforderungen: die regulatorischen Rahmenbedingungen, die Finanzierung von Innovationen, das fehlende Bewusstsein für digitale Lösungen und die mangelnde Interoperabilität von Technologien und Daten».

Im Digital Health Index belegt sie nur den 14. Rang. Gleichzeitig sind aber auch die Voraussetzungen zur Digitalisierung gut, wie eine andere Studie im Auftrag des Forums Gesundheit Schweiz aus demselben Jahr gezeigt hat. Sie sind sogar besser als vermutet: Digital-Health-Lösungen geniessen sowohl bei Patientinnen und Patienten wie auch bei Mitarbeitenden im Gesundheitswesen eine hohe Akzeptanz. Ausserdem sind die Hürden zur Umsetzung tief. Selbst das heftig kritisierte Elektronische Patientendossier (EPD) geniess ein gewisses Wohlwollen. Es wird laut dem «Swiss Health Barometer» von einer Mehrheit besonders in Notfällen als sinnvoll angesehen.

Nun soll es das Programm DigiSanté des Bundes richten und die Digitalisierung schneller voranbringen. Es hat eine Laufzeit von zehn Jahren (2025–2034) und will die Qualität der Behandlung, die Patientensicherheit und die Effizienz des Gesundheitssystems erhöhen.

Digitalisierung nützt allen

Die Vorteile der Digitalisierung im Gesundheitswesen sind umfassend. Sie entfalten bei Patientinnen und Patienten, dem medizinischen Personal und im Staat ihre Wirkung.

- Patient: Sie erfassen Messdaten selbstständig rund um die Uhr mit Smartwatches oder anderen Geräten. Die punktuellen Messungen am Krankenbett oder in der Arztpraxis entfallen. Sie managen ihre Gesundheit selbst mit den geeigneten Programmen etwa zur besseren Ernährung oder zur Erkennung von schädlichem Verhalten. Sie tracken ihre Fortschritte beim Sport und erkennen sich anbahnende Herzprobleme in einem frühen Stadium – bereits heute erkennen Smartwatches Vorhofflimmern medizinisch genau. Neueste Generationen von Geräten erlauben das Erfassen von Biomarkern (z.B. Elektrolyte, Entzündungsmarker) und machen damit viele Laboruntersuchungen überflüssig.
- Arzt: Digitalisierung erlaubt eine präzisere Diagnosestellung und eine intensivere menschliche Betreuung der Patienten, indem Routineaufgaben der KI überlassen, Behandlungspläne aufgrund von Daten entwickelt und verlässliche Informationen das Grundgerüst der individuellen Arzt-Patient-Beziehung bilden.
- Staat: Der Staat profitiert von tieferen Gesamtkosten und steigert die Effizienz des Systems. Laut einer McKinsey-Studie von 2021 beträgt das Sparpotenzial rund elf Prozent (3 Mrd. CHF).

Dank besseren Daten kann der Staat zudem System und Forschung besser lenken und die eigenen Verwaltungsprozesse, die Zusammenarbeit mit allen Akteuren der Branche modernisieren und beschleunigen.

Unterstützung für einen unbeschwerten Alltag



Die Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind begleitet und unterstützt Menschen mit cerebralen Bewegungsbeeinträchtigungen und ihre Familien in fast allen Lebenslagen. Rund 10 000 Einzelpersonen und Familien sind heute bei der Stiftung Cerebral angemeldet. Sie alle erhalten unkomplizierte Hilfe und fachkundige Beratung, wenn sie es wünschen.

Wird ein Kind mit einer cerebralen Bewegungsbeeinträchtigung geboren, stellt das die Eltern vor grosse Herausforderungen. Je nach Schweregrad muss nicht nur der Alltag neu ausgerichtet werden, sondern es gilt zudem, das eigene Zuhause barrierefrei anzupassen. Zu den vielen offenen Fragen und Sorgen kommen dabei oft auch finanzielle Ängste hinzu. Dies, weil die Auslagen kaum absehbar und gerade bauliche Massnahmen mit hohen Kosten verbunden sind. Zudem ist jede Beeinträchtigung anders und bringt andere Einschränkungen mit sich.

Mehr Mobilität und Selbstbestimmung

Die Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind begleitet und unterstützt seit ihrer Gründung im Jahr 1961 Menschen mit cerebralen Bewegungsbeeinträchtigungen in der ganzen Schweiz. Inzwischen sind rund 10 000 Einzelpersonen und Familien angemeldet.

Die Hilfsleistungen der Stiftung Cerebral umfassen Angebote zur Förderung der Mobilität, Entlastung im Alltag, finanzielle Unterstützung beim behindertengerechten Umbau des eigenen Zuhauses und die Abgabe von

Pflege- und Hygieneartikeln. Sie engagiert sich in der Forschung und Entwicklung neuer Hilfsmittel und Therapien und unterstützt Institutionen, die Menschen mit cerebralen Bewegungsbeeinträchtigungen Wohn- und Arbeitsplätze anbieten. Zudem leistet sie wichtige Aufklärungs- und Informationsarbeit.

Immer wieder lanciert die Stiftung Cerebral auch eigene Projekte, um den Betroffenen einen selbstbestimmten und mobilen Alltag zu ermöglichen und dafür zu sorgen, dass sie ihren Bedürfnissen entsprechend gefördert und therapiert werden.

Der Stiftung Cerebral ist es ein grosses Anliegen, dass Menschen mit cerebralen Bewegungsbeeinträchtigungen auch in ihrer Freizeit Aktivitäten vorfinden, die sie trotz ihrem Handicap nutzen können. Die Familien sollen zusammenbleiben und gemeinsam schöne Ausflüge erleben können, die allen Freude machen. Dank dem Engagement der Stiftung Cerebral ist es heute beispielsweise möglich, mit dem geländegängigen Elektrorollstuhl in den Bergen unterwegs zu sein, mit dem Spezialvelo schöne Rundfahrten zu unternehmen oder im Winter mit dem Cerebral-Eisgleiter auf der Kunsteisbahn über das Eis zu gleiten.

Damit die Stiftung Cerebral solche Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen realisieren kann, ist sie auf die Unterstützung von Spenderinnen und Spendern angewiesen. Sie finanziert sich ausschliesslich durch Spenden und Legate und ist von der ZEWÖ zertifiziert. Mehr Infos über die Stiftung Cerebral und ihre vielseitigen Hilfsangebote für Menschen mit Beeinträchtigungen gibts unter www.cerebral.ch



Stiftung Cerebral

Erlachstrasse 14
Postfach
CH-3001 Bern
T: +41 31 308 15 15
cerebral@cerebral.ch
www.cerebral.ch

Effizienz und Transparenz – mit digitalen Lösungen von Löwenfels

Komplexe Abrechnungsverfahren und knappe Ressourcen stellen das Gesundheitswesen vor grosse Herausforderungen. Gerade bei der Prüfung von Spitalrechnungen und der Abwicklung der Pflegefinanzierung braucht es digitale Lösungen, die entlasten, Abläufe beschleunigen und finanzielle Transparenz schaffen.

Löwenfels unterstützt Sie mit nachhaltigen, sicheren und praxisbewährten Softwarelösungen – individuell abgestimmt auf Ihre fachlichen und organisatorischen Anforderungen. Unsere Stärke: fundierte Domänenkompetenz und fachliches Mitdenken – damit Ihre Lösungen nicht nur technisch überzeugen, sondern im Alltag wirken.

Spitalrechnungsprüfung und Pflegefinanzierung

Unsere erprobten Produkte sind schnell einsetzbar, leicht integrierbar und schaffen sofort spürbaren Mehrwert: Sie automatisieren komplexe Finanzprozesse, entlasten Fachpersonen und erhöhen die Datenqualität. Die automatisierte Prüfung von Spitalrechnungen nach vordefinierten Kriterien reduziert nicht nur die Bearbeitungszeit, sondern erhöht auch die Genauigkeit der Abwicklung deutlich.

Auch bei der Pflegefinanzierung sorgt unsere Lösung für maximale Prozesseffizienz. Leistungen werden gesetzeskonform, transparent und nachvollziehbar geprüft. Die Fehlerquote und der manuelle Aufwand werden spürbar reduziert – für eine verlässliche Abwicklung mit klarem Überblick über die gesamte Leistungsabwicklung.

KI-Workshop
Sie möchten verstehen, was künstliche Intelligenz für Ihre Behörde leisten kann? Wir beraten Sie fundiert zu Chancen, Einsatzbereichen und Rahmenbedingungen – stets mit Blick auf Ihre Aufgaben, Anforderungen und Datenlage.



Löwenfels

Löwenfels Partner AG

Maihofstrasse 1
CH-6004 Luzern
T: +41 41 418 44 00
www.loewenfels.ch



**P2/
und Kommunikation
wird einfach.**

P2/ Kommunikation AG
Silbergasse 6/2502 Biel-Bienne
hello@p-zwei.ch/p-zwei.ch +41 32 513 93 31



**UNSERE KANALHELDEN
RETTEN IHRE ABFLÜSSE!**

055 418 33 33 fretz-ag.ch

Kanalunterhalt
Kanalinspektion
Kanalсанierung
Strassen- und
Flächenreinigung



KANAL-SERVICE SEIT 1954

Ihre Spende schenkt ein Stück Freiheit.



Merci für Ihre
Unterstützung



Schweizerische Stiftung
für das cerebral gelähmte Kind

Spenden:
IBAN CH53 0900 0000 8000 0048 4

www.cerebral.ch



cerebral

Helfen verbindet



Zufriedene Kundschaft dank zufriedenen Angestellten

Seit ihrer Firmengründung im Jahre 1954 ist die Mitarbeitendenzahl der Fretz Kanal-Service AG auf derzeit 110 Personen gewachsen. Deshalb liegt der Fokus des Unternehmens 2025 nicht nur weiterhin auf technologischer Innovation, sondern vor allem auf den Mitarbeitenden.

Was vor 70 Jahren als kleiner Familienbetrieb für klassische Kanalreinigungen begann, ist mittlerweile zu einer renommierten KMU mit vier Standorten im Bereich Kanalunterhalt, -inspektion und -sanierung, sowie Strassen- und Flächenreinigung herangewachsen. Die aktuellen Geschäftsführer und Mitinhaber übernahmen die Firma 2012 von der Risi-Gruppe mit damals nur 34 Mitarbeitenden. «Das Dienstalder bei uns liegt im Schnitt bei neun Jahren», sagt Geschäftsleiter Reto Hürlimann. Grund dafür dürften nicht nur der Teamgeist und die gute Arbeitsatmosphäre sein, sondern auch die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten, auch für Quereinsteiger.

Mit Superheld «Fretzman» ins neue Jahr!

Um die Loyalität und den Arbeitseinsatz ihrer Angestellten zu würdigen, gibt es neuerdings den eigens entworfenen Superhelden «Fretzman» als Zusatz zum Firmenlogo. Er verkörpert die wahren Superhelden: die Mitarbeitenden des Unternehmens. So startet die Firma denn auch mit voller Energie ins neue Jahr durch. Nebst der visuellen Aktualisierung, zu der auch eine neue Website gehört, wird die Firma Steinauer-Fretz Kanalservice AG zu Fretz Kanal-Service Einsiedeln AG umfirmiert. Obwohl es für den Erfolg eines Unternehmens unabdingbar ist, mit der Zeit zu gehen, ist der Erhalt der Fachkräfte umso wichtiger.

Bedarf nach sauberem Trinkwasser wird bleiben

Die nächsten zehn Jahre werden für die Firma ausschlaggebend sein, denn aktuell gehen rund drei Angestellte pro Jahr in Pension. Während viele Berufe in Zukunft von neuen Technologien ersetzt werden, stellen diese für Fach-

kräfte im Bereich Kanalisation vorteilhafte Unterstützung ein. «Viele denken, der Beruf sei mit Schmutz behaftet», so Reto Hürlimann. Doch der Bedarf nach sauberem Grundwasser wird immer vorhanden sein, womit der Beruf in der Entwässerungstechnologie stets einen wichtigen Beitrag für den Umweltschutz im Abwasserbereich leisten wird.

FRETZ

KANAL-SERVICE SEIT 1954

Fretz Kanal-Service Einsiedeln AG

Holzrüti 2
CH-8840 Einsiedeln
T: +41 55 418 33 33
www.fretz-ag.ch



Digitale Entwicklung im Spital: Fortschritt unter Strom

Digitalisierung bringt neue Aufgaben

Im Innovation Lab des Universitätsspitals Basel lassen sich die Konturen eines digitalen Gesundheitssystems leicht erkennen. SHIFT etwa zeigt die Entwicklung eines intelligenten Spitals auf. Nebst dem grossen Nutzen entfalten sich aber auch neue Problemfelder: Die Digitalisierung verstärkt die Abhängigkeit von technischen Infrastrukturen, die angegriffen werden können.

So wäre es etwa laut dem Fachmedium «Inside IT» im Frühling 2025 beinahe zu einem «Super-GAU» gekommen: Ein Schweizer Spi-



talsoftwareanbieter war Opfer eines Ransomware-Angriffs. Dabei werden die angegriffenen Systeme verschlüsselt und Daten gestohlen. Den Schlüssel gibt es nur nach Bezahlung eines Lösegelds. Das Problem beim Angriff: Die Hacker hätten leicht in die Systeme der Kunden eindringen und mehrere Spitäler auf einmal lahmlegen können. Zum Glück sei es nicht dazu gekommen, «aber man sei knapp an einer nationalen Katastrophe vorbeigeschlittert», zitiert Inside IT eine ihrer Quellen. Digitalisierung dürfte trotz dieser neuen Aufgabe eine grosse Chance sein, das bisher auf die Reparatur von Krankheiten fokus-

sierte System mehr in Richtung Vorsorge auszubalancieren. Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider drückte es in einer Rede jüngst so aus: «In einem guten Gesundheitssystem stehen wir, die Patientinnen und Patienten, stets im Mittelpunkt. Und zwar als ganze Menschen. Nicht als die Summe unserer Organe.»



Forstmesse Luzern 2025

Der Branchentreffpunkt für die Wald- und Holzwirtschaft

3

Verwaltung

Kanzleien des Bundes, der Kantone und Gemeinden

7

Schulen

Hochschulen, Mittelschulen, Berufsschulen, Gewerbeschulen, Sekundarschulen, Realschulen, Primarschulen, Kindergärten, Sportanlagen

17

Bauen

Hochbau, Tiefbau, Strassenbau, Stollen- und Tunnelbau, Forstwesen, Innenausbau, Umgebung, Grünanlagen

29

Gesundheitswesen & Umweltschutz

Luftreinhaltung, Gewässerschutz, Kanalisationsunterhalt, Kehrichtbeseitigung, Sanitätswesen, Spitäler

37

Energie & Wasser

Strom, Energieversorgung, Energiesystem, CO₂-Neutralität

>

Verkehr, Werkhof, Unterhalt & Reinigung

Post, SBB, Strassen-/Privatbahnen, Autokurse, Schifffahrt, Luftfahrtgesellschaften, Blaulichtorganisationen, Werkhof-Strassenunterhalt

44

Bezugsquellen-Register

67



Das Energienetz wandelt sich

Energienetze verändern sich mithilfe von IT, allen voran das Stromnetz. Es braucht mehr KI, mehr Ausgleich der schwankenden Produktion. Gebäude und netzdienliches Verhalten rücken in den Mittelpunkt.

Text: **Bruno Habegger**

250 000 Kilometer Leitungen im Mittel- und Niederspannungsnetz, weitere 6800 Kilometer beim Höchstspannungsnetz: Das Stromnetz der Zukunft ist durch Tausende neuer Produktionen auf Hausdächern, entlang der Autobahnen und in der Landschaft gefordert – und die Datenflut wächst.

Was das Netz leisten muss

Vereinfacht gesagt: Das Netz muss den Strom in beide Richtungen transportieren und künftig Stromüberschuss speichern können. Ähnlich wie in der IT werden viele kleine Stromerzeuger zu einem «virtuellen Kraftwerk» zusammengefasst. Dynamische Preise sollen zudem dafür sorgen, dass Strom vor allem dann verbraucht wird, wenn das Netz wenig belastet ist. Nach dem Vorbild des Stromnetzes wird die Digitalisierung künftig auch weitere Energienetze erfassen.

Gebäude als neuer Akteur

Eine intelligente Vernetzung von Produktionen, Netzen und Gebäuden verringert die

Ausbaukosten. Zu diesem Schluss kommt eine 2022 im Auftrag des Bundesamts für Energie durchgeführte Studie. Fazit: Verhalten sich E-Auto-Fahrende beim Laden ihrer Batterie netzdienlich und werden Solaranlagen auf 70 Prozent der Anlagenleistung reduziert, sinkt der Investitionsbedarf ins Netz je nach Szenario mehr oder weniger stark.

Dazu müssen die Komponenten des Netzes über einheitliche Schnittstellen miteinander kommunizieren. Der Verein «SmartGridready» (smartgridready.ch) liefert das passende Label. Und mit der im neuen Stromgesetz verankerten «zentralen Datenplattform» soll der Austausch von Verbrauchs- und Produktionsdaten zwischen den Akteuren der Branche vereinfacht werden.

Was die Begrenzung der Einspeiseleistung bedeutet

Allerdings dürfen künftig zur Schonung des Verteilnetzes die Leistungsspitzen nur noch lokal verbraucht werden. Die Haltung vieler Experten wie etwa Christof Bucher von der Berner Fachhochschule ist eindeutig: Photovoltaikanlagen sollen künftig nicht mehr ihren gesamten Strom ins Verteilnetz einspeisen. Dies wird als «netzdienliches Verhalten» bezeichnet. Doch was bedeutet es konkret, wenn der Energieversorger die Leistung auf 70 Prozent begrenzt? Der Ertragsverlust beträgt keineswegs 30 Prozent, da eine PV-

Anlage ohnehin nur an wenigen Tagen mit voller Leistung produziert.

Laut einer Studie der ZHAW von 2014 liegt der tatsächliche Minderertrag nur zwischen 3 und 8 Prozent. Die BKW bestätigt nach eigenen Berechnungen einen Wert von 3 Prozent. Der Netzbetreiber sieht darin weitere Vorteile: Die Leistungsbegrenzung ermöglicht den Anschluss zusätzlicher Anlagen ans Netz, das nur für ein kalkuliertes Maximum ausgelegt sein muss. Gleichzeitig reduzieren sich die Investitionen ins Stromnetz, wodurch die Netzkosten für Verbraucherinnen und Verbraucher stabil bleiben.

Turhan Demiray, Leiter der Forschungsstelle Energienetze an der ETH, hat mehr als 60 Verteilnetze in verschiedenen Netzgebieten mit realen Netzdaten analysiert. Seine klare Empfehlung am diesjährigen Stromkongress: «Ein Einspeisemanagement für PV-Anlagen reduziert die Netzausbaukosten.» Zusätzlich unterstützten laut den Ergebnissen angepasstes Kundenverhalten und Digitalisierung die Lastreduzierung und -verschiebung.

«Aufholbedarf in der Niederspannung»

Das wachsende Energienetz setzt verstärkt auf Digitalisierung. Der Experte Marco Thoma vom Energienetz-Digitalisierer VivaVis (vivavis.ch) erläutert im Interview mit energieinside.ch die aktuelle Situation und künftige Entwicklungen.

Laut Marco Thoma macht die Schweiz Fortschritte bei der Digitalisierung des Stromnetzes, steht aber vor Herausforderungen. Smart Meter werden ausgerollt und erste digitale Netzlösungen getestet, während das Wachstum von E-Mobilität und PV-Anlagen das Netz zunehmend fordert.

Smart Meter seien zentral für das moderne Energiesystem: Sie ermöglichen Verbrauchsoptimierung und Engpasserkennung. Die bisher unkoordinierte Netzausbauplanung werde durch die «Strategie Stromnetze» vereinheitlicht. Das Niederspannungsnetz wandelt sich durch PV-Anlagen, E-Mobilität und Wärmepumpen zu einem aktiv gesteuerten System. Die Fernsteuerung von PV-Anlagen dient der Netzstabilität und ermöglicht Eigenverbrauchsoptimierung. Während Grosskraftwerke weiterhin wichtig bleiben, setzt die Zukunft auf einen Mix aus dezentraler und zentraler Produktion. Kritisch ist Thomas Blick bei den neuen lokalen Energiegemeinschaften (LEG). Diese müssten in eine übergeordnete Steuerung eingebunden werden. (bha)

Lesen Sie das ganze Interview auf energieinside.ch

Foto: freepik

ETH-Forschende lösen Knoten der Energiewende

Mit dem Wegfall von klassischen Grosskraftwerken wie AKW fehlt dem Stromnetz ein stabiler Taktgeber. ETH-Forschende haben eine Lösung gefunden.

Text: energieinside.ch

Die Lösung beruht auf einem Algorithmus, der die Netzfrequenz stabilisiert und gleichzeitig den Strom beschränkt.

Klassische Grosskraftwerke sorgen für einen stabilen Wechselstromtakt im europäischen Stromnetz. Forschende der ETH Zürich haben nun eine Lösung gefunden, damit Wind- und Solarkraftwerke übernehmen können – und die Energiewende möglich wird.

Die Schweiz und Europa im Sog der erneuerbaren Energien und der Abschaltung von Grosskraftwerken wie AKW – gerade Letzteres sorgt immer wieder für Ängste und Diskussionen. Wenn immer mehr Wind- und Solarkraftwerke ans Netz gehen, wird der Grosskraftwerkstrom unrentabel, gleichzeitig aber fehlt dem Stromnetz ein verläss-

licher Taktgeber, weil Wind und Sonne nicht immer gleich viel Strom produzieren.

Stromtakt im Wandel: Herausforderung der Energiewende

Während bisher die Generatoren der klassischen Grosskraftwerke – der Wasser-, Kohle- und Atomkraftwerke – mit ihrer einfachen und trägen Mechanik das Netz stabil hielten, braucht es nun elektronisch gesteuerte sogenannte Wechselrichter. Diese vor Netzfehlern wie Spannungseinbrüchen und Kurzschlüssen zu schützen, ist nicht einfach. Die Gruppe von Florian Dörfler, Professor für komplexe Regelungssysteme an der ETH Zürich, liefert dafür jetzt eine Lösung.

Mit neuen Algorithmen für eine intelligente Regelung ist es Dörflers Gruppe nun gelungen, die netzbildenden Wechselrichter auch bei einem Netzfehler weiterzubetreiben. Ein rigoroses Abschalten gibt es also nicht mehr. Damit kann eine Windkraft- oder Photovoltaikanlage auch bei einem Netzfehler am Netz bleiben, weiterhin Strom liefern und so zur Stabilisierung der Netzfrequenz beitra-

gen. Die Anlage kann so die Rolle übernehmen, die heute den klassischen Grosskraftwerken zukommt.

ETH-Algorithmen als Schlüssel zur Netzstabilität

Die Steuerung des Wechselrichters misst kontinuierlich die Netzparameter und passt den Wechselrichter über eine Rückkopplungsschleife in Echtzeit daran. Die ETH Zürich hat die neuen Algorithmen zum Patent angemeldet.

«Wir und andere forschen seit 15 Jahren auf diesem Gebiet», sagt Dörfler. «Unser Ansatz ist derzeit der beste, um das Problem zu lösen.» Die neuen Algorithmen tragen zur Stabilität des Stromnetzes bei, verringern das Risiko von Blackouts und ebnen den Weg von zentralen Grosskraftwerken hin zu einem dezentralen, flexiblen System kleinerer Kraftwerke, die erneuerbare Energie liefern. Damit könnten sie zu einem entscheidenden Baustein der Energiewende werden.

Radwegbeleuchtung mit Solarleuchten

Leistungsfähig, autark und nachhaltig

Schnell aufgebaut, völlig autark, mit geringen Tiefbauarbeiten und ohne Netzanschluss, stehen für die Radwegbeleuchtung verschiedene Modelle unserer Solarleuchten zur Auswahl. Entsprechende Radwege wurden bereits in Rüschlikon (BE), Walperswil-Aarberg (BE) und Roveredo-Grono (GR) umgesetzt. Die Weiterführung von Lumino nach Arbedo-Castione (TI) steht in Realisation. Unsere Solarleuchten können mit Hilfe einer intelligenten Steuerung die Lichtfarben wechseln, Bewegungen detektieren und die Beleuchtungsintensität nach Ihren Bedürfnissen wiedergeben.

Mehr Information unter: www.bkw.ch/beleuchtung

Gedruckte und digitale Medien – mit Mehrwert

Die merkur gruppe steht für in jeder Beziehung überdurchschnittliche Vielseitigkeit in der Umsetzung von Kommunikationslösungen.

Ob Print oder Digital: merkur begleitet Unternehmen mit umfassender Expertise – von der ersten Beratung über die kreative Konzeption bis zur ökologisch verantwortungsvollen Produktion.

Hilfsmitteln – und leistet damit einen aktiven Beitrag zu einer umweltbewussten Zukunft.

Die merkur gruppe – für Kommunikation, die wirkt. Und Werte, die bleiben.

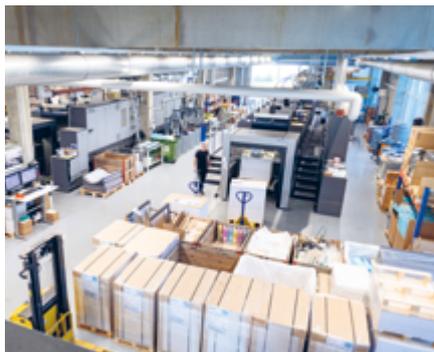
merkur

medien, die verbinden.

merkur gruppe

Gaswerkstrasse 56
CH-4900 Langenthal
www.merkurmedien.ch
www.derzukunfztuliebe.ch

Beratung, Kreation, Digital und Produktion: Diese vier Kompetenzbereiche vereint der moderne Produktions-Hub in Langenthal unter einem Dach. Mit einem Team von über 180 engagierten Mitarbeitenden schafft merkur medienübergreifende Lösungen, die nicht nur überzeugen, sondern verbinden.



Nachhaltigkeit ist kein Schlagwort, sondern gelebte Realität: merkur produziert als einzige Druckerei der Schweiz mit ökologischen Druckfarben sowie VOC- und alkoholfreien

SL13 stopsilent Rückstausicherung

Schützt vor Hochwasser im Keller

Stoppt Geruch

www.stopsilent.ch Tel. 061 331 40 90

Jetzt installieren Video

SYNOFLEX

Eine Verbindung, viele Lösungen.
Qualität, die verbindet.

Hawle Armaturen AG | 8370 Sirnach | www.hawle.ch



Foto: Adobe Stock

Fünf neue Reservekraftwerke

In den nächsten Jahren soll es zu keiner Strommangellage kommen. Das will der Bundesrat mit seinen jüngsten Entscheiden kurz vor Redaktionsschluss bewirken.

Text: [energieinside.ch](https://www.energieinside.ch)

Die gute Nachricht schon heute von der Aufsichtsbehörde ElCom: Es sollte im kommenden Winter zu keiner Strommangellage kommen.

Die ElCom bewertet in ihrem jährlichen Rück- und Ausblick die Versorgungssicherheit der Schweiz. Man sei nach wie vor gut aufgestellt, jedoch bestünden weiterhin gewisse Risiken, vor allem im Zusammenhang mit der Wiederbefüllung europäischer Gasspeicher. Diese sind für das europäische Stromnetz wichtig. Kommt es hier zu Engpässen, wirkt sich das aufgrund fehlender Importe auch auf die Schweiz aus.

Die Winterreserve braucht es gemäss ElCom weiterhin: mindestens 500 MW für 2030 und 700 bis 1400 MW für 2035. Dieser

«Stromvorrat» stabilisiert das Stromnetz auch in Krisenzeiten. Zudem trägt ebenfalls der Ausbau der erneuerbaren Energien zur Versorgungssicherheit bei, allerdings zum Preis der Witterungsrisiken.

Fazit: «Aufgrund der anhaltenden Unsicherheiten kann keine vollständige Entwarnung im Hinblick auf den kommenden Winter gegeben werden», schreibt die Aufsichtsbehörde.

Fünf neue Reservekraftwerke

Neue Reservekraftwerke sollen ab 2026 die Versorgungssicherheit der Schweiz stärken. Sie werden im Notfall einspringen. Die Axpo will ihr Reservekraftwerk mit Biodiesel und später mit eMethanol betreiben.

Der Bundesrat hat fünf Projekten mit einer Leistung von insgesamt 583 Megawatt seine Zustimmung gegeben.



Foto: axpo

Die bestehenden Reservekraftwerke in Birr (AG), Cornaux (NE) und Monthey (VS) mit 336 Megawatt (MW) Gesamtleistung laufen Ende Frühling 2026 aus.

Nach dem Abbruch einer ersten Ausschreibung war es zu Direktverhandlungen mit möglichen Anbietern gekommen. Diese verliefen erfolgreich. Die überarbeiteten Offerten lagen Ende Februar 2025 vor. Eingegangen waren acht Angebote für Reservekraftwerke mit einer Gesamtleistung von gut 1000 MW.

Methanol und später Wasserstoff

Fünf Projekte, die zwischen 2027 und 2030 betriebsbereit sein könnten, erfüllen alle Kriterien und erhalten den Zuschlag. Alle fünf Anlagen werden im Falle einer Strommangellage zum Einsatz kommen und mit CO₂-neutralem Brennstoff betrieben. So will etwa Axpo ihr Projekt in Muttenz für wasserstoffbasiertes eMethanol konzipieren. Von Beginn an soll allerdings Biodiesel genutzt werden, gewonnen aus Abfällen und Reststoffen.

1. Bestehendes Reservekraftwerk Monthey (VS) mit 55 MW von CIMO.
2. Reservekraftwerk Sisslerfeld 1 (Gemeinde Eiken, AG) mit 13 MW von Getec.
3. Reservekraftwerk Stein (AG) mit 44 MW von Getec.
4. Reservekraftwerk Sisslerfeld 2 (Gemeinde Eiken, AG) mit 180 MW von Sidewinder.
5. Reservekraftwerk Auhafen (Gemeinde Muttenz, BL) mit 291 MW von Axpo.

Die insgesamt 583 MW der fünf neuen Reservekraftwerke ab ca. 2030 entsprechen den neuen Empfehlungen der ElCom vom Mai 2025. Die genauen Kosten werden nach Abschluss der Vertragsverhandlungen bekannt sein. Wie bisher werden die Kosten für die Reserve den Verbraucherinnen und Verbrauchern über den Netznutzungstarif und gemäss ihrem Stromverbrauch verrechnet.

Übergangslösung notwendig

Die neuen Reservekraftwerke können die bestehenden Anlagen nicht nahtlos ab dem

Winter 2026/2027 ersetzen. Eine Übergangslösung ist daher für mindestens drei Winter notwendig. Das UVEK arbeitet daran. Als Reaktion auf das erhöhte Risiko einer Energiemangellage und zur Stärkung der Energieversorgung im Winter hatte der Bundesrat 2022 die Wasserkraftreserve eingerichtet sowie schrittweise eine ergänzende Stromreserve aus Reservekraftwerken und gepoolten Notstromgruppen aufgebaut. Rechtliche Grundlage dafür ist die Winterreserveverordnung, die bis Ende 2026 befristet ist und bis Ende 2030 verlängert werden soll.

Radwegbeleuchtung mit Solarleuchten – maximale Energieeffizienz, minimale Lichtverschmutzung

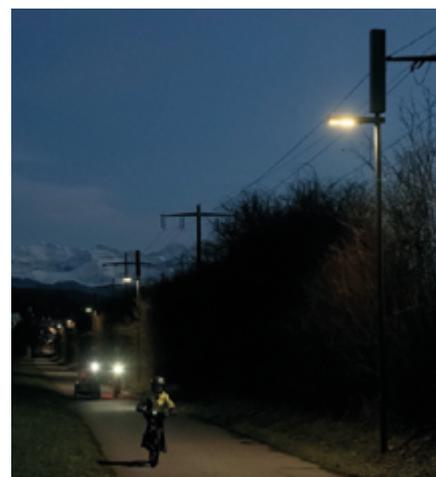
Beleuchtete Radwege schaffen Sicherheit und Ambiente und sorgen dafür, dass diese auch frühmorgens und nachts von Schulkindern und Erwachsenen gerne benützt werden. Beleuchtete und von Autos und LKWs befahrene Strassen werden von Radfahrern vor allem bei Dunkelheit benutzt, wenn die Radwege unbeleuchtet oder nicht vorhanden sind.

Die autarken Solarleuchten benötigen keinen Stromanschluss. Umfangreiche Tiefbauarbeiten und das Verlegen von Stromkabeln entfallen. Die Solarleuchten werden mit geringen Aufwendungen und evtl. kleinen örtlichen Anpassungen installiert. In kürzester Zeit sind sie betriebsbereit. Nach rund 10 bis 15 Jahren dürften die Akkus ersetzt werden. Die Betriebskosten sind sehr gering. Energieeffizienter geht nicht.

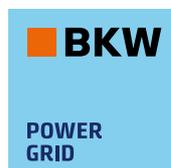
Solarleuchten sind keine Starkstromanlagen. Es sind keine Sicherheitsnachweise, Kontrollen und Bewilligungen notwendig. Sie funktionieren allein mit Tageslicht, indem Solarpanels die Sonnenenergie aufnehmen und im Akku speichern. Bei Dämmerung wird Licht abgegeben. Die Betreiberin bestimmt, welches Lichtprogramm zur Anwendung kommt.

Mit entsprechenden Optionen können Solarleuchten mithilfe intelligenter Steuerung die Lichtfarbe wechseln, Bewegungen detektieren und die Beleuchtungsintensität den Bedürfnissen anpassen. Dadurch fällt die Lichtverschmutzung und somit die Umweltbelastung so gering wie möglich aus.

Verschiedene realisierte Projekte in den Kantonen Bern, Graubünden und Tessin können besichtigt werden. Für die Radwegbeleuchtung stehen verschiedene Modelle für jeden Geschmack zur Verfügung.



Radwegbeleuchtung mit Solarleuchten in Rubigen-Münsingen



BKW Energie AG

Beleuchtung
Bahnhofstrasse 20
CH-3072 Ostermundigen
T: +41 58 477 52 11
lux@bkw.ch
www.bkw.ch/beleuchtung



Unser ROV Ihre Lösung für Inspektionen Ortungen, Bergungen und Reinigungen



Bereit für das nächste Unterwasserabenteuer?

Schluss mit Herausforderungen in dunklen Tiefen und schwer zugänglichen Bereichen! Mit unserem ROV bringen Sie Licht, Kraft und höchste Präzision in Ihre Arbeit unter Wasser.

Tauchen Sie mit uns ein und erleben Sie modernste Technologie für anspruchsvolle Einsätze! Ob es um die Inspektion rissiger Unterwasserbauwerke, die Ortung von Objekten oder die Entfernung von Quagga-Muscheln an Anlagen geht – dieses ROV bietet Ihnen ultimative Flexibilität und Leistungsfähigkeit für jede Herausforderung in der Tiefe. Kraft und höchste Präzision in Ihre Arbeit unter Wasser mit einem 2-km-Kabel.



Willkommen in einer neuen Ära der Rohrinspektion!

Für mehr Informationen besuchen Sie www.taf-taucharbeiten.ch.





Das Leistungsportfolio der TAF Taucharbeiten AG deckt ein breites und fundiertes Spektrum an Unterwasserarbeiten ab. Die Kernkompetenzen der TAF sind Taucherarbeiten wie Inspektionen und Dokumentationen, Reparaturen, Bergungen, Montagen, Wartungen, Sanierungen von Mauerwerken, Brückenpfeilern und Bauwerken im Wasser sowie Schneide- und Baggerarbeiten.

Sanierungen von Ufermauern



Bei Sanierungen von Ufermauern und anderen unterspülten Bauwerken steht das Team des Unternehmens TAF Taucharbeiten AG mit Gewebeschalungen oder Gewebecontainern im Einsatz. Sie werden mit einem speziellen Unterwasser-Beton «geimpft». Die Gewebe bestehen aus Chemie-Kunstfasern von hoher Reissfestigkeit. Für Beton undurchlässig, schützen sie diesen während der Aushärtungsphase vor Auswaschungen.

TAF, ein Schweizer Qualitätsunternehmen, ist ein dynamischer Partner, voller Geschichten über innovative Ideen, faszinierende Herausforderungen und aussergewöhnliche Leistungen.



Gewebeschalungen Vorteile:

- Massive Kosteneinsparung durch den Wegfall von Wasserhaltung und Spundwänden.
- Keine Erschütterung/Murgänge in Problemzonen
- Einfache und kostengünstige Bauplatzinstallation
- Gewebeschalungen sind in der Form sehr anpassungsfähig





Foto: Adobe Stock

Forstmesse Luzern 2025

Der Branchentreffpunkt für die Wald- und Holzwirtschaft

3

Verwaltung

Kanzleien des Bundes, der Kantone und Gemeinden

7

Schulen

Hochschulen, Mittelschulen, Berufsschulen, Gewerbeschulen, Sekundarschulen, Realschulen, Primarschulen, Kindergärten, Sportanlagen

17

Bauen

Hochbau, Tiefbau, Strassenbau, Stollen- und Tunnelbau, Forstwesen, Innenausbau, Umgebung, Grünanlagen

29

Gesundheitswesen & Umweltschutz

Luftreinhaltung, Gewässerschutz, Kanalisationsunterhalt, Kehrichtbeseitigung, Sanitätswesen, Spitäler

37

Energie & Wasser

Strom, Energieversorgung, Energiesystem, CO2-Neutralität

45

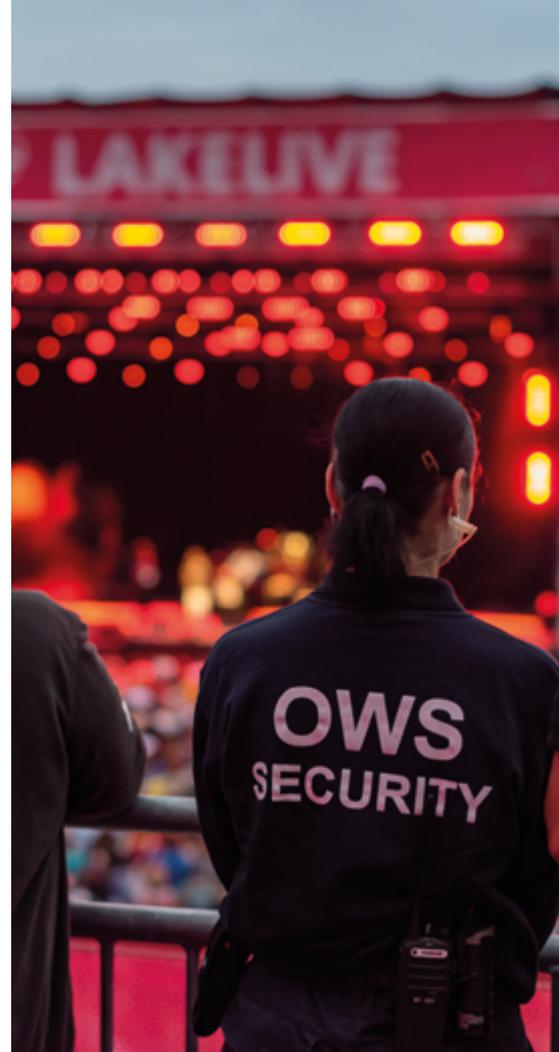
Verkehr, Werkhof, Unterhalt & Reinigung

Post, SBB, Strassen-/Privatbahnen, Autokurse, Schifffahrt, Luftfahrtgesellschaften, Blaulichtorganisationen, Werkhof-Strassenunterhalt

>

Bezugsquellen-Register

67



«Zusammenarbeit aller Akteure macht die Schweiz zu einem sicheren Land»

Die Sicherheit im öffentlichen Raum ist eine Daueraufgabe für die Verwaltung auf allen Staatsebenen. Experte Dimitri Tanner, CEO von OWS Security, zeigt im Gespräch, wie private Dienstleister unterstützen, und räumt mit Mythen über Sicherheitsdienste auf.

Interview: **Bruno Habegger**

Herr Tanner, fühlen Sie sich in Ihrer Wohn-gemeinde sicher?

Ich lebe in einer kleinen Gemeinde in der Region Biel. Ich fühle mich hier eigentlich sicher. Zu Hause schütze ich mich mit einer Videoüberwachung im Aussenbereich und mit einer Alarmanlage im Innenbereich, die für diverse Szenarien mit anderen Elementen meines Smart Homes verbunden ist.

Das reicht Ihnen?

Manchmal überlege ich mir, was meine Gemeinde noch zusätzlich machen könnte. Da gäbe es z. B. die Kontrolle des ruhenden Verkehrs oder ein verstärktes Durchgreifen bei den Fahrverboten. Ich lebe in einer solchen Zone und sehe, wie oft das missachtet wird. Aber wir haben fast keine Probleme mit Vandalismus, Sachbeschädigungen oder anderen Störungen.

Als Sicherheitsprofi haben Sie Insiderwissen. Wo verorten Sie die Schwachstellen von Gemeinden und Kantonen?

Die Schwierigkeiten dürften in unterschiedlicher Ausprägung überall dieselben sein. Da wäre der Ressourcenmangel. Für die Sicherheit gibt es oft kaum personelle oder finanzielle Mittel.

Das führt oft zur Auslagerung polizeilicher Dienste an Private. Wie arbeiten Sie konkret mit der Polizei zusammen?

Das Verhältnis zur Polizei ist in der Regel professionell und partnerschaftlich. Wir haben dasselbe Ziel, nämlich die Sicherheit und Ordnung zu gewährleisten und strafbare Handlungen zu verhindern oder aufzuklären. Dabei respektieren wir jeweils die Zuständigkeiten und Kompetenzen des anderen und achten darauf, dass die jeweiligen Aufgaben und Befugnisse klar definiert sind. So dürfen wir nicht in die Arbeit der Polizei eingreifen.

Welche Schwachstellen sehen Sie noch?

Die Koordination der Behörden untereinander ist oft schwierig, eine effektive Zusammenarbeit kommt so nicht zustande. Das führt zu Verzögerungen und zu einer ineffizienten Reaktion auf Bedrohungen. Eine davon:



OWS Security

Objektschutz, Wertschutz und Sicherheitsdienstleistungen: Das nach ISO 9001 zertifizierte Unternehmen bietet eine breite Palette von Dienstleistungen an. Diese umfassen etwa Verkehrs- und Ordnungsdienst bei Veranstaltungen und auf öffentlichen Plätzen, Kontrolle des ruhenden Verkehrs, Revierüberwachung, Schliess- und Öffnungsdienste bei Gemeindegebäuden sowie das Zustellen von Betreibungsurkunden und gerichtlichen Sendungen. OWS Security hat ihren Sitz in Port und betreibt Niederlassungen in Bern und Thun.

Mehr Informationen: ows-security.ch

arbeitet. Es braucht eine umfassende Analyse. Die Absicherung von Grossereignissen ist eine komplexe Aufgabe, die sorgfältige Planung und umfangreiche Vorkehrungen erfordert. Die Entwicklung eines umfassenden Sicherheitskonzepts erfordert eine gründliche Risikobewertung. Dies kann auch ein Mobilitäts- und Verkehrskonzept umfassen, wobei alle relevanten Vorschriften zu berücksichtigen sind. Die Behörden und Blaulichtorganisationen müssen das Konzept dann überprüfen und genehmigen. Darüber hinaus ist die Einbindung von Fachleuten und die Sicherstellung einer angemessenen Versicherung erforderlich. Je nach Situation kann auch ein Kommunikationskonzept nötig sein. All diese Aufgaben erfordern ein hohes Mass an Verantwortung und Aufmerksamkeit.

Nach welchen Kriterien wählt man einen privaten Sicherheitsdienstleister aus?

Für mich steht Qualität vor Preis. Je nach Kanton muss der Dienstleister die erforderlichen Bewilligungen besitzen. Ausgebildetes Personal, mindestens nach GAV, ist notwendig. Erfahrungen und Fachkenntnisse sind ebenfalls wichtig, ebenso Flexibilität und Zuverlässigkeit.

Und wie wählen Sie Ihre Mitarbeitenden aus? Sind das alles Muskelpakete?

Nein, unsere Mitarbeitenden sind keine Muskelpakete. Das ist ein Mythos aus den 1980er- und 1990er-Jahren, als die Sicherheitsbranche entstand und Türsteher gross, breit und grimmig sein mussten. Heute sind wir Dienstleister, die auf die Bedürfnisse unserer Kunden und der Bevölkerung eingehen und ihnen helfen. In der privaten Sicherheitsbranche kann man nur als Quereinsteiger anfangen, da es keine Lehre für diesen Beruf gibt. Man braucht Interesse daran, etwas Neues zu lernen, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Qualitätsbewusstsein, Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Verschwiegenheit und gute Kommunikationsfähigkeiten. Ein makelloser Leumund ist ebenfalls wichtig.



Über den Gesprächspartner

Dimitri Tanner ist Gründer, Inhaber und CEO der OWS Security GmbH mit Sitz in Port bei Biel (BE). Er ist Fachmann für Sicherheit und Bewachung mit eidg. Fachausweis.

Welches sind die drei stärksten Trends Ihrer Branche?

Es sind gewisse Risiken, die zugenommen haben. Etwa der Schutz von Zufahrten bei grösseren Veranstaltungen, wenn sich Menschenansammlungen bilden. Ausserdem verschärft sich auch in unserer Branche der Fachkräftemangel. Wir benötigen immer mehr Personal, da die Ressourcen von Gemeinden und Polizei schwinden. Ausserdem wandeln auch wir uns. Wir übernehmen als Servicedienstleister immer mehr Aufgaben, die höchstens indirekt mit der Sicherheit zu tun haben.

Sie fühlen sich in Ihrer Gemeinde sicher. In der Schweiz auch?

Die Schweiz gilt allgemein als eines der sichersten Länder der Welt. Ihre Kriminalitätsrate ist im Vergleich zu vielen anderen Ländern niedrig, und sie verfügt über eine gut ausgestattete Polizei- und Sicherheitsinfrastruktur. Dennoch ist auch die Schweiz nicht frei von Kriminalität und Sicherheitsbedrohungen. Herausforderungen wie Diebstahl, Betrug, Drogenhandel und andere Formen von Kriminalität gibt es weiterhin. Auch das Risiko terroristischer Anschläge besteht, obwohl die Sicherheitsmassnahmen des Landes darauf abzielen, solche Bedrohungen zu minimieren. Insgesamt wird die Schweiz jedoch weiterhin als sicheres Land wahrgenommen. Das ist auch das Verdienst der Zusammenarbeit zwischen den öffentlichen und den privaten Akteuren der Sicherheit.

Cybersecurity. Gemeinden und Kantone sind mit zunehmender Digitalisierung gleichzeitig auch anfälliger und zeigen sich vielerorts nur unzureichend vorbereitet. Das schwächt nicht nur die Sicherheit von kritischen Infrastrukturen, sondern auch das Vertrauen der Bevölkerung. Die Cybersecurity ist natürlich auch ein wichtiges Thema, mit der zunehmenden Digitalisierung sind viele Gemeinden oder Kantone unzureichend darauf vorbereitet. Dies betrifft nicht nur die Sicherheit von Daten, sondern auch die Sicherheit von kritischen Infrastrukturen. Eine weitere Schwachstelle: öffentliche Wahrnehmung und das Vertrauen. Das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger kann je nach Situation und Vorfall schwanken, dies kann die Zusammenarbeit mit der Bevölkerung beeinträchtigen. Es fehlt auch an Prävention und Aufklärung. Ausserdem müssen in einer schnelllebigen Welt Sicherheitsstrategien flexibel und anpassungsfähig sein. Viele Gemeinden oder Behörden haben Schwierigkeiten, sich schnell genug an neue Situationen oder Bedrohungen anzupassen.

Das lässt sich bei Grossereignissen erkennen, wenn es zu einem Vorfall kommt.

Ja, hier sind private Sicherheitsprofis besser im Erkennen von Trends in der Bedrohungslage und können effektiver reagieren als ein lokales OK, das oft auf ehrenamtlicher Basis

Elektrisieren Sie Ihr Business



Mobilität neu gedacht mit der elektrischen Ford Transit® Flotte.

Städte entwickeln sich ständig weiter. Genauso wie die Transit® Familie. Elektrifiziert und entwickelt, um Unternehmen dabei zu unterstützen, die Betriebszeiten der Flotten zu maximieren, die Produktivität zu steigern und den Übergang zur Elektromobilität zu fördern.





Elektroschub für den Fahrzeugpark

Ford Pro bietet neu jeden Transporter der Transit-Familie auch elektrifiziert an. Das erweitert den Spielraum von Werkhöfen, Gemeinden und anderen Bereichen der öffentlichen Verwaltung bei der Gestaltung ihres Fahrzeugparks und der Senkung der Betriebskosten.

Ford Pro hat die variantenreiche Transit-Modellfamilie vollständig erneuert und hält fortan in jedem Transporter-Segment auch eine elektrifizierte Alternative bereit. Das Angebot reicht vom reinen Fahrgestell über Zwei- und Eintonner bis zu den Kompakttransportern. Als jüngstes Mitglied erweitert der komplett neu entwickelte E-Transit Courier als kompakter Lieferwagen die Reihe der batterieelektrischen Transit-Modelle.

«Die Umstellung auf elektrische Transporter bietet ein enormes Potenzial für höhere Produktivität, maximierte Einsatzzeiten und geringere Betriebskosten», betont Hans Schep, General Manager von Ford Pro Europa. «Als Europas führende Nutzfahrzeugmarke wollen wir Fahrzeuge, Software und unterstützende Dienstleistungen aus einer Hand anbieten. Mit unserer elektrifizierten Transit-Familie und dem vernetzten Ford-Pro-Ökosystem ermöglichen wir unseren Kunden einen nahtlosen Übergang in die emissionsfreie Mobilität.»

Jetzt alle Transit-Modelle auch als Elektroversion

Als führender europäischer Hersteller von leichten Nutzfahrzeugen hat Ford die Transit-Familie komplett überarbeitet. Die neue Modellpalette bietet für jeden Bedarf eine elektrifizierte Variante.

Der neue **E-Transit Courier** bietet mit seiner 43-kWh-Batterie eine Reichweite von 300 Kilometern (WLTP). Mit 700 kg Nutzlast und Platz für zwei Euro-Paletten überzeugt er als kompakter Transporter.

Der **Transit Connect PHEV** kombiniert 118 Kilometer elektrische Reichweite für Stadtfahrten mit einem Benzinmotor für längere Strecken. Das FlexCab-Konzept ermöglicht flexible Fracht- und Personenbeförderung.

Der **E-Transit**, Europas Bestseller in der Zweitonnen-Klasse, ist nun mit einer **89-kWh-Batterie** für 402 Kilometer Reichweite (WLTP) erhältlich. Er steht als Kastenwagen, Doppelkabine und Fahrgestell zur Verfügung.

Der meistverkaufte **Transit Custom** ist als **E-Transit Custom** mit 100 kW oder 160 kW Leistung verfügbar. Die 64-kWh-Batterie ermöglicht bis zu 327 Kilometer Reichweite.

Der **Transit Custom PHEV** eignet sich für Organisationen, die Elektromobilität mit Langstreckentauglichkeit verbinden möchten. Er bietet 54 Kilometer elektrische Reichweite und ist als Kastenwagen mit Einzel-, Doppel- und MultiCab erhältlich.

Vernetzt und optimiert

Die Ford-Leichttransporter bringen nicht nur Menschen, Werkzeuge und Waren an ihr Ziel, sondern bieten zahlreiche Funktionen und Optimierungen, die das Management des Fahrzeugparks optimieren.

Die Lösungen von **Ford Pro Charging** umfassen Organisations- und Heimladelösungen, mitsamt Abrechnung und Verwaltung, die im Vergleich zu Verbrennern massive Kosteneinsparungen ermöglichen.

Die Software von **Ford Pro Telematics** optimiert Flotten durch Echtzeitdaten. **Ford Pro E-Telematics** bietet zusätzlich E-Fahrzeug-spezifische Funktionen wie Ladestatus und Reichweite. Das **FORDLive**-System und der **Ford Pro Mobile Service** mit 380 Fahrzeugen in 9 Ländern reduzieren Ausfallzeiten um bis zu 60 Prozent.

Das Team von **Ford Pro Special Vehicles** bietet Umbauten für E-Transporter, einschliesslich vorbereiteter Basisfahrzeuge und Spezialkomponenten. Zum Angebot gehören darüber hinaus zahlreiche digitale Schnittstellenlösungen, über die sich Systeme von Drittanbietern über den fahrzeugeigenen Touchscreen steuern lassen. Dies vereinfacht zum einen die Bedienung und erspart zum anderen die lästige und kostspielige Installation weiterer Bedienkonsolen im Cockpit.

Der **Ranger PHEV** ist Fords erster Plug-in-Hybrid-Pick-up für Europa. Er kombiniert einen 2,3-Liter-EcoBoost-Motor mit einem 75-kW-Elektromotor. Mehrere EV-Fahrmodi erlauben das Fahren mit Benzin, Batteriestrom oder einer Kombination. Dank 279 PS, 680 Nm Drehmoment und einer maximalen Anhängelast von bis zu 3500 kg gibt es keine Kompromisse bei Robustheit und Leistungsfähigkeit.

So geht Gewichtserfassung: die Wägesoftware für Entsorgung, Recycling und Logistik

Entsorger, Logistikbetriebe und Recyclingunternehmen in der ganzen Schweiz setzen auf die modulare Wäge- und Abrechnungssoftware der brings AG.

Die brings Wägesoftware wurde für Unternehmen entwickelt, welche Material während des Annahme-, Lagerungs- oder Transportprozesses auf einer Bodenwaage wägen und die Gewichte an Kunden zuweisen und abrechnen möchten. Dank der steten Weiterentwicklung und einem grossen Update im Jahr 2024 setzt die Wägesoftware seit 20 Jahren neue Massstäbe in der Branche.

Grundfunktionen

- ✓ Exakte und schnelle Gewichtsbestimmung
- ✓ Intuitive Verarbeitung der gewogenen Daten
- ✓ Erstellung von Waagscheinen
- ✓ Kundenmanagement
- ✓ Controlling und Fakturierung

Modulare Software

Dank des modularen Aufbaus lässt sich die brings Wägesoftware exakt auf Kundenbedürfnisse zuschneiden. Ob einfache Gewichtserfassung, detaillierte Kundenverwaltung, Fakturierung, umfassende Auswertungen oder sogar eigene App: Mit der brings Wägesoftware entscheiden Anwender selbst, welche Module zum Einsatz kommen. Und wenn die Anforderungen wachsen, wächst die Software mit.

Einfach in der Anwendung

Die Wägesoftware wird per Touch-Funktion direkt am Bildschirm, mit der Maus oder mit dem Handscanner bedient – einfach so, wie es für die Anwender am bequemsten ist. Dank der modernen und benutzerfreundlichen Oberfläche spart das Personal kostbare Zeit und kann sich auf die wirklich wichtigen Arbeiten konzentrieren.

Mit der optionalen brings App wird der Service noch attraktiver: Die Kundenidentifikation erfolgt per Smartphone, Waagscheine sind digital verfügbar und Rückfragen der Kundschaft werden dank gesteigertem Informationsfluss minimiert.

Made in Switzerland – Support aus Bern

Die brings Wägesoftware wird in der Schweiz entwickelt und ist in den verschiedensten Logistikbetrieben wie Sammelstellen, Entsorgungshöfe, Kompostieranlagen und Bergbahnen in den unterschiedlichsten Kantonen im Einsatz. Auch der Support kommt aus der Schweiz, was eine möglichst einfache Kommunikation und zielgerichtete Unterstützung ermöglicht.

Ideal für den Einstieg: der «brings starter»

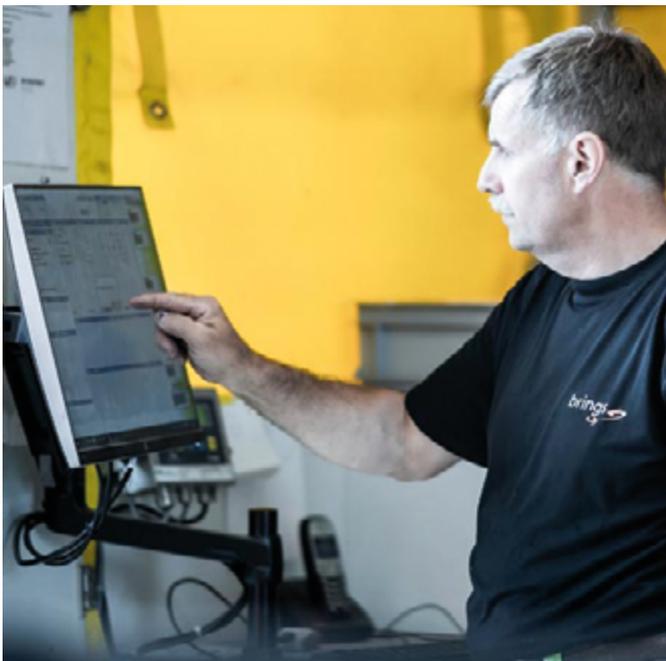
Mit dem «brings starter» steht eine kompakte und kostengünstige Einstiegslösung bereit. Die Lightversion eignet sich ideal für Unternehmen, welche die leistungsstarken und zuverlässigen Grundelemente der Wägesoftware ohne grosse Kosten nutzen möchten.



brings AG

Industrie Neuhof 40
CH-3422 Kirchberg BE
T: +41 800 274 647
info@brings.ch
www.brings.ch

Intuitive Bedienung am Touch-Screen



Kundenidentifikation per App



Piaggio Porter NPE – der kompakte E-Transporter für kommunale und gewerbliche Einsätze

Mit dem neuen Porter NPE bringt Piaggio Commercial ein vollelektrisches Nutzfahrzeug auf den Schweizer Markt, das speziell für den Einsatz im städtischen und kommunalen Umfeld konzipiert wurde. Kompakt, wendig und zu 100% emissionsfrei – der NPE ist die Antwort auf steigende Anforderungen an Nachhaltigkeit und Effizienz im Arbeitsalltag.

Mit einer Reichweite von bis zu 255 km* und einer Höchstgeschwindigkeit von 90 km/h eignet sich der Porter NPE ideal für kommunale Dienste, Stadtwerke, Parks und Gärten, aber auch für gewerbliche Betriebe, die auf Kurzstrecken emissionsfrei unterwegs sein möchten. Die kompakten Abmessungen ermöglichen maximale Beweglichkeit – selbst in engen Gassen oder innerstädtischen Bereichen.

Trotz seiner Grösse bietet der NPE eine komfortable, moderne Fahrerkabine, praxisgerechte Nutzlast und neueste Sicherheitsstandards, wie z. B. ADAS-GSR2-Systeme (u. a. Notbremsassistent, Spurhalteassistent).

Der elektrische Antrieb sorgt für einen leisen Betrieb – ein grosser Vorteil beim Arbeiten in Wohngebieten, Spitälern, Innenstädten oder auf Betriebsgeländen.

Für Kommunen, die ihre Fahrzeugflotten elektrifizieren wollen, bietet der Porter NPE eine attraktive Kombination aus Funktionalität, Betriebskosteneffizienz und Umweltfreundlichkeit.

Mehr Informationen und Probefahrten erhalten Sie bei Ihrer Piaggio-Commercial-Vertretung oder online unter: www.piaggio-commercial.ch

*WLTP: 255 km im Stadtzyklus, 207 km im Vollzyklus



DOCAR AG

Emil-Frey-Strasse 2
CH-5745 Safenwil
T: +41 62 788 85 70
info@docar.ch
www.piaggio-commercial.ch



Neue Zentrifuge stärkt Sicherheit von Verkehrsinfrastrukturen



Hier dreht sich die Forschungszentrifuge nur ganz langsam. Dreht sie voll auf, sind die Türen geschlossen. In ihr wird etwa getestet, wie sich ein Erdbeben auf bestimmte Böden auswirkt. (Foto: Markus Bertschi/13Photo)

An der ETH Zürich ist eine Zentrifuge eingeweiht worden, die einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit von Infrastrukturen leistet – auch jenen des Verkehrs.

Text: **Bruno Habegger**

«Das blaue Biest» wird sie genannt, die Zentrifuge der ETH Zürich, die nach mehreren Jahren der Planung und Realisation zu Beginn des Jahres 2025 eingeweiht wurde. Ihr Stahlarm ist 9 Meter lang, 20 Tonnen schwer und eben – strahlend blau. Mit rund 200 km/h sausen die Armenden durch den Raum und simulieren dabei die Schwerkraft.

Mehrere Jahre der Planung und Organisation brauchte es bis zur Einweihung. Die ETH konnte die Zentrifuge beinahe kostenlos erwerben. Sie verstaubte in einem Lager in Deutschland und musste vom Team der ETH erst komplett überholt werden.

Gefährliches Biest

Die stärkste Zentrifuge Europas dient den Geotechnikern dazu, herauszufinden, wie man Infrastrukturen und Gebäude vor den Kräften der Natur schützen kann, ohne Experimente am grossen Objekt ausführen zu müssen. Dank der Zentrifuge genügt ein realistisch nachgebautes Modell von einem Hunderstel der Grösse. Mit ihrer Hilfe erzeugen die Wissenschaftler eine künstliche Gravitation, also eine Erdanziehungskraft, die für das Modell und

den Untergrund der Realität entspricht. So werden Dinge im Labor kaputt gemacht, damit sie in der realen Welt stärksten Stürmen und Erdbeben standhalten können.

Das blaue Biest muss unter Kontrolle gehalten werden. Es kann eine bis zu 250-fache Erdgravitation erreichen. Dreht es sich, wirken extreme Kräfte. Niemand darf sich im Raum aufhalten, der durch dicke Betonwände von der Aussenwelt abgeschirmt ist. Der gesamte Bunker der Zentrifuge ruht auf riesigen Stahlfedern, die Vibrationen abschirmen. Die Schaltzentrale steht in einem anderen Teil des Gebäudes.

Erdbeben simulieren

Nun untersuchen die Wissenschaftler die Auswirkungen von Erdbeben und Überschwemmungen auf Fundamente, Häuser, Brücken, Windparks und andere Infrastrukturen. Entscheidend sei die Reaktion der Struktur auf den Boden, das könne man mit der Zentrifuge leichter erforschen, sagte Ioannis Anastasopoulos, der das Zentrum für Zentrifugenmodellierung am Departement Bau, Umwelt und Geomatik leitet und die Maschine nach Zürich holte, gegenüber dem Wissenschaftsmagazin Horizonte. Mithilfe des Biests können beispielsweise Erdbeben simuliert werden, die in der Realität 30 Sekunden, im Labor nur 0,3 Sekunden dauern. Die Zentrifuge beschleunigt durch die Gravitationskräfte auch die Zeit. Auswirkungen über die lange Zeit lassen sich innerhalb einer kurzen Zeitspanne simulieren.

Können Infrastrukturen erdbebensicher gebaut werden, senkt dies nebenbei auch den Einsatz von CO₂-schädlichem Baumaterial. Zudem lassen sich Auswaschungsvorgänge aufgrund der Klimaerwärmung simuliert, um die Infrastrukturen besser anpassen zu können. Schliesslich können sich lange und sich wiederholende Belastungen auf Materialien und Strukturen nachgebildet werden. Gerade bei unseren Brücken ist das wichtig, von denen die meisten vor den 1990er-Jahren gebaut wurden – meist nur wenig oder gar nicht erdbebensicher. Auch die Bodenbewegungen der jüngsten Zeit in Graubünden oder im Wallis lassen sich dank der Zentrifuge besser erforschen.

Vorbereitung braucht die meiste Zeit

Die neue Zentrifuge läuft gemäss der ETH auf Hochtouren: Ein bis drei Tests werden pro Woche durchgeführt. 10 bis 15 Forschende und Technikerinnen und Techniker kümmern sich um den reibungslosen Betrieb.

Die meiste Zeit beansprucht die Vorbereitung eines Experiments. Die Modelle müssen möglichst realistisch gebaut, die Gegebenheiten des Bodens und der Bauwerke den real vorhersehenden nachempfunden werden.



Sicherheitsbranche im Reality-Check

Dimitri Tanner sagt, welchen Missverständnissen und Mythen er immer wieder begegnet.

«Private Sicherheitskräfte sind unprofessionell und unqualifiziert.»

Realität: «Private Sicherheitskräfte müssen eine Ausbildung absolvieren und bestimmte Qualifikationen erfüllen, bevor sie in diesem Bereich arbeiten dürfen. Viele Sicherheitsunternehmen legen grossen Wert auf die Weiterbildung und Ausbildung ihrer Mitarbeiter.»

«Private Sicherheitskräfte überschreiten ihre Befugnisse und missbrauchen ihre Macht.»

Realität: «Private Sicherheitskräfte sind gesetzlich dazu verpflichtet, innerhalb der Grenzen ihres Auftrags und der gesetzlichen Bestimmungen zu handeln. Viele Sicherheitsunternehmen haben umfangreiche Richtlinien und Verfahren, um sicherzustellen, dass ihre Mitarbeiter korrekt handeln und Macht nicht missbrauchen.»

«Private Sicherheitskräfte sind weniger effektiv als staatliche Polizeikräfte.»

Realität: «Private Sicherheitskräfte können in vielen Fällen genauso effektiv sein wie staatliche Polizeikräfte, da sie oft spezialisiert sind und enger mit ihren Kunden zusammenarbeiten können. Ausserdem können private Sicherheitskräfte oft schneller handeln und flexibler auf neue Herausforderungen reagieren.»



Vielseitigkeit trifft E-Power! Porter NPE - 100% elektrisch

Der neue Piaggio Porter NPE ist der ideale vollelektrische Kleintransporter für kommunale Einsätze - kompakt, wendig und mit bis zu 255 km* Reichweite überzeugt er durch seine Alltagstauglichkeit, seinen emissionsfreien Betrieb und modernste Sicherheits-Features.

*WLTP: 255 km im Stadtzyklus, 207 km im Vollzyklus

mehr Informationen auf
www.piaggio-commercial.ch

KÄRCHER



READY TO START.

Kehrmaschine oder doch ein multifunktionaler Geräteträger?

Kärcher Municipal hat sie alle am Start – und Sie haben immer die Gewissheit, hinsichtlich Technik und Zuverlässigkeit zur besten Lösung für Ihre Anwendung zu greifen. Gemeinsam mit unserem kompetenten Händlernetzwerk haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, Kommunen in ihren vielfältigen Aufgaben zu unterstützen und ihnen zu helfen, die täglichen Herausforderungen zu meistern. Sei dies im Winterdienst, beim Kehren und Reinigen, Mähen und Pflegen oder bei der Wildkrautbekämpfung bis hin zu zahlreichen Spezialanwendungen.

Erleben Sie Kommunaltechnik in einzigartiger Vielfalt! Jetzt einsteigen! [kaercher.ch/municipal](https://www.kaercher.ch/municipal)

AMMETER AG
Agam • Birg-Glis • Blitzenen

BERNARD FREI
soulever • déplacer • transporter



leiser

NICOLAS JAQUET SA

KÄRCHER
KÄRCHER CENTER
ZBERG

MOTORGERÄTE UND KOMMUNALTECHNIK
ZIMMERMANN AG



Längere Einsätze lassen sich dank hoher Batteriekapazität und einem Kehrgutbehälter mit 2,5 m³ Volumen gut bewältigen.

Mit der MC 250 e!electric umwelt- und klimaschonend unterwegs.

Mit der MC 250 e!electric bringt Kärcher Municipal für die 2-m³-Klasse ein batteriebetriebenes Modell auf den Markt, das konsequent auf Nachhaltigkeit setzt.

Die Maschine verfügt über eine Lithium-Ionen-Batterie, sodass keine lokalen CO₂-Emissionen anfallen. Zudem hat die neue Kompaktkehrmaschine das bewährte Wasserrecyclingsystem an Bord, das für einen sparsamen Einsatz von Frischwasser sorgt. Der Geräuschpegel liegt deutlich unter dem für Nacharbeiten geltenden Grenzwert von

98 dB (A). Da die Maschine auf dem erprobten Konzept der konventionell betriebenen Variante MC 250 aufsetzt, bietet sie Anwendern einen komfortablen, ergonomisch gestalteten Arbeitsplatz mit einem voll gefederten Fahrwerk.

Eine grundlegende Anforderung an elektrische Kehrmaschinen ist, dass sie eine reguläre Arbeitsschicht ohne Nachladen absolvieren. Um dies zu ermöglichen, verwendet Kärcher Municipal bei der MC 250 electric eine leistungsstarke Lithium-Ionen-Batterie auf Basis der NMC-Technologie (Nickel-Mangan-Kobalt),



Die neue Elektro-Kehrmaschine MC 250 electric von Kärcher schafft mit einer Ladung eine Arbeitsschicht und verfügt über ein Wasserrecyclingsystem.



die über eine Nennkapazität von 78 kWh verfügt. Darüber hinaus wurde das Gesamtsystem technisch auf Energieeffizienz getrimmt, angefangen bei Antrieb und Turbine über das Hydrauliksystem bis hin zur Klimatisierung. Über ein On-Board-Ladegerät ist die MC 250 electric innerhalb von

vier Stunden geladen und einsatzbereit. Neben der Vermeidung lokaler CO₂-Emissionen hat Kärcher Municipal den sparsamen Einsatz von Frischwasser im Blick, was über ein Recyclingsystem umgesetzt wird. Es funktioniert als Kreislauf und erhöht somit die Wasserreichweite.

Um effizientes Arbeiten zu ermöglichen, bietet die MC 250 electric einen Kehrgutbehälter mit einem Volumen von 2,5 m³ sowie eine Transportgeschwindigkeit von 60 km/h. Dadurch lassen sich längere Einsätze und Strecken zwischen zwei Standorten zügig absolvieren. Beim Kehren werden dank dem optimierten Luftstrom feine Staubpartikel oder Sandkörner ebenso mühelos aufgenommen wie grobe Verschmutzungen, was für eine sehr gute Reinigungsleistung sorgt. Das Besensystem gestattet eine individuelle Einzelsteuerung, sodass sich zwei bzw. drei Besen sowie Unkrautbesen nach Bedarf einsetzen lassen. Sämtliche Servicekomponenten sind über Wartungszugänge einfach zu erreichen, was im Arbeitsalltag Zeit spart.

Die Gestaltung der Kabine ist darauf ausgelegt, Anwendern einen komfortablen, ergonomischen Arbeitsplatz zu bieten. Zusätzlich zum grosszügigen Platzangebot profitieren Fahrer und Beifahrer von der Klimautomatik und einem sehr niedrigen Geräuschpegel. Die hydropneumatische Federung mit Einzelradaufhängung an der Vorderachse dämpft Bodenunebenheiten wirksam ab, weshalb die Maschine mit dem Gütesiegel «Aktion gesunder Rücken e.V.» ausgezeichnet wurde. Für angenehmes Arbeiten sorgen LED-Beleuchtung, USB-Lademöglichkeit und viel Stauraum. Das bewährte Bedienkonzept via Zentraldisplay und ergonomisch gestaltetem Bedienpanel erleichtert die Steuerung der Maschine.

MC 250 electric

Antrieb / Motor	Hocheffizienter asynchroner Elektromotor
Leistung	65 kW (Dauerleistung) / 90 kW (Peak)
Batteriekapazität	78 kWh
Batteriespannung	400 v
On-Board-Ladegerät	bis 22 kW Ladeleistung
Fahrgeschwindigkeit	60 km / h
Steigfähigkeit	bis 30%
Wendekreis (innen)	2060 (innen) 5189 (Bordstein zu Bordstein) 6820 (Wand zu Wand 2-Besen-System)
Abmessungen (LxBxH)	4248x1300x1995 (Trägerfahrzeug) 4491x1300x1995 (2-Besen-System) 5393x1300x1995 (3-Besen-System)
Zulässiges Gesamtgewicht	6000 kg
Anhängelast (gebremst)	3000 kg
Leergewicht	2930 kg (Trägerfahrzeug) 4060 kg (2-Besen-System) 4230 kg (3-Besen-System)
Kehrgutbehältervolumen	2500 l
Frischwassertank	265 l
Arbeitsbreite mit 2 Seitenbesen	825–2625 mm
Arbeitsbreite mit 3 Seitenbesen	1600–2710 mm

KÄRCHER

Kärcher AG

Industriestrasse 16
CH-8108 Dällikon
T: +41 844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch

Forstmesse Luzern 2025

Der Branchentreffpunkt für die Wald- und Holzwirtschaft

3

Verwaltung

Kanzleien des Bundes, der Kantone und Gemeinden

7

Schulen

Hochschulen, Mittelschulen, Berufsschulen, Gewerbeschulen, Sekundarschulen, Realschulen, Primarschulen, Kindergärten, Sportanlagen

17

Bauen

Hochbau, Tiefbau, Strassenbau, Stollen- und Tunnelbau, Forstwesen, Innenausbau, Umgebung, Grünanlagen

29

Gesundheitswesen und Umweltschutz

Luftreinhaltung, Gewässerschutz, Kanalisationsunterhalt, Kehrichtbeseitigung, Sanitätswesen, Spitäler

37

Energie und Wasser

Strom, Energieversorgung, Energiesystem, CO2-Neutralität

45

Verkehr, Werkhof, Unterhalt und Reinigung

Post, SBB, Strassen-/Privatbahnen, Autokurse, Schifffahrt, Luftfahrtgesellschaften, Blaulichtorganisationen, Werkhof-Strassenunterhalt

55

Bezugsquellen-Register

>

Ausstattung öffentlicher Raum

Absperrsysteme

Bürli Spiel- und Sportgeräte AG
CH-6212 St. Erhard / T: 041 925 14 00
info@buerliag.com
www.buerliag.com

Beleuchtung

BKW Energie AG
CH-3072 Ostermundigen / T: 058 477 52 11
lux@bkw.ch
www.bkw.ch/beleuchtung

Böschungselemente

Silidur AG
CH-8450 Andelfingen / T: 052 305 22 11
info@silidur.ch
www.silidur.ch

Dienstleistung für Einkauf und öffentliche Beschaffung

procure.ch
CH-5000 Aarau / T: 062 837 57 00
contact@procure.ch
www.procure.swiss

Fachinformation für die öffentliche Beschaffung

procure.ch
CH-5000 Aarau / T: 062 837 57 00
contact@procure.ch
www.procure.swiss

Fachverband für Einkauf und öffentliche Beschaffung

procure.ch
CH-5000 Aarau / T: 062 837 57 00
contact@procure.ch
www.procure.swiss

Fahrradunterstände/Unterstände

BKW Energie AG
CH-3072 Ostermundigen / T: 058 477 52 11
lux@bkw.ch
www.bkw.ch/beleuchtung

Freizeitanlagen

Vertical Technik AG
CH-4402 Frenkendorf / T: 061 413 28 00
info@verticaltechnik.ch
www.verticaltechnik.ch

Gartenbrunnen

Bacher Garten-Center AG
CH-8135 Langnau am Albis / T: 044 714 70 88
info@bacher-gartencenter.ch
www.bacher-gartencenter.ch

Gartenmöbel

Bacher Garten-Center AG
CH-8135 Langnau am Albis / T: 044 714 70 88
info@bacher-gartencenter.ch
www.bacher-gartencenter.ch

denova living & design ag

CH-Pratteln / Ebikon / Dübendorf / T: 061 561 76 76
pratteln@denova.ch
www.denova.ch

Hunn Gartenmöbel AG

CH-5620 Bremgarten / T: 056 633 99 88
info@hunn.ch
www.hunn.ch

Gestaltungselemente

Silidur AG
CH-8450 Andelfingen / T: 052 305 22 11
info@silidur.ch
www.silidur.ch

Grünflächen

Bacher Garten-Center AG
CH-8135 Langnau am Albis / T: 044 714 70 88
info@bacher-gartencenter.ch
www.bacher-gartencenter.ch

Kletterbäume

Bürli Spiel- und Sportgeräte AG
CH-6212 St. Erhard / T: 041 925 14 00
info@buerliag.com
www.buerliag.com

Parkbänke

Bürli Spiel- und Sportgeräte AG
CH-6212 St. Erhard / T: 041 925 14 00
info@buerliag.com
www.buerliag.com

Parkmobiliar

Bürli Spiel- und Sportgeräte AG
CH-6212 St. Erhard / T: 041 925 14 00
info@buerliag.com
www.buerliag.com

Personenunterstände

BKW Energie AG
CH-3072 Ostermundigen / T: 058 477 52 11
lux@bkw.ch
www.bkw.ch/beleuchtung

Pflanz- und Brunnenröge

Silidur AG
CH-8450 Andelfingen / T: 052 305 22 11
info@silidur.ch
www.silidur.ch

Scheinwerfer

BKW Energie AG
CH-3072 Ostermundigen / T: 058 477 52 11
lux@bkw.ch
www.bkw.ch/beleuchtung

Sonnenschirme

Bacher Garten-Center AG
CH-8135 Langnau am Albis / T: 044 714 70 88
info@bacher-gartencenter.ch
www.bacher-gartencenter.ch

denova living & design ag

CH-Pratteln / Ebikon / Dübendorf / T: 061 561 76 76
pratteln@denova.ch
www.denova.ch

Hunn Gartenmöbel AG

CH-5620 Bremgarten / T: 056 633 99 88
info@hunn.ch
www.hunn.ch

Sonnensegel

Silidur AG
CH-8450 Andelfingen / T: 052 305 22 11
info@silidur.ch
www.silidur.ch

Spielplatzgeräte und -zubehör

Bürli Spiel- und Sportgeräte AG
CH-6212 St. Erhard / T: 041 925 14 00
info@buerliag.com
www.buerliag.com

Silidur AG

CH-8450 Andelfingen / T: 052 305 22 11
info@silidur.ch
www.silidur.ch

Sport- und Freizeitanlagen

BKW Energie AG
CH-3072 Ostermundigen / T: 058 477 52 11
lux@bkw.ch
www.bkw.ch/beleuchtung

Bürli Spiel- und Sportgeräte AG

CH-6212 St. Erhard / T: 041 925 14 00
info@buerliag.com
www.buerliag.com

Sportanlagen

Vertical Technik AG
CH-4402 Frenkendorf / T: 061 413 28 00
info@verticaltechnik.ch
www.verticaltechnik.ch

Stadtmobiliar

Silidur AG
CH-8450 Andelfingen / T: 052 305 22 11
info@silidur.ch
www.silidur.ch

Street Workout

Silidur AG
CH-8450 Andelfingen / T: 052 305 22 11
info@silidur.ch
www.silidur.ch

Tischtennistische

Bürli Spiel- und Sportgeräte AG
CH-6212 St. Erhard / T: 041 925 14 00
info@buerliag.com
www.buerliag.com

Silidur AG

CH-8450 Andelfingen / T: 052 305 22 11
info@silidur.ch
www.silidur.ch

Velounterstände

BKW Energie AG
CH-3072 Ostermundigen / T: 058 477 52 11
lux@bkw.ch
www.bkw.ch/beleuchtung

Weiterbildung öffentliche Beschaffung

procure.ch
CH-5000 Aarau / T: 062 837 57 00
contact@procure.ch
www.procure.swiss

Bau und Unterhalt

Beton

Wacker Neuson AG
CH-8604 Volketswil / T: 044 835 39 50
Info-CH@wackerneuson.com
www.wackerneuson.com

Randstreifenmäher

Mercedes-Benz Automobil AG
CH-8952 Schlieren / T: 044 738 38 38
nfschlieren@merbag.ch
www.merbag.ch

Winkelplatten

Silidur AG
CH-8450 Andelfingen / T: 052 305 22 11
info@silidur.ch
www.silidur.ch

Betriebsausstattung / Lagereinrichtung

Arbeitsbühnen

SkyAccess Handel AG
CH-4702 Oensingen / T: 061 816 60 02
mail@skyaccess.ch
www.skyaccess.ch

Behälter in GFK

Bürli Spiel- und Sportgeräte AG
CH-6212 St. Erhard / T: 041 925 14 00
info@buerliag.com
www.buerliag.com

Betriebseinrichtungen

KAISER+KRAFT AG

CH-6312 Steinhausen /T: 041 588 13 58
verkauf@kaiserkraft.ch
www.kaiserkraft.ch

KAISER+KRAFT AG

CH-1025 St-Sulpice /T: 021 588 02 51
vente@kaiserkraft.ch
www.kaiserkraft.ch

Fahrzeugwaschanlagen

Kärcher AG

CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Garderobeneinrichtungen

KAISER+KRAFT AG

CH-6312 Steinhausen /T: 041 588 13 58
verkauf@kaiserkraft.ch
www.kaiserkraft.ch

KAISER+KRAFT AG

CH-1025 St-Sulpice /T: 021 588 02 51
vente@kaiserkraft.ch
www.kaiserkraft.ch

Lager- und Magazingestelle

KAISER+KRAFT AG

CH-6312 Steinhausen /T: 041 588 13 58
verkauf@kaiserkraft.ch
www.kaiserkraft.ch

KAISER+KRAFT AG

CH-1025 St-Sulpice /T: 021 588 02 51
vente@kaiserkraft.ch
www.kaiserkraft.ch

Wasserspender

Kärcher AG

CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Büroeinrichtung

Arbeitsplatzzubehör

HAMA Technics AG

CH-8604 Volketswil /T: 043 355 34 40
info.ch@hama.com
www.hama.swiss

Büro-Beleuchtungsmittel

HAMA Technics AG

CH-8604 Volketswil /T: 043 355 34 40
info.ch@hama.com
www.hama.swiss

Büro-Technik

HAMA Technics AG

CH-8604 Volketswil /T: 043 355 34 40
info.ch@hama.com
www.hama.swiss

Büromöbel und -einrichtungen

KAISER+KRAFT AG

CH-6312 Steinhausen /T: 041 588 13 58
verkauf@kaiserkraft.ch
www.kaiserkraft.ch

KAISER+KRAFT AG

CH-1025 St-Sulpice /T: 021 588 02 51
vente@kaiserkraft.ch
www.kaiserkraft.ch

Container / Raumsysteme

Mobile CBRN-Dekontamination

Kärcher AG

CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Mobile Feldlagersysteme

Kärcher AG

CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Mobile Unterbringungssysteme

Kärcher AG

CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Unterstände

BKW Energie AG

CH-3072 Ostermundigen /T: 058 477 52 11
lux@bkw.ch
www.bkw.ch/beleuchtung

Unterstände/Wartehallen

BKW Energie AG

CH-3072 Ostermundigen /T: 058 477 52 11
lux@bkw.ch
www.bkw.ch/beleuchtung

Dienstleistung öffentliche Beschaffung

Fachinformation für die öffentliche Beschaffung

procure.ch

CH-5000 Aarau /T: 062 837 57 00
contact@procure.ch
www.procure.swiss

Fachseminare öffentliche Beschaffung

procure.ch

CH-5000 Aarau /T: 062 837 57 00
contact@procure.ch
www.procure.swiss

Lehrgang «Spezialistin/

Spezialist öffentliche Beschaffung»

procure.ch

CH-5000 Aarau /T: 062 837 57 00
contact@procure.ch
www.procure.swiss

Netzwerk für Einkäuferinnen und Einkäufer

procure.ch

CH-5000 Aarau /T: 062 837 57 00
contact@procure.ch
www.procure.swiss

Weiterbildung öffentliche Beschaffung

procure.ch

CH-5000 Aarau /T: 062 837 57 00
contact@procure.ch
www.procure.swiss

E-Government

Beratung Digitalisierung

Löwenfels Partner AG

CH-6004 Luzern /T: 041 418 44 00
sales@loewenfels.ch
www.loewenfels.ch

Digitale Verwaltung

brings AG

CH-3422 Kirchberg BE /T: 0800 274 647
info@brings.ch
www.brings.ch

Löwenfels Partner AG

CH-6004 Luzern /T: 041 418 44 00
sales@loewenfels.ch
www.loewenfels.ch

Dokumentenmanagement

brings AG

CH-3422 Kirchberg BE /T: 0800 274 647
info@brings.ch
www.brings.ch

Löwenfels Partner AG

CH-6004 Luzern /T: 041 418 44 00
sales@loewenfels.ch
www.loewenfels.ch

Informatikinfrastruktur

brings AG

CH-3422 Kirchberg BE /T: 0800 274 647
info@brings.ch
www.brings.ch

KI-Workshop

Löwenfels Partner AG

CH-6004 Luzern /T: 041 418 44 00
sales@loewenfels.ch
www.loewenfels.ch

E-Mobility

Akkus / Batterien + Ladetechnik

Wacker Neuson AG

CH-8604 Volketswil /T: 044 835 39 50
Info-CH@wackerneuson.com
www.wackerneuson.com

Elektro Transportwagen

ISEKI Traktoren

CH-5225 Fischbach-Gösgen /T: 056 544 55 20
kontakt@iseki.ch
www.iseki.ch

Elektro-Fahrzeuge

Docar AG

CH-5745 Safenwil /T: 062 788 85 70
info@docar.ch
www.docar.ch

Ford Motor Company (Switzerland) SA

CH-8304 Wallisellen /T: +41 43 233 22 22
assistch@ford.com
www.ford.com

Wacker Neuson AG

CH-8604 Volketswil /T: 044 835 39 50
Info-CH@wackerneuson.com
www.wackerneuson.com

Elektro-Kommunalfahrzeuge

Kärcher AG

CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Elektro-Transportwagen

Ford Motor Company (Switzerland) SA

CH-8304 Wallisellen /T: +41 43 233 22 22
assistch@ford.com
www.ford.com

Elektroschlepper

Studer Maschinen- & Fahrzeugbau AG

CH-5106 Vellheim /T: 056 443 10 50
info@hunziker-schneepfluege.ch
www.hunziker-schneepfluege.ch

Energiewirtschaft

Energiesäulen

BKW Energie AG

CH-3072 Ostermundigen /T: 058 477 52 11
lux@bkw.ch
www.bkw.ch/beleuchtung

Generatoren

Wacker Neuson AG

CH-8604 Volketswil /T: 044 835 39 50
Info-CH@wackerneuson.com
www.wackerneuson.com

Heizung, Kälte, Sanitär

ZAUGG AG EGGIWIL

CH-3537 Eggwil /T: 034 491 81 11
info@zugg.swiss
www.zugg.swiss

Kandelaber + Masten

BKW Energie AG
CH-3072 Ostermündigen /T: 058 477 52 11
lux@bkw.ch
www.bkw.ch/beleuchtung

Mobile Stromversorgung

BKW Energie AG
CH-3072 Ostermündigen /T: 058 477 52 11
lux@bkw.ch
www.bkw.ch/beleuchtung

Entsorgung

Abfallbehälter

Bürli Spiel- und Sportgeräte AG
CH-6212 St. Erhard /T: 041 925 14 00
info@buerliag.com
www.buerliag.com

SAC-O-MAT (Schweiz) AG

CH-6212 St. Erhard /T: 041 925 14 25
info@sacomat.ch
www.sacomat.com

Abfallcontainer

brings AG
CH-3422 Kirchberg BE /T: 0800 274 647
info@brings.ch
www.brings.ch

Abfallentsorgungssysteme

brings AG
CH-3422 Kirchberg BE /T: 0800 274 647
info@brings.ch
www.brings.ch

Entsorgungsmanagement

brings AG
CH-3422 Kirchberg BE /T: 0800 274 647
info@brings.ch
www.brings.ch

Sack-Dispenser

SAC-O-MAT (Schweiz) AG
CH-6212 St. Erhard /T: 041 925 14 25
info@sacomat.ch
www.sacomat.com

Fahrzeuge / Anhänger / Anbaugeräte

Anbaugeräte

Wacker Neuson AG
CH-8604 Volketswil /T: 044 835 39 50
Info-CH@wackerneuson.com
www.wackerneuson.com

ZAUGG AG EGGIWIL

CH-3537 Eggwil /T: 034 491 81 11
info@zaugg.swiss
www.zaugg.swiss

Anhänger-Hebebühnen

SkyAccess Handel AG
CH-4702 Oensingen /T: 061 816 60 02
mail@skyaccess.ch
www.skyaccess.ch

Aufsitzmäher

ISEKI Traktoren
CH-5225 Fischbach-Göslikon /T: 056 544 55 20
kontakt@iseki.ch
www.iseki.ch

Auto-Zubehör

HAMA Technics AG
CH-8604 Volketswil /T: 043 355 34 40
info.ch@hama.com
www.hama.swiss

Baumaschinen

Wacker Neuson AG
CH-8604 Volketswil /T: 044 835 39 50
Info-CH@wackerneuson.com
www.wackerneuson.com

CNG-Fahrzeuge / CNG-Nutzfahrzeuge

Docar AG
CH-5745 Safenwil /T: 062 788 85 70
info@docar.ch
www.docar.ch

Einachser

stema MOTORGERÄTE
CH-4417 Ziefen /T: 061 933 93 93
info@stema.ch
www.stema.ch

Fahrzeughöhen 3.5 t

SkyAccess Handel AG
CH-4702 Oensingen /T: 061 816 60 02
mail@skyaccess.ch
www.skyaccess.ch

Fahrzeuge

Docar AG
CH-5745 Safenwil /T: 062 788 85 70
info@docar.ch
www.docar.ch

Ford Motor Company (Switzerland) SA

CH-8304 Wallisellen /T: +41 43 233 22 22
assistch@ford.com
www.ford.com

Mercedes-Benz Automobil AG

CH-8952 Schlieren /T: 044 738 38 38
nfschlieren@merbag.ch
www.merbag.ch

Fahrzeuge/Fahrzeughöhen

Docar AG
CH-5745 Safenwil /T: 062 788 85 70
info@docar.ch
www.docar.ch

Geländefahrzeuge

Mercedes-Benz Automobil AG
CH-8952 Schlieren /T: 044 738 38 38
nfschlieren@merbag.ch
www.merbag.ch

Studer Maschinen- & Fahrzeugbau AG

CH-5106 Veltheim /T: 056 443 10 50
info@hunziker-schneepfluege.ch
www.hunziker-schneepfluege.ch

Gelenk-Teleskop-Hebebühnen

SkyAccess Handel AG
CH-4702 Oensingen /T: 061 816 60 02
mail@skyaccess.ch
www.skyaccess.ch

Geräteträger

Mercedes-Benz Automobil AG
CH-8952 Schlieren /T: 044 738 38 38
nfschlieren@merbag.ch
www.merbag.ch

Studer Maschinen- & Fahrzeugbau AG

CH-5106 Veltheim /T: 056 443 10 50
info@hunziker-schneepfluege.ch
www.hunziker-schneepfluege.ch

Kehrmaschinen

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch

Kehrsaugmaschinen

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch

Lieferwagen

Docar AG
CH-5745 Safenwil /T: 062 788 85 70
info@docar.ch
www.docar.ch

Minibagger

Wacker Neuson AG
CH-8604 Volketswil /T: 044 835 39 50
Info-CH@wackerneuson.com
www.wackerneuson.com

Pneulader

Studer Maschinen- & Fahrzeugbau AG
CH-5106 Veltheim /T: 056 443 10 50
info@hunziker-schneepfluege.ch
www.hunziker-schneepfluege.ch

Wacker Neuson AG

CH-8604 Volketswil /T: 044 835 39 50
Info-CH@wackerneuson.com
www.wackerneuson.com

Polizeifahrzeuge

Ford Motor Company (Switzerland) SA
CH-8304 Wallisellen /T: +41 43 233 22 22
assistch@ford.com
www.ford.com

Teleskop-Stapler

Wacker Neuson AG
CH-8604 Volketswil /T: 044 835 39 50
Info-CH@wackerneuson.com
www.wackerneuson.com

Transportwagen

Ford Motor Company (Switzerland) SA
CH-8304 Wallisellen /T: +41 43 233 22 22
assistch@ford.com
www.ford.com

Zweiwegefahrzeuge

Mercedes-Benz Automobil AG
CH-8952 Schlieren /T: 044 738 38 38
nfschlieren@merbag.ch
www.merbag.ch

Forstwirtschaft

Baumschnittarbeiten

SkyAccess Handel AG
CH-4702 Oensingen /T: 061 816 60 02
mail@skyaccess.ch
www.skyaccess.ch

Forsfahrzeuge

Mercedes-Benz Automobil AG
CH-8952 Schlieren /T: 044 738 38 38
nfschlieren@merbag.ch
www.merbag.ch

Grünflächen

Akku-Gartengeräte

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch

KÄRCHER

Bodenbearbeitung

stema MOTORGERÄTE
CH-4417 Ziefen /T: 061 933 93 93
info@stema.ch
www.stema.ch

Freischneider

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch

KÄRCHER

KÄRCHER

KÄRCHER

Friedhofbedarf

Scheidegger Friedhofbedarf AG
CH-9200 Gossau /T: 041 467 22 44
office@friedhofbedarf.ch
www.friedhofbedarf.ch

Grünflächenpflege

ISEKI Traktoren
CH-5225 Fischbach-Göslikon /T: 056 544 55 20
kontakt@iseki.ch
www.iseki.ch

Kärcher AG

CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Heckenscheren

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Landschaftspflege

VebeGO AG
CH-8047 Zürich /T: 043 322 94 94
info@vebeGO.ch
www.vebeGO.ch

Laubbläser

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Motorgeräte

stema MOTORGERÄTE
CH-4417 Ziefen /T: 061 933 93 93
info@stema.ch
www.stema.ch

Motormäher

stema MOTORGERÄTE
CH-4417 Ziefen /T: 061 933 93 93
info@stema.ch
www.stema.ch

Rasen

Bacher Garten-Center AG
CH-8135 Langnau am Albis /T: 044 714 70 88
info@bacher-gartencenter.ch
www.bacher-gartencenter.ch

Rasenmäher

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Rasentrimmer

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Sprühgeräte

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



IT-Peripherie

Kabel

HAMA Technics AG
CH-8604 Volketswil /T: 043 355 34 40
info.ch@hama.com
www.hama.swiss

PC -/Laptopzubehör

HAMA Technics AG
CH-8604 Volketswil /T: 043 355 34 40
info.ch@hama.com
www.hama.swiss

IT-Solutions

Digitales Archiv

Löwenfels Partner AG
CH-6004 Luzern /T: 041 418 44 00
sales@loewenfels.ch
www.loewenfels.ch

Individualssoftwareentwicklung

brings AG
CH-3422 Kirchberg BE /T: 0800 274 647
info@brings.ch
www.brings.ch

Löwenfels Partner AG

CH-6004 Luzern /T: 041 418 44 00
sales@loewenfels.ch
www.loewenfels.ch

Informationssysteme

brings AG
CH-3422 Kirchberg BE /T: 0800 274 647
info@brings.ch
www.brings.ch

IT-Dienstleistungen

brings AG
CH-3422 Kirchberg BE /T: 0800 274 647
info@brings.ch
www.brings.ch

Löwenfels Partner AG

CH-6004 Luzern /T: 041 418 44 00
sales@loewenfels.ch
www.loewenfels.ch

Lagerverwaltungs- und Logistiksysteme

brings AG
CH-3422 Kirchberg BE /T: 0800 274 647
info@brings.ch
www.brings.ch

Software für Unterhalts- + Reinigungsplanung

Wetrok AG
CH-8302 Kloten /T: 043 255 51 51
info@wetrok.ch
www.wetrok.com

Software Restkostenprüfung

Löwenfels Partner AG
CH-6004 Luzern /T: 041 418 44 00
sales@loewenfels.ch
www.loewenfels.ch

Softwarelösungen für öffentliche Verwaltung

Löwenfels Partner AG
CH-6004 Luzern /T: 041 418 44 00
sales@loewenfels.ch
www.loewenfels.ch

Klima / Luft / Reinigung

Bodenreinigungsmaschinen

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Dampfreiniger

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Dampfsauger

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Einscheibenmaschinen

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Fassadenreinigung

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



SkyAccess Handel AG

CH-4702 Oensingen /T: 061 816 60 02
mail@skyaccess.ch
www.skyaccess.ch

VebeGO AG

CH-8047 Zürich /T: 043 322 94 94
info@vebeGO.ch
www.vebeGO.ch

Fensterreinigung

VebeGO AG
CH-8047 Zürich /T: 043 322 94 94
info@vebeGO.ch
www.vebeGO.ch

Fensterreinigungsgeräte

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Flächenreinigung

Fretz Kanal-Service Einsiedeln AG
CH-8840 Einsiedeln /T: 055 418 33 33
einsiedeln@fretz-ag.ch
www.fretz-ag.ch

Kärcher AG

CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Glasreinigung

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Hochdruckreiniger

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Höchstdruckreinigungsgeräte UHD

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Industriesauger

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Industriestaubsauger

Wetrok AG
CH-8302 Kloten /T: 043 255 51 51
info@wetrok.ch
www.wetrok.com

Kanalfernsehen

Fretz Kanal-Service Einsiedeln AG
CH-8840 Einsiedeln /T: 055 418 33 33
einsiedeln@fretz-ag.ch
www.fretz-ag.ch

Kanalinspektion

Fretz Kanal-Service Einsiedeln AG
CH-8840 Einsiedeln /T: 055 418 33 33
einsiedeln@fretz-ag.ch
www.fretz-ag.ch

Kanalreinigung

Fretz Kanal-Service Einsiedeln AG
CH-8840 Einsiedeln /T: 055 418 33 33
einsiedeln@fretz-ag.ch
www.fretz-ag.ch

Kanalservice

Fretz Kanal-Service Einsiedeln AG
CH-8840 Einsiedeln /T: 055 418 33 33
einsiedeln@fretz-ag.ch
www.fretz-ag.ch

Kehrmaschinen

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Kehrsaugmaschinen

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Nass-/Trockensauger

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Öko-Reinigungsprodukte

Wetrok AG
CH-8302 Kloten /T: 043 255 51 51
info@wetrok.ch
www.wetrok.com

Reinigung

Vebeago AG
CH-8047 Zürich /T: 043 322 94 94
info@vebeago.ch
www.vebeago.ch

Reinigungschemie

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Wetrok AG

CH-8302 Kloten /T: 043 255 51 51
info@wetrok.ch
www.wetrok.com

Reinigungsequipment, manuell

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Reinigungsgeräte

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Wetrok AG

CH-8302 Kloten /T: 043 255 51 51
info@wetrok.ch
www.wetrok.com

Reinigungsmaschinen

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Wetrok AG

CH-8302 Kloten /T: 043 255 51 51
info@wetrok.ch
www.wetrok.com

Reinigungsplanung

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Reinigungsprodukte

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Reinigungsroboter

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Reinigungswagen

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Rohrreinigung

Fretz Kanal-Service Einsiedeln AG
CH-8840 Einsiedeln /T: 055 418 33 33
einsiedeln@fretz-ag.ch
www.fretz-ag.ch

Sanitär-Reinigungsprodukte

Wetrok AG
CH-8302 Kloten /T: 043 255 51 51
info@wetrok.ch
www.wetrok.com

Saugarbeiten

Fretz Kanal-Service Einsiedeln AG
CH-8840 Einsiedeln /T: 055 418 33 33
einsiedeln@fretz-ag.ch
www.fretz-ag.ch

Sauger

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Saugkehrmaschinen

Wetrok AG
CH-8302 Kloten /T: 043 255 51 51
info@wetrok.ch
www.wetrok.com

Scheuermaschinen

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Scheuersaugmaschinen

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Staub + Wassersauger

Wetrok AG
CH-8302 Kloten /T: 043 255 51 51
info@wetrok.ch
www.wetrok.com

Staub- + Wassersauger

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Strassenreinigung

Fretz Kanal-Service Einsiedeln AG
CH-8840 Einsiedeln /T: 055 418 33 33
einsiedeln@fretz-ag.ch
www.fretz-ag.ch

Teppichreiniger

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Trockeneisreinigung

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Trockensauger

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Wetrok AG

CH-8302 Kloten /T: 043 255 51 51
info@wetrok.ch
www.wetrok.com

Kommunalfahrzeuge

Behördenfahrzeuge

Ford Motor Company (Switzerland) SA
CH-8304 Wallisellen /T: +41 43 233 22 22
assistich@ford.com
www.ford.com

Elektro-Kommunalfahrzeuge

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Kommunale Geräteträger

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Kommunale Kehrmaschinen

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Kommunalfahrzeuge

ISEKI Traktoren
CH-5225 Fischbach-Göslikon /T: 056 544 55 20
kontakt@iseki.ch
www.iseki.ch

Kärcher AG

CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Kompakttraktoren

ISEKI Traktoren
CH-5225 Fischbach-Göslikon /T: 056 544 55 20
kontakt@iseki.ch
www.iseki.ch

Schneeräumfahrzeuge

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Schneeräumgeräte

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Schneeräumung

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Spezialfahrzeuge

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Strassenreinigung

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Strassenunterhaltgeräte

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Unkrautvernichtung

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Wildkrautbeseitigung

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Winterdienst

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Kommunalfahrzeuge

Docar AG
CH-5745 Safenwil /T: 062 788 85 70
info@docar.ch
www.docar.ch

Mercedes-Benz Automobil AG
CH-8952 Schlieren /T: 044 738 38 38
nfschlieren@merbag.ch
www.merbag.ch

SkyAccess Handel AG
CH-4702 Oensingen /T: 061 816 60 02
mail@skyaccess.ch
www.skyaccess.ch

ZAUGG AG EGGIWIL
CH-3537 Eggwil /T: 034 491 81 11
info@zaugg.swiss
www.zaugg.swiss

Schneefräsen und Schneeschleudern

ZAUGG AG EGGIWIL
CH-3537 Eggwil /T: 034 491 81 11
info@zaugg.swiss
www.zaugg.swiss

Schneeräumgeräte

Mercedes-Benz Automobil AG
CH-8952 Schlieren /T: 044 738 38 38
nfschlieren@merbag.ch
www.merbag.ch

stema MOTORGERÄTE
CH-4417 Ziefen /T: 061 933 93 93
info@stema.ch
www.stema.ch

Studer Maschinen- & Fahrzeugbau AG
CH-5106 Veltheim /T: 056 443 10 50
info@hunziker-schneepfluege.ch
www.hunziker-schneepfluege.ch

ZAUGG AG EGGIWIL
CH-3537 Eggwil /T: 034 491 81 11
info@zaugg.swiss
www.zaugg.swiss

Schneeräumgeräte (Schneepflug)

Studer Maschinen- & Fahrzeugbau AG
CH-5106 Veltheim /T: 056 443 10 50
info@hunziker-schneepfluege.ch
www.hunziker-schneepfluege.ch

ZAUGG AG EGGIWIL
CH-3537 Eggwil /T: 034 491 81 11
info@zaugg.swiss
www.zaugg.swiss

Schneeräumung

Studer Maschinen- & Fahrzeugbau AG
CH-5106 Veltheim /T: 056 443 10 50
info@hunziker-schneepfluege.ch
www.hunziker-schneepfluege.ch

ZAUGG AG EGGIWIL
CH-3537 Eggwil /T: 034 491 81 11
info@zaugg.swiss
www.zaugg.swiss

Spezialfahrzeuge

Mercedes-Benz Automobil AG
CH-8952 Schlieren /T: 044 738 38 38
nfschlieren@merbag.ch
www.merbag.ch

Traktoren-Anbaugeräte

Studer Maschinen- & Fahrzeugbau AG
CH-5106 Veltheim /T: 056 443 10 50
info@hunziker-schneepfluege.ch
www.hunziker-schneepfluege.ch

ZAUGG AG EGGIWIL
CH-3537 Eggwil /T: 034 491 81 11
info@zaugg.swiss
www.zaugg.swiss

Winterdienst

Docar AG
CH-5745 Safenwil /T: 062 788 85 70
info@docar.ch
www.docar.ch

Studer Maschinen- & Fahrzeugbau AG
CH-5106 Veltheim /T: 056 443 10 50
info@hunziker-schneepfluege.ch
www.hunziker-schneepfluege.ch

ZAUGG AG EGGIWIL
CH-3537 Eggwil /T: 034 491 81 11
info@zaugg.swiss
www.zaugg.swiss

Zustellfahrzeuge

Ford Motor Company (Switzerland) SA
CH-8304 Wallisellen /T: +41 43 233 22 22
assistch@ford.com
www.ford.com

Mobilität

Mobilität
Ford Motor Company (Switzerland) SA
CH-8304 Wallisellen /T: +41 43 233 22 22
assistch@ford.com
www.ford.com

Nutzfahrzeuge

Nutzfahrzeuge
Docar AG
CH-5745 Safenwil /T: 062 788 85 70
info@docar.ch
www.docar.ch

Ford Motor Company (Switzerland) SA
CH-8304 Wallisellen /T: +41 43 233 22 22
assistch@ford.com
www.ford.com

Studer Maschinen- & Fahrzeugbau AG
CH-5106 Veltheim /T: 056 443 10 50
info@hunziker-schneepfluege.ch
www.hunziker-schneepfluege.ch

Transport

Docar AG
CH-5745 Safenwil /T: 062 788 85 70
info@docar.ch
www.docar.ch

Ford Motor Company (Switzerland) SA
CH-8304 Wallisellen /T: +41 43 233 22 22
assistch@ford.com
www.ford.com

Transporter

Docar AG
CH-5745 Safenwil /T: 062 788 85 70
info@docar.ch
www.docar.ch

Mercedes-Benz Automobil AG
CH-8952 Schlieren /T: 044 738 38 38
nfschlieren@merbag.ch
www.merbag.ch

Transportgeräte und -anlagen

KAISER+KRAFT AG
CH-6312 Steinhausen /T: 041 588 13 58
verkauf@kaiserkraft.ch
www.kaiserkraft.ch

KAISER+KRAFT AG
CH-1025 St-Sulpice /T: 021 588 02 51
vente@kaiserkraft.ch
www.kaiserkraft.ch

Schulen

Accessoires/Zubehör

HAMA Technics AG
CH-8604 Volketswil /T: 043 355 34 40
info.ch@hama.com
www.hama.swiss

Kinder-Sicherheit

HAMA Technics AG
CH-8604 Volketswil /T: 043 355 34 40
info.ch@hama.com
www.hama.swiss

Schultheken/Rucksäcke

HAMA Technics AG
CH-8604 Volketswil /T: 043 355 34 40
info.ch@hama.com
www.hama.swiss

Schutz

Kalkschutz

Tratson AG
CH-5413 Birnenstorf /T: 044 212 22 31
info@tratson.ch
www.tratson.ch



Sicherheit

Alarm- und Interventionsdienst

OWS Security GmbH
CH-2562 Port /T: 032 512 45 45
office@ows-security.ch
www.ows-security.ch

Alarmanlage

OWS Security GmbH
CH-2562 Port /T: 032 512 45 45
office@ows-security.ch
www.ows-security.ch

Baustellenbewachung

OWS Security GmbH
CH-2562 Port /T: 032 512 45 45
office@ows-security.ch
www.ows-security.ch

Eventschutz

OWS Security GmbH
CH-2562 Port / T: 032 512 45 45
office@ows-security.ch
www.ows-security.ch

Fallschutzplatten

Bürli Spiel- und Sportgeräte AG
CH-6212 St. Erhard / T: 041 925 14 00
info@buerliag.com
www.buerliag.com

Silidur AG

CH-8450 Andelfingen / T: 052 305 22 11
info@silidur.ch
www.silidur.ch

Fluchtwegbeschilderungen nachleuchtend

PERMALIGHT (Schweiz) GmbH
CH-8964 Rudolfstetten / T: 056 451 17 55
info@permalight.ch
www.permalight.ch

LED Beleuchtung

BKW Energie AG
CH-3072 Ostermündigen / T: 058 477 52 11
lux@bkw.ch
www.bkw.ch/beleuchtung

LED Leuchten

BKW Energie AG
CH-3072 Ostermündigen / T: 058 477 52 11
lux@bkw.ch
www.bkw.ch/beleuchtung

Leuchtmittel + Lichttechnik

BKW Energie AG
CH-3072 Ostermündigen / T: 058 477 52 11
lux@bkw.ch
www.bkw.ch/beleuchtung

Objektschutz

OWS Security GmbH
CH-2562 Port / T: 032 512 45 45
office@ows-security.ch
www.ows-security.ch

Öffnungs- und Schliessdienst

OWS Security GmbH
CH-2562 Port / T: 032 512 45 45
office@ows-security.ch
www.ows-security.ch

Ordnungsdienst

OWS Security GmbH
CH-2562 Port / T: 032 512 45 45
office@ows-security.ch
www.ows-security.ch

Rettungsleitsysteme

PERMALIGHT (Schweiz) GmbH
CH-8964 Rudolfstetten / T: 056 451 17 55
info@permalight.ch
www.permalight.ch

Revierbewachung

OWS Security GmbH
CH-2562 Port / T: 032 512 45 45
office@ows-security.ch
www.ows-security.ch

Smart Home/- Beleuchtung

HAMA Technics AG
CH-8604 Volketswil / T: 043 355 34 40
info.ch@hama.com
www.hama.swiss

Strassenbeleuchtung

BKW Energie AG
CH-3072 Ostermündigen / T: 058 477 52 11
lux@bkw.ch
www.bkw.ch/beleuchtung

Strassenleuchten

BKW Energie AG
CH-3072 Ostermündigen / T: 058 477 52 11
lux@bkw.ch
www.bkw.ch/beleuchtung

Verkehrsdienst

OWS Security GmbH
CH-2562 Port / T: 032 512 45 45
office@ows-security.ch
www.ows-security.ch

Videoüberwachung

OWS Security GmbH
CH-2562 Port / T: 032 512 45 45
office@ows-security.ch
www.ows-security.ch

Zufahrtsschutz

OWS Security GmbH
CH-2562 Port / T: 032 512 45 45
office@ows-security.ch
www.ows-security.ch

Technik

Hubarbeitsbühnen

SkyAccess Handel AG
CH-4702 Oensingen / T: 061 816 60 02
mail@skyaccess.ch
www.skyaccess.ch

Scherenhebebühnen

SkyAccess Handel AG
CH-4702 Oensingen / T: 061 816 60 02
mail@skyaccess.ch
www.skyaccess.ch

Skyworker

SkyAccess Handel AG
CH-4702 Oensingen / T: 061 816 60 02
mail@skyaccess.ch
www.skyaccess.ch

Verpflegungssysteme

Mobile Feldküchen

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon / T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Mobile Verpflegungssysteme

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon / T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Verwaltung

Arbeitsplatzzubehör

HAMA Technics AG
CH-8604 Volketswil / T: 043 355 34 40
info.ch@hama.com

Büro- und Werbematerial

Mc PaperLand
CH-8856 Tuggen / T: 055 465 66 66
kundenendienst@mcpaperland.ch
www.mcpaperland.ch

FSC-Papiere

Mc PaperLand
CH-8856 Tuggen / T: 055 465 66 66
kundenendienst@mcpaperland.ch
www.mcpaperland.ch

Hygienepapiere

Mc PaperLand
CH-8856 Tuggen / T: 055 465 66 66
kundenendienst@mcpaperland.ch
www.mcpaperland.ch

Wasser / Wasserwirtschaft

Armaturen

Hawle Armaturen AG
CH-8370 Simnach / T: 071 969 44 22
info@hawle.ch
www.hawle.ch

Dichtheitsprüfungen

Fretz Kanal-Service Einsiedeln AG
CH-8840 Einsiedeln / T: 055 418 33 33
einsiedeln@fretz-ag.ch
www.fretz-ag.ch

Froschklaappe

Lasso Technik AG
CH-4059 Basel / T: 061 331 40 90
lasso@lasso.ch
www.stopsilent.ch



Hydranten für Löschwasserversorgung

Hawle Armaturen AG
CH-8370 Simnach / T: 071 969 44 22
info@hawle.ch
www.hawle.ch

Tratson AG

CH-5413 Birnenstorf / T: 044 212 22 31
info@tratson.ch
www.tratson.ch



Kanalgeruch - Stopp

Lasso Technik AG
CH-4059 Basel / T: 061 331 40 90
lasso@lasso.ch
www.stopsilent.ch



Mobile Trinkwasserversorgung

Kärcher AG
CH-8108 Dällikon / T: 0844 850 868
info.ch@kaercher.com
www.kaercher.ch



Pumpen

Wacker Neuson AG
CH-8604 Volketswil / T: 044 835 39 50
Info-CH@wackerneuson.com
www.wackerneuson.com

Rückstausicherung / Hochwasserschutz

Lasso Technik AG
CH-4059 Basel / T: 061 331 40 90
lasso@lasso.ch
www.stopsilent.ch



Schachtentleerung

Fretz Kanal-Service Einsiedeln AG
CH-8840 Einsiedeln / T: 055 418 33 33
einsiedeln@fretz-ag.ch
www.fretz-ag.ch

Schieberkontrollwartung

Hawle Armaturen AG
CH-8370 Simnach / T: 071 969 44 22
info@hawle.ch
www.hawle.ch

Trinkwasserfilter

Tratson AG
CH-5413 Birnenstorf / T: 044 212 22 31
info@tratson.ch
www.tratson.ch



Trinkwasserversorgung

Hawle Armaturen AG
CH-8370 Simnach / T: 071 969 44 22
info@hawle.ch
www.hawle.ch

Kärcher AG
 CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
 info.ch@kaercher.com
 www.kaercher.ch



Wasserarmaturen

Lasso Technik AG
 CH-4059 Basel /T: 061 331 40 90
 lasso@lasso.ch
 www.stopsilent.ch



Wasseraufbereitungsanlagen für Trinkwasser

Kärcher AG
 CH-8108 Dällikon /T: 0844 850 868
 info.ch@kaercher.com
 www.kaercher.ch



Wasseraufbereitungsanlagen für Trinkwasser und Abwasser

Tratson AG
 CH-5413 Birmenstorf /T: 044 212 22 31
 info@tratson.ch
 www.tratson.ch



Wasserversorgung

Hawle Armaturen AG
 CH-8370 Simnach /T: 071 969 44 22
 info@hawle.ch
 www.hawle.ch

Lasso Technik AG
 CH-4059 Basel /T: 061 331 40 90
 lasso@lasso.ch
 www.stopsilent.ch



nah dran Gemeinde

Die neue Öffentlichkeit

Kommunikation. Partizipation. Digitalisierung.

Inserenten-Verzeichnis

A	Arbeitsgemeinschaft Pflasterklinker e.V. Beilage 7	I	Iseki France S.A.S. , Aubière Beilage 6	S	Schwendemann AG U4 Silidur AG 23 SkyAccess Handel AG 34 stema MOTORGERÄTE 33 Studer Maschinen - & Fahrzeugbau AG Beilage 7
B	Bacher Garten - Center AG 33 Biennassur AG U3 BKW Energie AG 48	K	Kaiser+Kraft AG 15 Kärcher AG U1 / 64 / Beilage U2	T	TAF Taucharbeiten AG 52 Tratson AG 26
C	Cerebral 42	L	Lasso Technik AG 49 Löwenfels Partner AG 15	W	Wacker Neuson AG Beilage U3 Werk5 AG 35 Wetrok AG 10
D	Docar AG 63	M	Mercedes-Benz Automobil AG Beilage U1 & U3	Z	Zaugg AG Eggwil Beilage 10
F	Ford Motor Company (Switzerland) SA 58 Fretz Kanal-Service Einsiedeln AG 41	O	OWS Security GmbH U2		
G	Geo Tours AG 61	P	P2/ Kommunikation AG 34 / 41 / Beilage 12 procure.ch 21 Promosystems AG 27		
H	HAMA Technics AG 27 Hawle Amaturen AG 49				

Amtslieferanten-Katalog für die Behörden und Unternehmungen des Bundes, der Kantone und Gemeinden

Inseratenverwaltung, Verlag und Produktion:

P2/ Kommunikation AG
 Silbergasse 6
 CH-2502 Biel
 T: 032 513 93 31
 hello@p-zwei.ch
 www.p-zwei.ch

Einkaufsführer im Internet: www.efb-inside.ch

Die wichtigen Energiethemata der Zeit.



Im Fokus



e-Leben



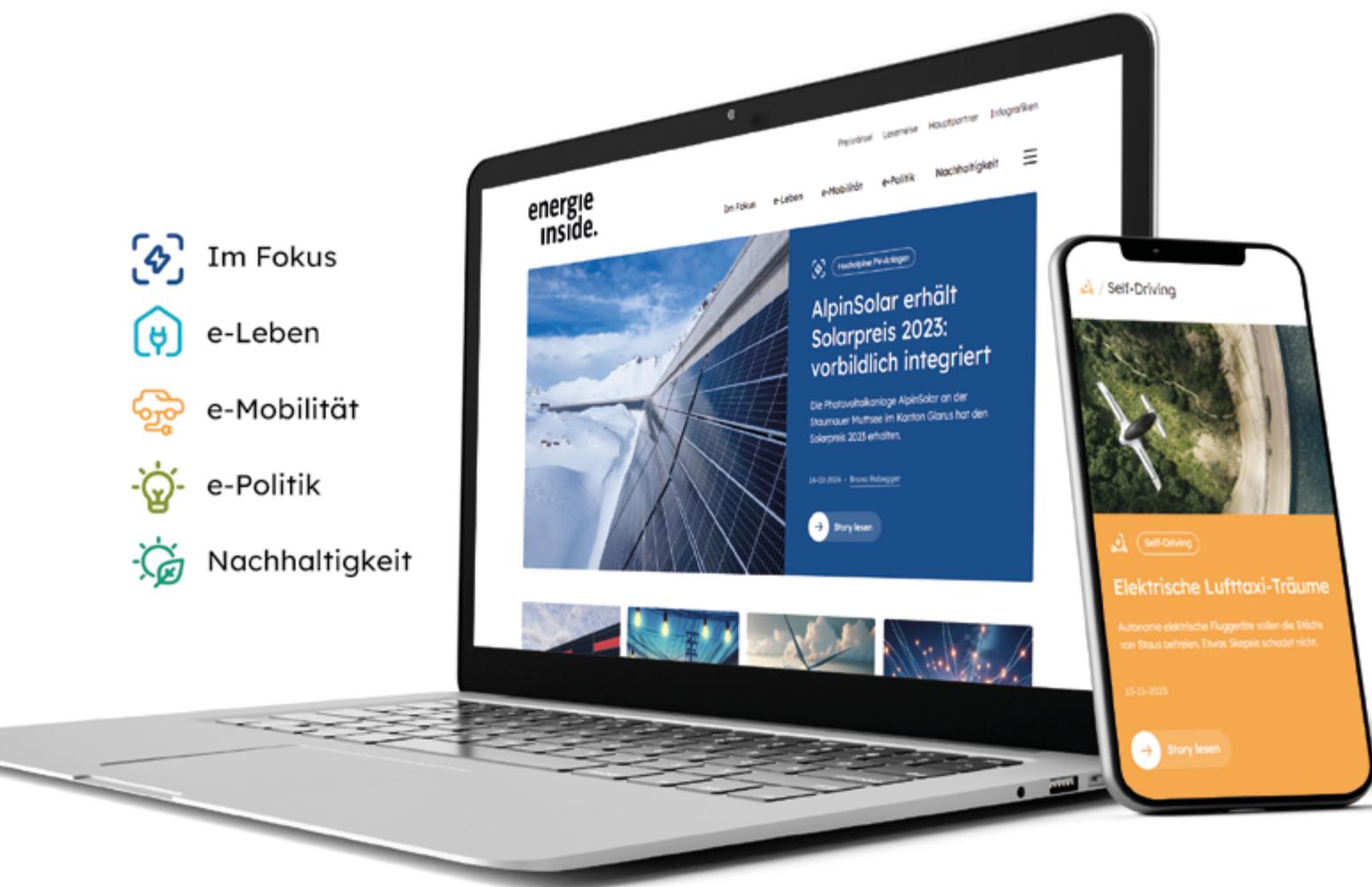
e-Mobilität



e-Politik



Nachhaltigkeit



energie inside: verständlich, informativ und konstruktiv

Wenn Energie-Spezialisten sich streiten, bilden wir die Diskussion verständlich ab. Wir informieren und leisten so einen konstruktiven Beitrag zum Umbau des Energiesystems bis 2050 und darüber hinaus.

energie
inside.



Die brings Wägesoftware

einfach wägen - egal was kommt!



brings 

Die -erische Wägesoftware
für Entsorgung und Logistik

brings AG | Industrie Neuhof 40 | 3422 Kirchberg
info@brings.ch | www.brings.ch